



Institut für Föderalismus  
Institut du Fédéralisme  
Institute of Federalism

# JAHRESBERICHT RAPPORT ANNUEL

2022

2022



## Inhaltsverzeichnis

	<b>WORT DER PRÄSIDENTIN</b>	<b>3</b>
<b>1.</b>	<b>VORWORT</b>	<b>4</b>
1.1	Evaluation der Pandemie im Rahmen von zwei grossen Forschungsprojekten	4
1.2	Neue Veranstaltungsreihen zum Föderalismus...	4
1.3	Wechsel an der Spitze des Institutsrats	5
1.4	Ausblick und Dank	5
<b>2.</b>	<b>DAS JAHR 2022 IM ÜBERBLICK</b>	<b>6</b>
2.1	Nationaler Bereich	6
2.2	Internationaler Bereich	6
2.3	SKMR	9
<b>3.</b>	<b>IM FOKUS</b>	<b>10</b>
3.1	Staatsrechtsseminar für Mitglieder der Kantonsregierungen	10
3.2	Das Forschungsprojekt LEGITIMULT: Die Legitimität der Pandemie-gouvernanz stärken	11
3.3	Ausgewählte Rechtsgutachten	12
<b>4.</b>	<b>ORGANISATION</b>	<b>13</b>
4.1	Interne Entwicklungen	13
4.2	Institutsrat	14
4.3	Mitarbeitende	15
4.4	Organigramm	18
<b>5.</b>	<b>DIE TÄTIGKEITSBEREICHE IM EINZELNEN</b>	<b>19</b>
5.1	Forschung und Publikationen	19
5.2	Expertisen	21
5.3	Study Tours	23
5.4	Weiterbildungen	24
5.5	Vorträge und Konferenzen	26

## Table des matières

	<b>MOT DE LA PRÉSIDENTE</b>	<b>33</b>
<b>1.</b>	<b>AVANT-PROPOS</b>	<b>34</b>
1.1	Évaluation de la pandémie dans le cadre de deux grands projets de recherche	34
1.2	Nouvelles séries d'événements sur le fédéralisme...	34
1.3	Changement à la tête du Conseil de l'Institut	35
1.3	Perspectives et remerciements	35
<b>2.</b>	<b>L'ANNÉE 2022 DANS LE RÉTROVISEUR</b>	<b>36</b>
2.1	Centre national	36
2.2	Centre international	36
2.3	CSDH	39
<b>3.</b>	<b>SOUS LA LOUPE</b>	<b>40</b>
3.1	Séminaires de droit public à destination des membres des gouvernements cantonaux	40
3.2	Le projet LEGITIMULT: Renforcer la légitimité de la gouvernance des pandémies	41
3.3	Avis de droit choisis	42
<b>4.</b>	<b>ORGANISATION</b>	<b>43</b>
4.1	Développements internes	43
4.2	Conseil de l'Institut	44
4.3	Collaboratrices et collaborateurs	45
4.4	Organigramme	48
<b>5.</b>	<b>LES DIFFÉRENTS DOMAINES D'ACTIVITÉ</b>	<b>49</b>
5.1	Recherche et publications	49
5.2	Expertises	51
5.3	Study Tours	53
5.4	Formation continue	54
5.5	Exposés et conférences	56

## WORT DER PRÄSIDENTIN

2022 ist das Jahr der Erneuerung in den Institutionen des Föderalismus in der Schweiz. Mit Respekt und grossem Interesse trete ich die Nachfolge meines ehemaligen Kollegen Pascal Broulis als Präsidentin der ch Stiftung und damit als Präsidentin des Rates des Instituts für Föderalismus an. Die erste Frau in dieser Doppelfunktion zu sein, ist eine Ehre, vor allem aber auch eine Korrektur einer gewissen historischen Langsamkeit...

Einleitend möchte ich die Gelegenheit nutzen, dem gesamten Team des Instituts für Föderalismus herzlich für sein leidenschaftliches Engagement zu danken.

Ich bin eine Föderalistin im Herzen. Es handelt sich um einen Grundsatz, der mein berufliches und politisches Handeln stets geleitet hat: Die Vielfalt macht den Reichtum der Schweiz aus. Und mit Diversitäten meine ich nicht nur die kantonalen und regionalen Sprachen und Kulturen, sondern auch die Beiträge der Migrantinnen und Migranten, die Geschlechtsidentitäten, die unterschiedlichen physischen und psychischen Gesundheitszustände usw. Ich würde es mit einem Sinfonieorchester vergleichen: Jede Instrumentenfamilie spielt ihre eigene Partitur. Unabhängig voneinander klingen sie mehr oder weniger gut. Gemeinsam bringen sie die wahre Musik zum Erklingen; eine universelle Emotion schaffend, die Zeit und Raum überwinden kann.

Das Institut für Föderalismus empfängt regelmässig Delegationen aus der ganzen Welt, die den schweizerischen Föderalismus verstehen wollen, um sich andernorts besser davon inspirieren zu lassen. Diese Aufgabe des Instituts freut mich besonders, und ich wünsche mir unter meinem Vorsitz eine Erweiterung der Föderalismusdefinition: Bisher weitgehend politisch und kulturell, können wir schrittweise auch gesellschaftliche Elemente in den Föderalismus einbeziehen. Über die demokratischen Institutionen hinaus muss der Föderalismus sodann in Bezug auf den Schutz von Minderheiten und die Menschenrechte verstanden werden – wie es die von Pascal Broulis entworfene dynamische Version des Föderalismus und seine wiederholten Aufrufe nach Agilität und Offenheit nahelegen.

Der Föderalismus ist der Kitt, der unser Land zusammenhält, denn er ist der beste Weg, den wir gefunden haben, um mit unseren Unterschieden zusammenzuleben. Er ermöglicht die Aufrechterhaltung von Traditionen, die ebenso eidgenössisch wie alt-hergebracht sind, und dient gleichzeitig als Instrument zur Anpassung an die sich verändernde Realität des 21. Jahrhunderts. Nach innen bewahrt er die helvetische Identität; nach aussen verleiht er namentlich unseren Beziehungen zur Europäischen Union eine zusätzliche Dimension, in denen die Kantone neben der Eidgenossenschaft selbst ebenfalls ein gewichtiges Wort mitzureden haben. Sowohl die akademische Welt mit ihrer Forschung als auch die Politik durch ihre Entscheidungen haben ihre Rollen bei der Verwirklichung dieses Ziels wahrzunehmen.

Bestimmte Kreise zögern nicht, den Föderalismus zu gefährden, wie dies kürzlich bei der Debatte über die Motion Ettlín in den eidgenössischen Räten deutlich wurde: Während sich beispielsweise die Bevölkerung meines Kantons Neuenburg in einer Volksabstimmung für die Verankerung eines allgemeinen Mindestlohns in der Verfassung ausgesprochen hat, wird ihr Wille heute durch eine Entscheidung des Bundes missachtet. Die Debatte ist noch nicht abgeschlossen und bietet die Gelegenheit, den Föderalismus wieder in den Mittelpunkt des politischen Geschehens in der Schweiz zu rücken. Die Energieversorgung und die Aufnahme von Personen, die in unserem Land Asyl und Schutz suchen, werden sicherlich weitere wichtige Herausforderungen für den Föderalismus im Jahr 2023 und in den kommenden Jahren darstellen.

Florence Nater, Staatsrätin, Neuenburg



## 1. VORWORT

Nach dem pandemiebedingten «Stop and Go»-Rhythmus der beiden vorangehenden Jahre hat das Institut für Föderalismus 2022 wieder volle Fahrt aufgenommen. Im nationalen und im internationalen Zentrum haben zahlreiche neue Projekte und Aufträge eine eindruckliche Dynamik ausgelöst, die es uns erlaubt hat, neue Stellen zu schaffen und der Forschung, den Dienstleistungen und der Weiterbildung im Bereich des Föderalismus neuen Schub zu verleihen. Hatte das Institut in den Covid-Jahren finanzielle Verluste geschrieben (die es dank einiger Reserven hat abfedern können), so sind nun auch die Finanzen wieder in geregelten Bahnen.

Was die Direktion und die Mitarbeitenden ganz besonders freut, ist auch, dass wieder reges Leben in unser Gebäude im Beau-regard 1 zurückgekehrt ist: Es sind wieder Gastforschende hier, die für kürzere und längere Zeit bei uns arbeiten, unsere Bibliothek nutzen und ihre Forschungsfragen mit uns diskutieren, es kommen wieder Delegationen aus dem In- und Ausland zu uns ans Institut, um den Schweizer Föderalismus zu studieren, die Sommeruniversität konnte endlich wieder stattfinden und zahlreiche Weiterbildungsveranstaltungen haben dafür gesorgt, dass Menschen und Institutionen sich in Freiburg mit der gewaltenteiligen Staatsführung und ihrer Weiterentwicklung auseinandersetzen.

Positiv ausgewirkt hat sich auch die bereits 2021 eingeführte Neuorganisation der beiden Zentren. Die akademische Leiterin für den Bereich der Basisleistungen der Kantone (Dr. Marlène Collette, die Dr. Claudia Sohi-Höchner im Februar 2022 abgelöst hat) und der akademische Leiter des Internationalen Forschungs- und Beratungszentrums IRCC (Dr. Sören Keil) haben mit ihren Teams bestehende Projekte erfolgreich weiterentwickelt, neue Projektideen verwirklicht und wesentlich zum Elan des Instituts beigetragen. Eine dritte akademische Leitungsstelle für den Bereich der Rechtsgutachten wird voraussichtlich in den nächsten Monaten besetzt.

### 1.1 Evaluation der Pandemie im Rahmen von zwei grossen Forschungsprojekten

Die Pandemie wirkt insofern noch nach, als sie Gegenstand zweier grosser Forschungsprojekte bildet, für die das Institut in diesem Jahr eine Finanzierung erhalten hat.

Zu erwähnen ist zum einen das Projekt «Legitimate Crisis Governance in Multilevel Systems» (LEGITIMULT), das im Oktober dieses Jahres seinen Anfang genommen hat und für drei Jahre von der EU und vom Bund finanziert wird. LEGITIMULT vergleicht die COVID-19 Massnahmen von 31 europäischen Ländern, analysiert deren Auswirkungen auf die Legitimität demokratischer Regierungsführung in mehrstufigen Staatsgefügen und erarbeitet Verbesserungsvorschläge (vgl. dazu ausführlicher Im Fokus 3.2).

Zum andern hat der Schweizerische Nationalfonds ein vom Institut im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms «Covid-19 in der Gesellschaft (NFP 80)» eingereichtes Projekt genehmigt. Das Projekt «Improving Swiss Pandemic Governance – How to Strengthen Democracy, Federalism and Human Rights Implementation in Times of Crisis» zielt darauf ab, Schwächen und Lücken des bestehenden rechtlichen Rahmens im Lichte der Rechtsstaatlichkeit, der Demokratie, des Föderalismus und der Menschenrechte zu identifizieren und mit Blick auf künftige pandemische Krisensituationen Empfehlungen zu formulieren. Das Forschungsprojekt startet im Jahr 2023 und ist auf drei Jahre angelegt. Es wird von einem Advisory Board, zusammengesetzt aus verschiedenen Akteuren aus Politik, Verwaltung und Wissenschaft, begleitet. Die Erkenntnisse der Forschung fliessen in drei Dissertationen, mehrere wissenschaftliche Publikationen sowie in Empfehlungen zuhanden der Parlamente, Regierungen und Verwaltungen der drei Staatsebenen ein.

Wir freuen uns sehr, in kompetitiven Vergabeverfahren europäische und schweizerische Forschungsförderungsgelder erworben zu haben, und hoffen, einen wissenschaftlichen Beitrag dazu leisten zu können, um die nötigen Lehren aus der Covid-Pandemie zu ziehen und für nächste gesundheitliche und andere Krisen institutionell besser gerüstet zu sein.

### 1.2 Neue Veranstaltungsreihen zum Föderalismus...

Neben den traditionellen «Flaggschiffen» – der Sommer-Universität und den Murtner Gesetzgebungsseminaren – hat das Institut in diesem Jahr neue Veranstaltungsreihen durchgeführt und für das Jahr 2023 weitere geplant.

Speziell hervorzuheben sind die 2022 im Auftrag der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) durchgeführten Staatsrechtsseminare für (neu gewählte) Regierungsrätinnen und Regierungsräte. Mit diesem Seminar sollen angehende oder auch amtierende Mitglieder der Kantonsregierungen ihr Wissen und ihre Kenntnisse in staatsrechtlichen Fragestellungen auffrischen, erweitern und vertiefen können. Gleichzeitig dienen die Seminare auch als Plattform für den Austausch und die Vernetzung zwischen Wissenschaft und Politik (vgl. dazu ausführlicher unter Kapitel 3.1).

Im laufenden Jahr wurden aber auch die Vorbereitungsarbeiten für das Föderalismusseminar vorangetrieben, das erstmals vom 24.–26. Mai 2023 in Schwarzenberg (LU) über die Bühne gehen wird. Dieses Seminar widmet sich den Funktionen und Wesensmerkmalen des Schweizerischen Föderalismus, den Herausforderungen in der Praxis und dem Spannungsfeld zwischen Politik und Rechtsstaat.

Schliesslich wurde in diesem Jahr mit den «Freiburger Föderalismustagen» eine neue Veranstaltungsserie lanciert, die erstmals am 7./8. September 2023 stattfinden soll. Das Thema der ersten Ausgabe sind die intergouvernementalen Beziehungen. Die erste Ausgabe der Freiburger Föderalismustage, die nicht zuletzt die Föderalismusforschung in der Schweiz stärken soll, steht damit auch im Zusammenhang mit dem 30-jährigen Jubiläum der KdK.

### 1.3 Wechsel an der Spitze des Institutsrats

Im Sommer hat Pascal Broulis, ehemaliger Staatsrat des Kantons Waadt und Präsident der ch Stiftung, nach fünf Jahren das Präsidium des Institutsrats an die Neuenburger Staatsrätin Florence Nater abgegeben, die zugleich das Präsidium der ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit übernommen hat. Einen Wechsel gab es auch im Vizepräsidium zu verzeichnen: Jean-Pierre Siggen, Staatsrat des Kantons Freiburg, ist anfangs Jahr aus dem Institutsrat ausgetreten. Seine Funktion übernimmt ab März 2023 die Freiburger Staatsrätin Sylvie Bonvin-Sansonnens. Die Direktion blickt dankbar auf die grosse Unterstützung zurück und freut sich darauf, unter der neuen Leitung die Geschicke des Instituts weiter zu gestalten.

### 1.4 Ausblick und Dank

Mit den beiden Forschungsprojekten, dem Föderalismusseminar und den Freiburger Föderalismustagen und zahlreichen anderen im laufenden Jahr erarbeiteten Projekten warten interessante Analysen und Begegnungen, aber auch viel und anspruchsvolle Arbeit auf uns. Wir sind jedoch zuversichtlich, zusammen mit unseren akademischen LeiterInnen und unserem kompetenten und interdisziplinären Team alte und auch neue Aufgaben bewältigen und den neuen Schwung dieses Jahres in die nächsten Jahre zu tragen.

#### Zum Erfolg des laufenden Jahres haben viele Personen beigetragen:

Unser Dank gilt zunächst allen Mitgliedern des Institutsrats, die unsere Tätigkeiten mit viel Wohlwollen und wertvollen Impulsen begleitet haben und weiterhin begleiten. Ein besonderer Dank gebührt dem ehemaligen Präsidenten Pascal Broulis und der neuen Präsidentin Florence Nater sowie dem zurückgetretenen Vizepräsidenten Jean-Pierre Siggen und der neuen Vizpräsidentin Sylvie Bonvin-Sansonnens. Speziell bedanken möchten wir uns ausserdem bei Dr. Christian Rathgeb, Regierungsrat des Kantons Graubünden und Präsident der KdK, für seine Begeisterung und tatkräftige Unterstützung, sowie bei Roland Mayer, Generalsekretär der KdK, für die langjährige und sehr angenehme Zusammenarbeit.

Ein grosses und herzliches Dankeschön geht schliesslich an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit ihrem Engagement, ihrer Initiative und ihrem Teamgeist wesentlich zum Erfolg des Instituts beitragen und für ein hervorragendes Arbeitsklima sorgen. Mit so vielen spannenden Plänen und einem so kompetenten Team kann man nur zuversichtlich in das nächste Jahr blicken!

Eva Maria Belser  
Bernhard Waldmann  
Andreas Stöckli

## 2. DAS JAHR 2022 IM ÜBERBLICK

### 2.1 Nationaler Bereich

Einen wichtigen Tätigkeitsbereich des Nationalen Zentrums bildet das sog. Föderalismus-Monitoring. Im Auftrag der ch Stiftung hat das Institut auch in diesem Jahr wieder föderalismusrelevante Entwicklungen in Rechtsetzung, Rechtsprechung und Literatur verfolgt und ausgewertet. In den Newslettern des IFF hat das Nationale Zentrum unter anderem eine kurze rechtliche Analyse der Frage vorgenommen, inwieweit die kantonalen Behörden bei der Übernahme der vom Bund beschlossenen Sanktionen gegen Russland von sich aus handeln und sich an der Suche nach Oligarchengeldern beteiligen oder einer «Meldepflicht» nachkommen müssen (Newsletter IFF 2/2022). Ein weiterer Beitrag widmete sich der von der OECD und den G20-Staaten vereinbarten Mindeststeuer für international tätige Unternehmen und deren Umsetzung in der Schweiz (Newsletter IFF 3/2022). Des Weiteren standen in den Newslettern zu den Abstimmungen 2022 die Erlaubnis der Beihilfe zum Suizid in Alters- und Pflegeheimen im Kanton Wallis, die Schaffung eines Justizrats im Kanton Waadt und die Ablehnung der Senkung des Stimmrechtsalters auf 16 Jahre im Kanton Zürich im Mittelpunkt.

Auch im Bereich von Mandaten und Expertisen war das Nationale Zentrum in diesem Jahr wieder recht aktiv: So unterzog es im Auftrag der Staatskanzleien der Kantone Bern und Jura dem Entwurf über ein Konkordat zum Gebietswechsel der Gemeinde Moutier in den Kanton Jura einer Würdigung aus verfassungsrechtlicher und legistischer Sicht. Nach dem Erscheinen eines Buches und der Durchführung einer Tagung (2021) nahm es im Rahmen eines Syntheseberichts eine Standortbestimmung und einen Ausblick zum Öffentlichkeitsprinzip im Kanton Freiburg vor. Weitere umfangreichere Rechtsgutachten wurden erstellt für den Kanton Basel-Landschaft betreffend die Neukonzessionierung des Kraftwerks Birsfelden, für die interdepartementale Arbeitsgruppe (IDAG) Korruptionsbekämpfung der Bundesverwaltung (angesiedelt beim EDA) betreffend die «Mögliche Ausgestaltung einer Meldepflicht für erhebliche Vermögenswerte, Kapitalanlagen und Verbindlichkeiten für Träger von Funktionen mit erhöhten Korruptionsrisiken in der Bundesverwaltung», für den Kanton Zürich betreffend die «Flughafen Zürich AG als gemischt-wirtschaftliche Aktiengesellschaft», für die LDP des Kantons Basel-Stadt betreffend die Immobilienpolitik im Kanton Basel-Stadt sowie für armasuisse betreffend «Korruptionsrisiken bei armasuisse im Zusammenhang mit der sogenannten Pantouflage». Zu erwähnen sind des Weiteren die Mitwirkung in Expertengruppen des Bundesamts für Strassen (ASTRA)

im Bereich des automatisierten Fahrens sowie des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) betreffend die Neuausrichtung der Höheren Fachschulen.

Im Bereich der Weiterbildung ist die erstmalige Durchführung von Staatsrechtsseminaren für Mitglieder der Kantonsregierungen zu erwähnen (vgl. dazu Kapitel 3.1). Im Rahmen der Murtner Gesetzgebungsseminare fanden 2022 zwei Seminare zur Rechtsetzungsmethodik (11.–13.5.2022 und 18.–20.5.2022) sowie ein Redaktionsseminar (16.–18.11.2022) statt. Die Seminare waren wie immer ausgebucht. Dazu kommen zahlreiche Vorträge an Weiterbildungsveranstaltungen, Konferenzen und Kolloquien (vgl. die detaillierte Liste unten Kapitel 5.4). Schliesslich liefen dieses Jahr die Vorbereitungsarbeiten für das erste Föderalismus-Seminar, das unter der Ägide des Ständerats, des Bundesamts für Justiz, der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK), des Schweizerischen Gemeindeverbands sowie des Schweizerischen Städteverbands vom 24.–26. Mai 2023 in Schwarzenberg (LU) über die Bühne gehen wird, auf Hochtouren.

### 2.2 Internationaler Bereich

Die Arbeit des Internationalen Forschungs- und Beratungszentrums (IRCC) des Instituts stand im Jahr 2022 unter einem besonders guten Stern. Es ist uns erstens gelungen, wichtige Forschungsprojekte zu entwickeln und Forschungsmittel einzuwerben, die es uns erlauben, vergleichende Föderalismusforschung zu betreiben. Zweitens konnten wir endlich wieder Präsenzveranstaltungen durchführen, Delegationen und Gastforschende bei uns am Institut empfangen, die Summer University durchführen und unser Wissen und unsere Erfahrungen im Bereich der Staatsorganisation auf Auslandsreisen zur Verfügung stellen. Schliesslich konnten wir drittens auch im Bereich der Dienstleistungen verschiedene neue Projekte erarbeiten und deren Durchführung in Angriff nehmen.

#### **Auf folgende drei Punkte sei im Folgenden kurz hingewiesen:**

Im Verlaufe des vergangenen Jahres wurden die neuen Strukturen des Internationalen Zentrums gestärkt und weiterentwickelt. Dabei konnte auch die Zusammenarbeit mit unserem langjährigen Partner, der DEZA, die das IRCC im Rahmen eines 2021 geschlossenen Kooperationsvertrages finanziell unterstützt und fachlich begleitet, sowie mit weiteren in- und ausländischen Partnern intensiviert werden. Der Ausbau des Personals und seine interdisziplinäre

Zusammensetzung haben es uns auch erlaubt, bestehende Arbeitsbereiche aus- und neue aufzubauen. Mit Daan Smeekens, Dr. Véréna Richardier und Delilah von Streng konnten wir in diesem Jahr gleich drei neue wissenschaftliche Mitarbeitende am IRCC willkommen heissen. Dank dem grossen Forschungsprojekt LEGITIMULT konnte ausserdem Dr. Edina Szöcsik ihre Arbeit als Senior Researcher am Institut aufnehmen (vgl. unten sowie Im Fokus).

Im Bereich der Dienstleistungen und der Beratung war das IRCC im vergangenen Jahr unter der Leitung von Dr. Sören Keil vor allem auf vielfältige Weise in Myanmar tätig, wo verschiedene AkteurInnen trotz Militärregime, die Hoffnung auf ein friedliches Land, das demokratisch regiert ist und die Vielfalt seiner Bevölkerung achtet, nicht aufgeben. Die Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Kurdische Studien wurde von Prof. Eva Maria Belser und Dr. Sören Keil im vergangenen Jahr ebenso im Rahmen verschiedener Workshops weitergeführt, obwohl der syrische Verfassungsprozess weiterhin stockt. Auch die Frage nach einer Verfassung für das irakische Kurdistan wurde im Rahmen zweier Workshops in Erbil erneut aufgegriffen, was dem IRCC auch die Gelegenheit gab, sich mit einem Kurzgutachten in die umstrittene Frage nach der Verteilung der Ölressourcen einzubringen, die seit einem Urteil des Höchstgerichts im Frühjahr zu grossen Kontroversen im Land führt. Schliesslich konnte das IRCC im Auftrag der DEZA das Projekt «Improvement

of the Local Self-Governance System in Armenia» (LSG) evaluieren (Sören Keil und Flavien Felder).

Im Bereich Weiterbildung stellte die dreiwöchige Summer University unter der Leitung von Dr. Rekha Oleschak mit dem Thema «Federalism, Decentralisation and Conflict Resolution» den Höhepunkt des Jahres dar. Nachdem die Veranstaltung wegen der Covid-19 Pandemie zweimal ausfallen musste, freute es uns besonders, im August 44 Teilnehmende aus 20 Ländern sowie zahlreiche ReferentInnen in Freiburg willkommen zu heissen, uns gemeinsam mit der Theorie und der Praxis des Föderalismus und der Dezentralisierung zu befassen, verschiedene Fallstudien zu bearbeiten, Strategien der Konfliktbeilegung zu diskutieren und simulierte Verhandlungen durchzuführen. Neben der Summer University hat das IRCC im Jahr 2022 auch die Spring University Myanmar unterstützt. Dr. Sören Keil, Thea Bächler und weitere Mitarbeitende des IRCC haben im Rahmen eines intensiven Online-Unterrichts zwei Module zum Thema Föderalismus bestritten und so 20 Studierenden dabei geholfen, das Diploma «Federalism and Peace Studies» zu erlangen. Im Mai konnte sich Eva Maria Belser ausserdem an der Erstaussgabe der African School on Decentralisation in Kapstadt beteiligen, die sich an der IFF-Summer University orientiert und sicherstellt, dass Weiterbildung im Bereich der Gewaltenteilung vermehrt für afrikanische Teilnehmende zugänglich wird.



Impressionen Summer University 2022



2022 war auch ein grosses Jahr für den Ausbau unserer Forschungsaktivitäten. Zunächst haben wir im März erfahren, dass unser gemeinsam mit zehn Partnern in Europa eingereichter Horizon Europe Antrag zu «Legitimate Crisis Governance in Multilevel Systems – LEGITIMULT» von der EU ausgewählt wurde und wir dafür finanzielle Unterstützung erhalten. Das Projekt, welches von unseren Kollegen von EURAC administrativ geleitet wird, und in dem das IFF die wissenschaftliche Verantwortung für das Konsortium und seine Arbeit übernimmt, beschäftigt sich mit dem Einfluss der im Rahmen der Covid-19 Pandemie ergriffenen staatlichen Massnahmen auf Demokratie und Rechtsstaatlichkeit im Mehrebenensystem (vgl. dazu ausführlich Im Fokus). Weitere gute Nachrichten erreichten uns im Sommer 2022. Auch unser Forschungsprojekt «Power-Sharing for Peace? Between Adoptability and Durability in Lebanon, Syria, and Iraq», das wir zusammen mit swisspeace sowie Partnern aus Kanada, dem Irak und dem Libanon entwickelt haben, wurde positiv evaluiert und wird in den nächsten Jahren vom Swiss Network for International Studies (SNIS) finanziert werden. Das Projekt, das im Oktober 2022 gestartet ist, untersucht den Beitrag, den horizontale und vertikale Gewaltenteilung zu Frieden und Demokratie im Libanon, im Irak und in Syrien leisten kann.

Auch im Jahre 2022 hat sich das IRCC ausserdem an zahlreichen Publikationsprojekten beteiligt. Besonders hervorzuheben ist der Sammelband «Emerging Federal Structures in the Post-Cold War Era», der von Dr. Sören Keil mitherausgegeben wurde. Wie in

anderen Jahren hat das Institut auch in diesem Jahr verschiedentlich die schweizerischen Erfahrungen im Bereich der Staatsorganisation in vergleichende Publikationen eingebracht, unter anderem im Bereich der Sprachenvielfalt, des Bikameralismus und der Verfassungsentwicklungen. Daneben haben wir als Teil unserer Kommunikationsarbeit die Working Paper Series des Instituts für Föderalismus wiederbelebt und unter anderem zwei Beiträge zum Irak (Daan Smeekens und Sören Keil) und zu Myanmar veröffentlicht. An der Jahreskonferenz der International Association of Centres for Federal Studies (IACFS), die dieses Jahr in Bilbao stattfand und dem Thema Fiskalföderalismus gewidmet war, wurde Eva Maria Belser für die nächsten drei Jahre zur Präsidentin gewählt.

Neben zahlreichen Study Visits aus Israel, einem Besuch des Congress of Local and Regional Authorities des Europarates und seines neuen Präsidenten, sowie einer Delegation von lokalen Verantwortungsträgern aus den verschiedensten Gegenden der Welt, die wir in Zusammenarbeit mit der Hanns-Seidel Stiftung durchgeführt haben, konnten wir 2022 wieder viele Gastforschende am Institut begrüessen. Unter anderem kamen diese aus Algerien, Äthiopien, Brasilien, Dänemark, Grossbritannien, Irland, Italien, Kolumbien, Myanmar, den USA und Südafrika. Zwei Gastforschende konnten im Rahmen des EU finanzierten Projekts Local Government and the Changing Urban-Rural Interplay (LoGov) von einem Forschungsaufenthalt am IFF profitieren. Im Jahre 2023 werden auch IFF-Mitarbeitende wieder an den weltweiten Austauschaktivitäten des Projekts teilnehmen.



Einige unserer diesjährigen Gastforschenden: Michelle Maziwisa (LoGov, Südafrika), Sisay Mengsitie Addisu (LoGov, Äthiopien), Nick Coleman (Grossbritannien), Caetano Dias Correa & Andrey Taffner (Brasilien)



### 2.3 SKMR

Ende 2022 beendete das Schweizerische Kompetenzzentrum für Menschenrechte (SKMR) nach elf Jahren seine Tätigkeit. An seine Stelle wird im Verlauf des Jahres 2023 eine ständige Nationale Menschenrechtsinstitution treten.

Die Arbeit des SKMR war im Jahr 2022 denn auch geprägt von verschiedenen Abschlussarbeiten. In der Schlusspublikation «Menschenrechte in der Schweiz stärken: Neue Ideen für Politik und Praxis», welche im August 2022 der Öffentlichkeit präsentiert wurde, stellte das SKMR 14 Artikel zu Kernthemen der Schweizer Menschenrechtspolitik zusammen. Der am Institut für Föderalismus angesiedelte Themenbereich «Institutionelle Fragen» zog darin Bilanz zu seiner Arbeit in den Bereichen Demokratie und Menschenrechte, Föderalismus und Menschenrechte sowie vulnerable Gruppen. Der Fokus lag dabei auf Praxisbeispielen, welche die teils festgefahrene Diskussion in der Schweiz neu beleben sollen. In einem weiteren Artikel äusserte sich der Themenbereich zu den Eckpunkten einer menschenrechtsbasierten Pandemiebekämpfung.

Im Rahmen der Schlusspublikation verabschiedete der Themenbereich «Institutionelle Fragen» unter anderem die Empfehlung, wonach die Schweiz eine kantonale Menschenrechts-Peer Review einführen solle – ähnlich der «Universal Periodic Review» des UNO-Menschenrats. Diese Empfehlung stiess auf breites Interesse. An einer gemeinsam mit einem Forschungsteam der Universität Lausanne organisierten Diskussionsveranstaltung wurde die Idee mit Vertreterinnen und Vertretern von Bund, Kantonen, Wissenschaft und Zivilgesellschaft diskutiert und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten wurden vorgestellt. Die Weiterentwicklung des Projekts im Jahr 2023 ist aktuell Gegenstand von Diskussionen, so wurde die Idee beispielsweise vom waadtländischen Kantonsparlament aufgegriffen.

Nebst den Arbeiten für und in Folge der Schlusspublikation setzte der Themenbereich seine Arbeit zum (jüngst in der UNO-Generalversammlung anerkannten) Recht auf Umwelt fort. Zudem engagierte er sich weiter im Bereich Menschenrechte im Alter, insbesondere hinsichtlich Wissenstransfer in die Praxis. Schliesslich setzte sich der Themenbereich im Rahmen eines Gutachtens mit dem Recht auf Nothilfe sowie dessen konkreter Umsetzung im Kanton-Basel Stadt auseinander.

Der Themenbereich reflektierte überdies über die Rolle, die das Institut für Föderalismus künftig im Bereich Schutz und Stärkung der Menschenrechte einnehmen kann.



Diskussionsveranstaltung zur kantonalen UPR, 3.11.2022, Bern

### 3. IM FOKUS

#### 3.1 Staatsrechtsseminar für Mitglieder der Kantonsregierungen

In diesem Jahr führte das Institut im Auftrag der Konferenz der Kantonsregierungen erstmals Staatsrechtsseminare für Mitglieder der Kantonsregierungen durch. Das Seminar richtet sich in erster Linie an neu gewählte Regierungsrätinnen und Regierungsräte.

Gegenstand des Seminars bilden staats- und verwaltungsrechtliche Grundfragen, die für Mitglieder der Kantonsregierungen von Interesse sind. In einem ersten Teil wird die rechtliche Stellung der Regierung im Gefüge der horizontalen Gewaltenteilung behandelt; in diesem Zusammenhang werden einzelne Aspekte (wie etwa das Kollegialitätsprinzip, die Steuerung dezentraler oder privater Verwaltungsträger oder die Rechtsetzungsbefugnisse der Regierung) vertieft. Ein zweiter Teil ist der Stellung des Föderalismus als Garant einer vertikalen Gewaltenteilung gewidmet; in diesem Zusammenhang werden die bundesstaatliche Aufgaben- und Kompetenzverteilung, die Mitwirkung der Kantone an der politischen Willensbildung des Bundes sowie die Finanzierung der Aufgabenerfüllung behandelt. In einem dritten Teil kommen schliesslich

verschiedene (verfassungs-)rechtliche Fragen rund um die interkantonale Zusammenarbeit zur Sprache. Die einzelnen Themenblöcke werden jeweils durch ein Referat eingeleitet, gefolgt von einer Diskussion. Den Teilnehmenden wird im Vorfeld die Gelegenheit eingeräumt, zu diesen Themenblöcken konkrete Fragen einzugeben.

An den zwei deutschsprachigen Seminaren (30. Juni und 15. September) sowie am französischsprachigen Seminar (28. November) nahmen insgesamt 14 Regierungsrätinnen und Regierungsräte aus den Kantonen Appenzell-Innerrhoden, Bern, Graubünden, Jura, Neuenburg, Nidwalden, Schwyz, Uri und Waadt teil. Unter der Leitung von Prof. Bernhard Waldmann und unter Mitwirkung der ProfessorInnen Eva Maria Belser, Andreas Stöckli und Adriano Previtali (28. November) entstand in allen drei Seminaren ein reger Gedankenaustausch zu grundlegenden und aktuellen Fragen rund um die Gewaltenteilung, den Föderalismus und die Voraussetzungen für eine legitime, effektive und effiziente Staatsorganisation.



Staatsrechtsseminar vom 15.9.2022

Für das Jahr 2023 sind weitere Seminare geplant. Im kommenden Jahr finden in den Kantonen Zürich, Basel-Landschaft, Appenzell-Ausserrhoden, Luzern, Tessin und Genf Regierungswahlen statt. Selbstverständlich stehen die Seminare auch für alle anderen Mitglieder von Kantonsregierungen offen.

### 3.2 Das Forschungsprojekt LEGITIMULT: Die Legitimität der Pandemiegouvernanz stärken

Die pandemischen Massnahmen, die Regierungen während der Covid-19-Pandemie ergriffen, haben zu zahlreichen politischen und staatsrechtlichen Kontroversen geführt. Wurde die Demokratie ausgehebelt oder erfordern Krisen eine Konzentration der Macht in den Händen der Regierungen? Haben pandemische Massnahmen die Menschenrechte «diktatorisch» eingeschränkt oder Regierungen zu wenig unternommen, um vulnerable Personen zu schützen? Stört der viel geschmähte föderale «Flickenteppich» oder sind gerade in der Krise bürgernah und massgeschneiderte Massnahmen besonders wichtig?

Das europäische Forschungsprojekt «Legitimate Crisis Governance in Multilevel Systems», kurz: LEGITIMULT, sucht Antworten auf diese Fragen. Das Projekt mit einem Budget von knapp 3.7 Millionen Euro untersucht die pandemischen Massnahmen von 31 europäischen Ländern und setzt sich zum Ziel, Empfehlungen für eine bessere Pandemiegouvernanz zu erarbeiten. Das Internationale Forschungs- und Beratungszentrum (IRCC) des Instituts für Föderalismus war federführend an der Ausarbeitung des Projekts beteiligt. Wegen des Ausschlusses der Schweiz von EU Horizon musste das Institut am Schluss zwar die Leitung des Projekts an das Institut für vergleichende Föderalismusforschung der Eurac in Bozen abtreten. Die Freude über die Gutheissung des Projekts war deshalb aber nicht minder gross!

Die Covid-19-Krise hat Demokratien einem gewaltigen Stresstest ausgesetzt. LEGITIMULT erforscht während der kommenden drei Jahre, wie die verschiedenen Länder, die EU und die WHO pandemische Entscheide getroffen haben und welche Auswirkungen die Zuständigkeiten und Verfahren auf die Legitimität der Pandemiegouvernanz hatten. Die Forschenden interessieren sich dabei vor allem für die Frage, wie föderale und andere mehrstufige Staaten rasch, effizient und legitim auf Krisen reagieren können. Dabei

werden alle Ebenen in den Blick genommen: die lokale, die regionale, die nationale, die europäische und die globale.

Am Projekt sind Forschende unterschiedlicher Disziplinen beteiligt, denn neben den rechtlichen Rahmenbedingungen sollen auch die Beteiligung an Entscheiden, ihre Auswirkungen auf das Vertrauen der Bevölkerung, die wirtschaftlichen Folgen und die Situation besonders vulnerabler Menschen untersucht werden. Ziel ist es, wissenschaftlich fundierte Empfehlungen zur Verbesserung der Krisengouvernanz zu erarbeiten. Diese sollen am Ende des Projekts einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Neben dem Institut für Föderalismus sind verschiedene Forschungsinstitutionen aus zehn europäischen Ländern sowie internationale Organisationen am Projekt beteiligt. Administrativ liegt die Leitung des Projekts bei unserem Partner in Bozen, doch für die wissenschaftliche Koordination des Projekts ist das Team in Freiburg zuständig. Unter der Leitung von Prof. Eva Maria Belser wirken Dr. Sören Keil, Dr. Edina Szöcsik, Thea Bächler und weitere Forschende am Projekt mit. Wir freuen uns auch deshalb über die Beteiligung des IFF an dieser grossen europäischen Forschungskoooperation, weil wir viele Synergien mit der Aufarbeitung der Krisengouvernanz in der Schweiz erwarten, die wir ab dem kommenden Jahr mit Unterstützung des SNF ebenfalls an die Hand nehmen werden.



LEGITIMULT Kick-Off Veranstaltung, 17.10.2022, Bozen



### 3.3 Ausgewählte Rechtsgutachten

Auch im Jahr 2022 hat das Institut für Föderalismus verschiedene Rechtsgutachten erstellt, die sich mit diversen Fragen aus dem Bereich des Staats- und Verwaltungsrechts befassen. Den Anfang machte ein Rechtsgutachten für den Kanton Basel-Landschaft in Bezug auf die Neukonzessionierung des Kraftwerks Birsfelden. Am 1. Januar 1951 traten die vom Bundesrat und dem Land Baden erteilten Konzessionen für die Errichtung einer Wasserkraftanlage im Rhein bei Birsfelden zugunsten der hierzu zu errichtenden Kraftwerk Birsfelden AG (KWB AG) in Kraft. Die Aktien der KWB AG werden zu 50% von der IWB Industrielle Werke Basel (selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons Basel-Stadt), 25% vom Kanton Basel-Landschaft sowie 25% von den Genossenschaften Elektra Birseck (heute EBM; zu 15%) und Elektra Baselland (heute EBL; zu 10%) getragen. Die Aktien mit den dazugehörigen Rechten und Pflichten zugunsten der beiden letztgenannten Unternehmen wurden diesen vom Kanton Basel-Landschaft abgetreten. Ebenfalls im selben Verhältnis abgetreten hat der Kanton Basel-Landschaft diesen Unternehmen seine eigenen Stromverwertungsrechte im Umfang von 25%, ohne jedoch die diesbezüglichen Aktien abzutreten. An den Stromverwertungsrechten sind somit zur Hälfte der Kanton Basel-Stadt sowie die EBM (30%) und EBL (20%) beteiligt. Der Hoheitsanteil am Rhein ist an der betreffenden Stelle zu 39.85% an das Bundesland Baden-Württemberg, 44.6% an den Kanton Basel-Landschaft und 15.55% an den Kanton Basel-Stadt verteilt. Die Konzession läuft am 15. Januar 2034 aus. Der Kanton Basel-Landschaft verfolgt im Rahmen der Neukonzessionierung das übergeordnete Ziel, in angemessenem Umfang sowohl an der Gesellschaft als auch an der Stromverwertung beteiligt zu sein resp. neu darüber zu befinden. In diesem Zusammenhang mussten verschiedene Fragen rechtsgutachterlich beurteilt werden.

Am 15. November 2020 hat der Bundesrat erstmals eine Strategie gegen die Korruption erlassen. Sie ist entstanden, weil der Bundesrat das schweizerische Antikorruptionsdispositiv punktuell weiterentwickeln und dabei den Blick auf das Ganze im Auge behalten will. Die Strategie setzt Ziele und zeigt Massnahmen zu deren Erreichung auf. Sie gilt für den Zeitraum 2021 bis 2024 und beschränkt sich im Wesentlichen auf den Zuständigkeitsbereich des Bundesrats. Die Massnahmen richten sich deshalb direkt an die Bundesverwaltung. Unter dem «Ziel 2: Risikobasierter Ansatz» wurden nebst diversen Massnahmen zur Verbesserung der Korruptionsbekämpfung unter Ziffer 8 die folgende Massnahme festgehalten: «Die mögliche Ausgestaltung einer Meldepflicht für erhebliche Ver-

mögenswerte, Kapitalanlagen und Verbindlichkeiten für Träger von Funktionen mit erhöhten Korruptionsrisiken wird im Rahmen einer Studie geprüft.» Im Auftrag der Interdepartementalen Arbeitsgruppe (IDAG) Korruptionsbekämpfung des Eidgenössischen Departementes für auswärtige Angelegenheiten EDA erstellte das Institut für Föderalismus die in Massnahme 8 der Strategie des Bundesrats gegen die Korruption 2021–2024 erwähnte Studie.

Vor gut zwanzig Jahren wurde für den Betrieb des Flughafens Zürich eine gemischt-wirtschaftliche Aktiengesellschaft gegründet, an welcher der Kanton Zürich am Aktienkapital beteiligt ist, wobei er gemäss Flughafengesetz über mehr als ein Drittel des stimmberechtigten Kapitals verfügen muss. In den Statuten ist weiter das Recht des Kantons Zürich vorgesehen, Vertreter in den Verwaltungsrat der Flughafen Zürich AG zu entsenden. Im Rahmen eines Rechtsgutachtens für das Amt für Mobilität des Kantons Zürich ging das Institut für Föderalismus verschiedenen Fragen zum Verhältnis des Kantons Zürich zur Flughafen Zürich AG nach. So waren etwa die Fragen zu klären, inwiefern die Interessen des Kantons Zürich bei Entscheiden des Verwaltungsrats der Flughafen Zürich AG berücksichtigt werden dürfen, ob bzw. inwiefern der Kanton Zürich auf seine Vertreter im Verwaltungsrat mittels Weisungsrechten Einfluss nehmen darf und ob Vertreter des Kantons im Verwaltungsrat bei Interessenkonflikten in den Ausstand treten müssen. Im Juni 2021 nahm der Nationalrat das Postulat 21.3246 «Risiken bei der Beschaffung hochspezialisierter Produkte minimieren» von Nationalrätin Priska Seiler Graf an. Der Auftrag des Postulats lautet wie folgt: «Der Bundesrat wird eingeladen, in einem Bericht die Risiken aufzuzeigen und Lösungsansätze zu prüfen, wenn namentlich in Märkten für hochspezialisierte Produkte mit wenig Anbietern Angehörige des obersten Kadern aus dem Staatsdienst in den in diesen Märkten tätigen Privatsektor übertreten (sogenannte Pantouflage) oder unser Milizsystem zusätzlich zur Vermischung von dienstlichen und privaten Pflichten und Interessen beiträgt.» Als Bundesamt für Rüstung steht insbesondere armasuisse im Fokus des Berichts des Bundesrats. Armasuisse ist unter anderem das Kompetenzzentrum für die Beschaffung hochspezialisierter Produkte. Der Bundesrat hat armasuisse beauftragt, bestehende Risiken im Zusammenhang mit Pantouflage zu identifizieren und zu dokumentieren. Um eine neutrale Sicht und Beurteilung sicherzustellen, beauftragte armasuisse das Institut für Föderalismus mit der Erstellung des Berichts. Die umfangreiche Analyse des Instituts für Föderalismus widmet sich zunächst dem Phänomen der

## 4. ORGANISATION

### 4.1 Interne Entwicklungen

Pantouflage im Allgemeinen. Hierzu wurden mögliche Massnahmen zur Prävention und Entschärfung von Interessenkonflikten im Zusammenhang mit dem Wechsel von Angestellten von der öffentlichen Verwaltung in die Privatwirtschaft dargestellt und die einschlägigen Bestimmungen im Personalrecht des Bundes analysiert. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse wurden sodann auf die armasuisse angewendet. Hierzu wurden besondere Korruptionsrisiken im Zusammenhang mit dem Tätigkeitsbereich der armasuisse aufgezeigt. Sodann wurden die von der armasuisse ergriffenen Massnahmen zur Umsetzung der bundespersonalrechtlichen Bestimmungen zur Korruptionsbekämpfung in Art. 91 ff. BPV dargestellt. Schliesslich wurden diese Massnahmen gewürdigt und es wurde aufgezeigt, welche weiteren Massnahmen zur Prävention und Entschärfung von Interessenkonflikten im Zusammenhang mit dem Übertritt von Angestellten der armasuisse zu Unternehmen der Rüstungsbranche in Betracht gezogen werden könnten.

Die Neuenburger Staatsrätin Florence Nater ist seit Juli neue Präsidentin der ch Stiftung und hat in dieser Funktion auch das Präsidium des Institutsrates übernommen. Der bisherige Präsident Christian Rathgeb bleibt als kooptiertes Mitglied im Institutsrat. Die Besetzung des Vizepräsidiums durch die Vertreterin des Kantons Freiburg sollte bis 2023 erfolgen.

Die beiden Insitutsratssitzungen fanden wie üblich im März – die letzte für den Waadtländer Staatsrat Pascal Broulis – und im November 2022 statt.

Mit der Unterzeichnung einer Vereinbarung zwischen der Bibliothek der Rechtswissenschaftlichen Fakultät (BFD) und der Direktion des Instituts im März 2022 wurde die Entscheidung, die Stelle des Bibliothekars unter der Verantwortung der BFD zu besetzen, konkretisiert. Die neue Organisation hat sich harmonisch mit zwei Bibliothekarinnen etabliert, die jeweils am Morgen eine regelmässige Anwesenheit gewährleisten.

Unter der Leitung des neuen Teams gelang die Einführung eines mit vielen Vorteilen verbundenen elektronischen Ausleihverfahrens, welches die orangefarbenen Formulare ersetzt. Die im Sommer durchgeführte Inventur ermöglichte eine Bestandsaufnahme. Drei Zivildienstleistende unterstützten die Aktivitäten des Instituts für insgesamt vier Monate. Einer unterstützte das Nationale Zentrum und die beiden anderen arbeiteten im Rahmen der Summer University zusammen.

Die neue Organisation der Zentren und die Zuerkennung eines wichtigen Forschungsprojekts hatten zur Folge, dass das Team mit der Einstellung mehrerer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verstärkt werden musste. Damit wurde auch eine bedarfsgerechte Umgestaltung der Büroräume erforderlich, sodass ab September rund zehn zusätzliche Arbeitsplätze zur Verfügung standen.

Die Änderungen in der Buchhaltung ab dem 1.1.2022 mit einer Erweiterung der Kostenrechnung und einer engeren Zusammenarbeit mit dem Finanzdienst der Universität brachten für die Zentralen Dienste grosse Herausforderungen mit sich. Auch die Wiederaufnahme der wissenschaftlichen Aktivitäten, vor allem der Weiterbildungen, war ebenso deutlich spürbar. Mitte November konnte eine 50%-Verstärkung eingestellt werden, um dieser Situation gerecht zu werden.

Die Stellenbesetzung des Leiters Zentrale Dienste mit einem 50 %-Pensum ab dem 1.1.2022 konnte aufgrund der Arbeitsbelastung nur teilweise umgesetzt werden. Die neue administrative Mitarbeiterin konnte sich bereits Anfang des Jahres einarbeiten und hat ihr anfängliches Pensum von 40% ab April wie geplant auf 50% erhöht.

Der Personalausflug in den Vully im Sommer und die Weihnachtsfeier in der Region Bulle trugen dazu bei, die Beziehungen innerhalb des Teams zu stärken.



Ausflug Murtensee / Mount Vully, Juni 2022

## 4.2 Institutsrat

Der Institutsrat des Instituts für Föderalismus besteht per Ende 2022 aus folgenden Mitgliedern:

### *Präsidentin*

#### **Florence NATER,**

Staatsrätin und Vorsteherin des Departements für Arbeit und Soziales des Kantons Neuenburg, Vertreterin der ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit (Mitglied seit 7.2022)

### *Vizepräsidentin*

#### **Sylvie BONVIN-SANSONNENS,** Staatsrätin und Vorsteherin

der Direktion für Bildung und kulturelle Angelegenheiten (BKAD) (Wahl im März 2023)

### *Vertreter der ch Stiftung*

**Roland MAYER,** Geschäftsführer der ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit (Mitglied seit 1.2019)

**Markus DIETH,** Präsident der KdK, Vorsteher des Departements für Finanzen und Ressourcen des Kantons Aargau (Mitglied seit 1.2023)

### *Vertreter\_innen der Universität Freiburg*

**Martin BEYELER,** Professor für Infrastrukturrecht und neue Technologien (Mitglied seit 2020)

**Jacques DUBEY,** Professor für Staats- und Verwaltungsrecht (Mitglied seit 2014)

**Clémence GRISEL RAPIN,** Professorin für Verwaltungsrecht (Mitglied seit 2020)

**Petru Emanuel ZLATESCU,** Diplomassistent, Institut für Europarecht, Vertreter des Mittelbaus der Universität Freiburg (Mitglied seit 3.2022)

**Federico JORI,** Vertreter der Studierenden, Rechtswissenschaftliche Fakultät (Mitglied seit 10.2022)

### *Übrige Mitglieder*

**Christoph AUER,** Staatsschreiber des Kantons Bern (Mitglied seit 12.2017)

**Horst SCHÄDLER,** Regierungssekretär, Vertreter des Fürstentums Liechtenstein (Mitglied seit 11.2022)

**Peter MISCHLER,** Generalsekretär der Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren (Mitglied seit 12.2015)

**Christian RATHGEB,** Rechtsanwalt, Rathgeb Advokatur (Mitglied seit 1.2021)



### 4.3 Mitarbeitende

#### Direktion



**Eva Maria BELSER**, Prof. Dr. iur.  
Co-Direktorin  
Professorin für Staats- und Verwaltungsrecht  
evamaria.belser@unifr.ch



**Bernhard WALDMANN**, Prof. Dr. iur.  
Co-Direktor  
Professor für Staats- und Verwaltungsrecht  
bernhard.waldmann@unifr.ch



**Andreas STÖCKLI**, Prof. Dr. iur.  
Direktionsmitglied  
Professor für Staats- und Verwaltungsrecht  
andreas.stoeckli@unifr.ch



**Yvonne HEITER-STEINER**  
Verwaltungssachbearbeiterin (50%)  
yvonne.heiter-steiner@unifr.ch



**Tamara PHILIPONA**  
Verwaltungssachbearbeiterin (5%)  
tamara.philipona@unifr.ch



**Lydia STURNY**  
Verwaltungssachbearbeiterin (20%)  
lydia.sturny@unifr.ch

#### Nationaler Bereich

**Bernhard WALDMANN**, Prof. Dr. iur.

**Andreas STÖCKLI**, Prof. Dr. iur.



**Marlène COLLETTE**, Dr. iur., RA  
Akademische Leiterin Nationales  
Zentrum (80%)  
marlene.collette@unifr.ch



**Jelena KOÇ**, lic.iur.  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin (70%)  
jelena.koc@unifr.ch



**Florian BERGAMIN**, MLaw  
Diplomassistent  
florian.bergamin@unifr.ch



**Gabriel CHOCOMELI**, BLaw  
Unterassistent  
gabriel.chocomeli@unifr.ch



**Elisabeth JOLLER**, MLaw, RA  
Diplomassistentin  
elisabeth.joller@unifr.ch



**Luis MAIORINI**, BLaw  
Unterassistent  
luis.maiorini@unifr.ch

*Internationaler Bereich*

**Eva Maria BELSER**, Prof. Dr. iur.



**Sören KEIL**, PhD, MA, PG CHE  
Akademischer Leiter  
Internationales Zentrum  
soeren.keil@unifr.ch



**Arianna Guidolin**, MA  
Forschungspraktikantin  
arianna.guidolin@unifr.ch



**Thea BÄCHLER**, MLaw  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin (80%)  
thea.baechler@unifr.ch

**Flavien FELDER**, BLaw  
Dipl. Verwaltungssachbearbeiter  
flavien.felder@unifr.ch



**Rekha OLESCHAK-PILLAI**, Dr. iur.  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin (40%)  
rekha.oleschak@unifr.ch

SKMR



**Véréna RICHARDIER**, Dr.  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin (80%)  
verena.richardier@unifr.ch



**Delilah von STRENG**, MLaw  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin (60%)  
delilah.vonstreng@unifr.ch



**Edina SZÖCSIK**, Dr.  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin (70%)  
edina.szoecsik@unifr.ch



**Daan SMEEKENS**, LL.M.  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter (80%)  
daan.smeekens@unifr.ch

## Bibliothek



**Eléonore CRAUSAZ**  
Bibliothekarin (30%)  
eleonore.crausaz@unifr.ch



**Marion COTTING**  
Bibliothekarin (20%)  
marion.cotting@unifr.ch

## Zentrale Dienste



**Jean-Pierre BLICKLE**  
Geschäftsführer (50%)  
jean-pierre.blickle@unifr.ch



**Martina TÖDTLING, MA**  
Verwaltungsmitarbeiterin (50%)  
martina.toedtling@unifr.ch



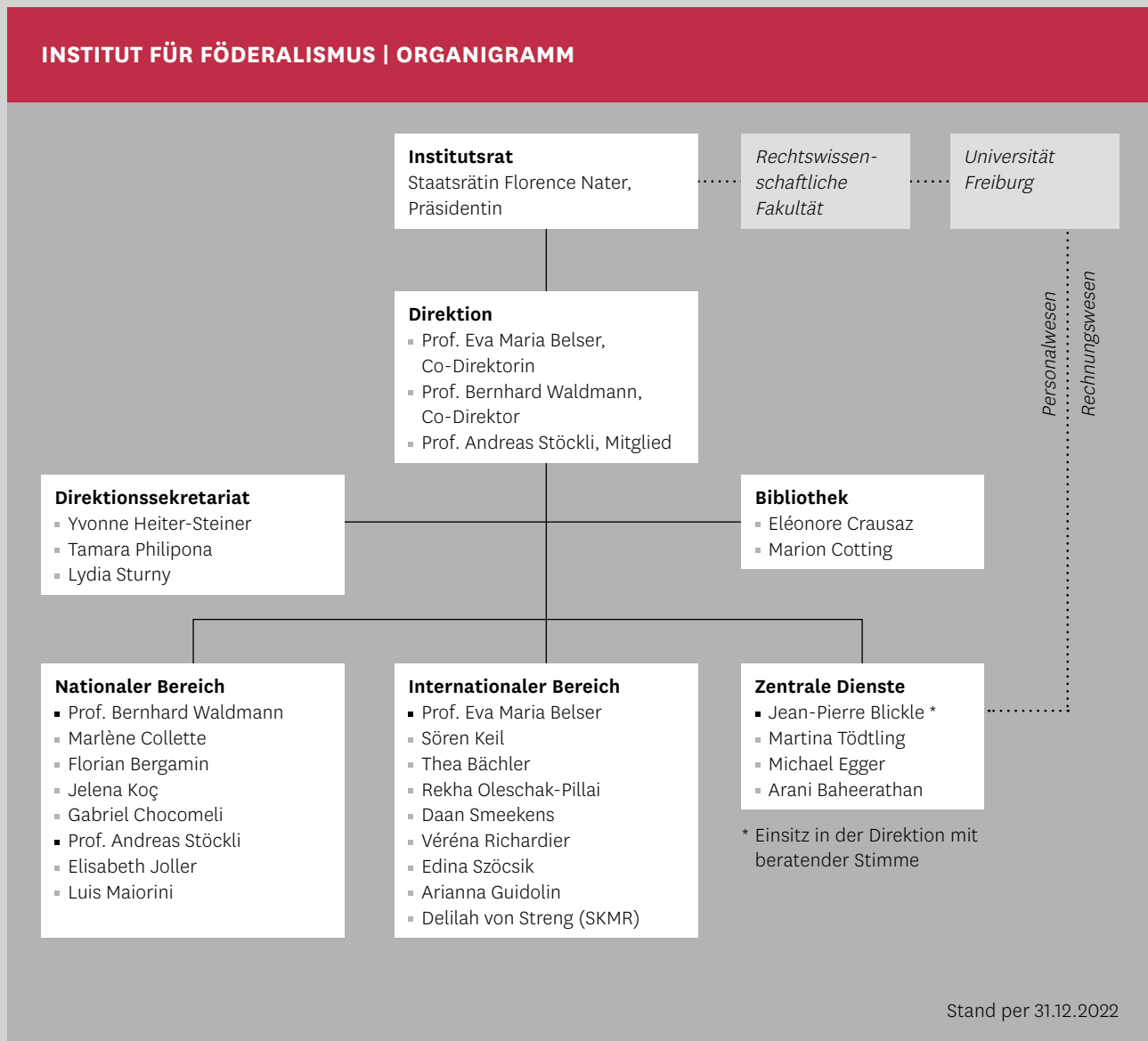
**Michael EGGER**  
Verwaltungssachbearbeiter (50%)  
(ab 15.11.2022)  
michael.egger@unifr.ch



**Arani BAHEERATHAN**  
Büromitarbeiterin (20%)  
(ab 1.9.2022)  
arani.baheerathan@unifr.ch



#### 4.4 Organigramm



## 5. DIE TÄTIGKEITSBEREICHE IM EINZELNEN

### 5.1 Forschung und Publikationen

#### THEA BÄCHLER

- Das Recht auf eine saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt, in: Jusletter 20. Juni 2022 (zusammen mit Sandra Egli und Eva Maria Belser).
- Das Recht auf Hilfe in Notlagen – Beurteilung der Umsetzung im Kanton Basel-Stadt, Schweizerisches Kompetenzzentrum für Menschenrechte (SKMR), Bern 2022 (zusammen mit Eva Maria Belser, Sandra Egli und Rekha Oleschak).

#### EVA MARIA BELSER

- The Turn to Global Constitutionalism at the WTO and its Impact on African Constitutionalism, in: Charles M. Fombad and Nico Steytler (eds.), *Constitutionalism and the Economy in Africa*, Stellenbosch Handbooks in African Constitutional Law, Oxford 2022, Chapter 14.
- Constitutional Reform – Jurisdiction Report – Switzerland, in: Luís Roberto Barroso and Richard Albert (eds.), *The 2021 International Review of Constitutional Reform* (with Simon Mazidi), Texas 2022, p. 216–220 (online: [https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract\\_id=4254200](https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=4254200)).
- Die Verfassung Liechtensteins im Dialog: Einflüsse und Auswirkungen, Beitrag im Rahmen der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Verfassungsjubiläum (mit Géraldine Cattilaz), in: Peter Bussjäger/Anna Gamper (Hrsg.), *100 Jahre Liechtensteinische Verfassung*, Wien 2022, S. 39–62.
- Schlussveranstaltung des Schweizerischen Kompetenzzentrums für Menschenrechte – Eine Gelegenheit für das Institut für Föderalismus, um über seine Beteiligung Bilanz zu ziehen (mit Sandra Egli), Newsletter IFF 2/2022.
- Der Anspruch auf Hilfe in Notlagen im Kanton Basel-Stadt, Gutachten zuhanden der reformierten Kirche Basel-Stadt (mit Sandra Egli, Thea Bächler und Rekha Oleschak), Juni 2022 (verfügbar auf: [https://skmr-archiv.ch/uploads/publikationen-Dokumentationen/studienGutachten/ungen%C3%BCgde-hilfe-in-notlagen/221215\\_Gutachten\\_Hilfe\\_in\\_Notlagen\\_2022-12-16-072104\\_yfek.pdf](https://skmr-archiv.ch/uploads/publikationen-Dokumentationen/studienGutachten/ungen%C3%BCgde-hilfe-in-notlagen/221215_Gutachten_Hilfe_in_Notlagen_2022-12-16-072104_yfek.pdf)).
- Menschenrechte als Grenze von Mehrheitsentscheiden, in: Schweizerisches Kompetenzzentrum für Menschenrechte (Hrsg.), *Menschenrechte in der Schweiz stärken: Neue Ideen für Politik und Praxis*, Kölliken 2022, S. 19–38 (zusammen mit Sandra Egli).
- Föderalismus als Chance für die Menschenrechte, in: Schweizerisches Kompetenzzentrum für Menschenrechte (Hrsg.), *Menschenrechte in der Schweiz stärken: Neue Ideen für Politik und Praxis*, Kölliken 2022, S. 39–56 (zusammen mit Sandra Egli).

- Learning from Iraq? Debates on Federalism and Decentralisation for post-war Syria (with Soeren Keil), in: Soeren Keil/Sabine Kropp (eds.), *Emerging Federal Structures in the Post-Cold War Era*, Cham 2022, p. 189–214.
- Linguistic Diversity in Switzerland – The Need to Go Beyond Territorial Accommodation, *Language Policy in Federal and Devolved Countries: Current Debates and Potential Changes* (with Simon Mazidi), *Forum of Federations series on Language Policy in Federal and Devolved Countries*, 2022, available at <https://forumfed.org/wp-content/uploads/2022/05/OPS-57-Language-Policy-Switzerland.pdf>.
- Fehlurteile 2021: «Fehlurteil 2021: 'Strotzt vor Unstimmigkeiten'» (zusammen mit Christopher Gert und Kurt Pärli), *plädoyer* 2/2022, S. 73–74.
- COVID-19 social stratification in Switzerland, *Policy brief of the National COVID-19 Science Task Force (NCS-TF)*, March 2022, available at <https://ncs-tf.ch/de/policy-briefs>.
- Rosika Schwimmer – Erinnerungen an eine Frau ohne Grenzen und ohne Heimat, in: Eva Maria Belser/Pascal Pichonnaz/Hubert Stöckli (Hrsg.), *Le droit sans frontières – Recht ohne Grenzen – Law without Borders, Mélanges pour Franz Werro*, Bern 2022, S. 55–64.
- Managing the Coronavirus Pandemic in Switzerland: How Federalism Went into Emergency Mode and Struggled to Get out of, in: Nico Steytler (ed.), *Comparative Federalism and Covid-19, Combating the Pandemic*, London/New York, 2022, p. 124–141.

#### FLORIAN BERGAMIN

- Cities in the Context of Swiss Federalism, Beitrag in «50 Shades of Federalism», im Juni 2022 (verfügbar unter: <http://50shadesoffederalism.com/case-studies/cities-in-the-context-of-swiss-federalism/>).
- Die Rechtsetzung gestern, heute und morgen – ein Tagungsbericht, in: *LeGes* 33 (2022) 3.

#### MARLÈNE COLLETTE

- La réforme constitutionnelle russe de 2020: l'institutionnalisation de «l'ère Poutine» dans le système de pouvoirs de la Fédération de Russie, in: Jacques Mestre (ed.), *Droits en mutation III, Droits fondamentaux et Constitutions sous le regard universel des Docteurs en droit*, Paris, 2022, p. 39–50.

## SANDRA EGLI

- Grundrechte vulnerabler Personen verwirklichen, in: Schweizerisches Kompetenzzentrum für Menschenrechte (Hrsg.), Menschenrechte in der Schweiz stärken: Neue Ideen für Politik und Praxis, Kölliken 2022, S. 105–123 (zusammen mit Eva Maria Belser).
- Grund- und Menschenrechte als Leitlinien für die Bekämpfung von Pandemien, in: Schweizerisches Kompetenzzentrum für Menschenrechte (Hrsg.), Menschenrechte in der Schweiz stärken: Neue Ideen für Politik und Praxis, Kölliken 2022, S. 181–199 (zusammen mit Kelly Bishop, Eva Maria Belser und Jörg Künzli).
- Das Recht auf eine saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt, Die Fortentwicklung des Grund- und Menschenrechtsschutzes auf völkerrechtlicher, regionaler und nationaler Ebene, in: Jusletter vom 20. Juni 2022 (zusammen mit Thea Bächler und Eva Maria Belser).

## SÖREN KEIL

- A New Eastern Question? – Great Powers and the Post-Yugoslav States, Stuttgart 2022 (Mitherausgeber Bernhard Stahl).
- Introduction – A New Eastern Question? In: Soeren Keil/Bernhard Stahl (Hrsg.) Great Powers and the Post-Yugoslav States, (zusammen mit Bernhard Stahl), Stuttgart 2022, S. 23–54.
- The European Union and the Post-Yugoslav States – From Negligence to Dominance and Back? In: Soeren Keil/Bernhard Stahl (Hrsg.) Great Powers and the Post-Yugoslav States, (zusammen mit Bernhard Stahl), Stuttgart 2022, S. 83–104.
- Concluding Remarks – The Potential Pitfalls of a New Eastern Question. In: Soeren Keil/Bernhard Stahl (Hrsg.) Great Powers and the Post-Yugoslav States, (zusammen mit Bernhard Stahl), Stuttgart 2022, S. 419–434.
- Emerging Federal Structures in the Post-Cold War Era, Cham 2022 (Mitherausgeberin: Sabine Kropp).
- The Emergence and Regression of Federal Structures: Theoretical Lenses and Analytical Dimensions. In: Soeren Keil/Sabine Kropp (Hrsg.), Emerging Federal structures in the Post-Cold War Era, (zusammen mit Sabine Kropp), Cham 2022, S. 3–30.
- Conclusion: Emergence, Operation and Categorization of Federal Structures in the Post-Cold War Era, In: Soeren Keil/Sabine Kropp (Hrsg.), Emerging Federal structures in the Post-Cold War Era, (zusammen mit Sabine Kropp), Cham 2022, S. 303–326.
- The Emergence of Complex Federal Political Systems in the Western Balkans, In: Soeren Keil/Sabine Kropp (Hrsg.), Emerging Federal structures in the Post-Cold War Era, Cham 2022, S. 115–140.

- Learning from Iraq? Debates on Federalism and Decentralization in Post-War Syria, In: Soeren Keil/Sabine Kropp (Hrsg.), Emerging Federal structures in the Post-Cold War Era, (zusammen mit Eva Maria Belser), Cham 2022, S. 189–214.
- Revisiting European Integration as a Federal Peacebuilding Project, in: Carlos Francisco Molina del Pozo/Virginia Sladana Ortega (Hrsg.): Hacia La Contruccion De un Verdadero Proyecto Federal Para La Union Europa, (zusammen mit Daan Smeekens), Colex, S. 177–197.
- Bosnia and Herzegovina on the Brink of Collapse, in: IEMed. Mediterranean Handbook 2022, S. 223–225.
- The Iraqi Oil and Gas Dispute between Baghdad and Erbil – A Commentary on the Iraqi Federal Supreme Court Judgement of 15 February 2022, in: IFF Working Paper Online No 31, (zusammen mit Daan Smeekens), Fribourg 2022.
- Buchbesprechung: B. Radeljic (Hrsg.): The Unwanted European-ness, in: Connections. A Journal for Historians and Area Specialists, 06.05.2022, <https://www.connections.clio-online.net/publicationreview/id/reb-96784>

## JELENA KOÇ

- Meldepflicht der Kantone bei der Umsetzung von Sanktionsmassnahmen im Zusammenhang mit der Situation in der Ukraine (zusammen mit Bernhard Waldmann), in: Newsletter IFF 2/2022
- Umsetzung der OECD-Mindeststeuer in der Schweiz, in: Newsletter IFF 3/2022.

## REKHA OLESCHAK

- Das Recht auf Hilfe in Notlagen – Beurteilung der Umsetzung im Kanton Basel-Stadt, Schweizerisches Kompetenzzentrum für Menschenrechte (SKMR), Bern 2022, ergänzt im Dezember 2022, (zusammen mit Eva Maria Belser und Sandra Egli).

## DAAN SMEEKENS

- Revisiting European Integration as a Federal Peacebuilding Project, in: Carlos Francisco Molina del Pozo (ed.), Hacia la construcción de un verdadero proyecto federal para la Unión Europea, Editorial Colex, A Coruña 2022, pp. 177–197 (with Soeren Keil).
- Pouring Oil on Iraq's Fragile Power Sharing Arrangement: Kurdistan's Autonomy and the Kurdish Oil Judgment of 2022, 50 Shades of Federalism, 2022, available at <http://50shadesoffederalism.com/case-studies/pouring-oil-on-iraqs-fragile-power-sharing-arrangement-kurdistan-autonomy-and-the-kurdish-oil-judgment-of-2022/> (with Simon Mazidi and Eva Maria Belser).

- The Iraqi Oil and Gas Dispute between Baghdad and Erbil – A Commentary on the Iraqi Federal Supreme Court Judgment of 15 February 2022, IFF Working Paper Online, No 31, Fribourg 2022 (with Soeren Keil).

#### ANDREAS STÖCKLI

- Die aktuelle Praxis im Staats- und Verwaltungsrecht, Plädoyer 2/2022, S. 44–51 (zusammen mit Fabrizio Moser).
- Rechtsprechung zur Baubewilligung, in: Baurecht 2/2022, S. 93–97.
- Rechtsprechung zur Baubewilligung, in: Baurecht 5/2022, S. 279–284.
- Wackeliger Rechtsmittelweg gegen Entscheide interkantonalen Organe, Besprechung des Bundesgerichtsurteils 8C\_783/2021 vom 26. April 2022 betreffend einen negativen Kompetenzkonflikt, in: Newsletter IFF 2/2022, 6 Seiten (zusammen mit Valentin Vonlanthen).
- Verfassungsgericht und Föderalismus, in: NZZ vom 15. August 2022, S. 18 (zusammen mit Christoph Grüninger).
- Föderalismus und Verfassungsgerichtsbarkeit: Föderalistische Selbstbeschränkung der Bundesgesetzgebung durch den Ständerat?, Mitteilungsblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Parlamentsfragen 2/2022, S. 30–40 (zusammen mit Christoph Grüninger).
- Die Glaubens- und Gewissensfreiheit der schweizerischen Bundesverfassung unter Berücksichtigung der historischen, philosophischen und völkerrechtlichen Grundlagen (Habilitationsschrift; 850 Textseiten; im Erscheinen).

#### BERNHARD WALDMANN

- Brennpunkt «Verfügung», 8. Forum für Verwaltungsrecht, Bern 2022 (zusammen mit Isabelle Häner).
- Anspruch auf den Erlass einer Verfügung, in: Isabelle Häner/Bernhard Waldmann (Hrsg.), 8. Forum für Verwaltungsrecht, Brennpunkt «Verfügung», Bern 2022, S. 55–85.
- Mehrwertausgleich für Um- und Aufzonungen – Das Bundesgericht hält an seiner Auslegung von Art. 5 RPG fest, in: BR/DC 5/2022, S. 258–262.
- Meldepflicht der Kantone bei der Umsetzung von Sanktionsmassnahmen im Zusammenhang mit der Situation in der Ukraine, in: Newsletter des Instituts für Föderalismus 2/2022 vom 5. Juli 2022 (zusammen mit Jelena Koç).

- Literatur zum Schweizerischen Föderalismus im Jahr 2021: Ein Rückblick, in: Newsletter des Instituts für Föderalismus 1/2022 vom 22. Februar 2022 (zusammen mit Claudia Sohi-Höchner).
- Rezension – Jürg Tiefenthal: «Vielfalt in der Einheit am Ende? Aktuelle Herausforderungen des schweizerischen Föderalismus (2021)», in: Newsletter des Instituts für Föderalismus 1/2022 vom 22. Februar 2022.
- Stellungnahme zur «Giacometti-Initiative», Streitgespräch, in: Plädoyer 4/2022, S. 8–11 (zusammen mit Stefan G. Schmid).

#### 5.2 Expertisen

«Das Recht auf eine saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt, Die Fortentwicklung des Grund- und Menschenrechtsschutzes auf völkerrechtlicher, regionaler und nationaler Ebene», Gutachten zuhanden der Abteilung für menschliche Sicherheit des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (**Eva Maria Belser, Sandra Egli und Thea Bächler**).

Das Recht auf Hilfe in Notlagen – Beurteilung der Umsetzung im Kanton Basel-Stadt, Gutachten im Auftrag der reformierten Kirche Basel-Stadt, Publikation im Dezember 2022 (**Eva Maria Belser, Sandra Egli, Thea Bächler und Rekha Oleschak**).

«Regional Identities: Improving Dialogue to Reduce Regional Tensions», Bericht zuhanden des Kongresses für Lokale und Regionale Autoritäten (**Eva Maria Belser und Géraldine Cattilaz**).

Wissenschaftliche Unterstützung des Verfassungsgebungsprozesses in Syrien, organisiert vom Europäischen Zentrum für Kurdische Studien Berlin (**Eva Maria Belser und Sören Keil**).

Im Jahre 2022 haben folgende Veranstaltungen stattgefunden:

- «Learning for Syria – Constitution-Making During Conflict: The Role of the UN», Workshop (Vevey, 14.–17.1.)
- «Die Macht bändigen: Weshalb Irakisch-Kurdistan eine Regionalverfassung benötigt», Workshop (Erbil, 16.–20.2.)
- «A Constitution for the Federal Region of Kurdistan?», Workshop (Erbil, 18.–19.5.)
- Workshop (Loccum, 16.6.–19.6.)
- «Diverse and Decentral: How can North Macedonia be a Role Model for Syria?» Study Visit for Syrian members of the Constitution Drafting Committee (Nordmazedonien, 25.–29.9.)



Analyse du Concordat relatif au transfert de la ville de Moutier du canton de Berne vers le canton du Jura, octobre 2022 (**Marlène Collette** und **Bernhard Waldmann**).

Public Administration in Federal Unions, Input Paper für die Hanns-Seidel-Stiftung in Myanmar, Dezember 2022, (**Daan Smeekens**, **Véréna Richardier**, **Rekha Oleschak** und **Soeren Keil**).

The Iraqi Oil and Gas Dispute between Baghdad and Erbil – A Commentary on the Iraqi Federal Supreme Court Judgement of 15 February 2022, Mai 2022, Impaktstudie für die Kurdische Region in Irak (**Soeren Keil** und **Daan Smeekens**).

Mid-term Evaluation «Improvement of the Local Self-Governance System in Armenia – Phase 2» 2019–2023 für das DEZA Projekt in Armenien, Dezember 2022 (**Soeren Keil**, **Astghik Mnatasakanyan** und **Flavien Felder**).

Mitglied der vom SBFi eingesetzten Expertengruppe «Positionierung der Höheren Fachschulen» (laufend) (**Andreas Stöckli**).

Mitglied der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (ElCom) und Vorsitzender des Ausschusses Recht der Kommission (**Andreas Stöckli**).

Rechtsgutachten betreffend «Neukonzessionierung des Kraftwerks Birsfelden» zuhanden des Kantons Basel-Landschaft, Juni 2022, 36 Seiten (**Andreas Stöckli** und **Valentin Vonlanthen**).

Rechtsgutachten betreffend «Mögliche Ausgestaltung einer Meldepflicht für erhebliche Vermögenswerte, Kapitalanlagen und Verbindlichkeiten für Träger von Funktionen mit erhöhten Korruptionsrisiken in der Bundesverwaltung» zuhanden IDAG Korruptionsbekämpfung (EDA), Juli 2022, 31 Seiten (**Andreas Stöckli** und **Valentin Vonlanthen**).

Rechtsgutachten betreffend «Flughafen Zürich als gemischt-wirtschaftliche Aktiengesellschaft» zuhanden des Amtes für Mobilität des Kantons Zürich, Dezember 2022, 55 Seiten (**Andreas Stöckli**).

Rechtsgutachten betreffend «Korruptionsrisiken bei armasuisse im Zusammenhang mit der sogenannten 'Pantouflage'» zuhanden des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS, armasuisse, Dezember 2022, 79 Seiten (**Andreas Stöckli** und **Elisabeth Joller**).

Kurzgutachten betreffend «Immobilienpolitik und Finanzkompetenzen im Kanton Basel-Stadt» zuhanden der Liberal Demokratischen Partei Basel-Stadt (LDP), Dezember 2022, 12 Seiten (**Andreas Stöckli** und **Max Ammann**).

«10 Jahre InfoG – Standortbestimmung und Ausblick – Synthesebereicht», im Auftrag der Kantonalen Behörde für Öffentlichkeit und Datenschutz ÖDSB des Kantons Freiburg, März 2022 (**Bernhard Waldmann** und **Florian Bergamin**).

Begleitung des Projekts «SVG-Revision zum automatisierten Fahren» im Rahmen eines Expertengremiums des Bundesamts für Strassen ASTRA, März/November 2022 (**Bernhard Waldmann** und **Florian Bergamin**).

«Prise de position sur le projet de Concordat entre le canton de Berne et la République et Canton du Jura concernant le transfert de la commune de Moutier dans le canton du Jura », im Auftrag der Staatskanzleien der Kantone Bern und Jura, Oktober 2022 (**Bernhard Waldmann** und **Marlène Collette**).

### 5.3 Study Tours

02.05. Bern	«The Right to Equality and to Non-Discrimination of National and Other Minorities», Vortrag im Rahmen des Besuches einer Delegation des Beratenden Ausschusses des Rahmenübereinkommens zum Schutz nationaler Minderheiten des Europarates im Rahmen des 5. Follow-up-Zyklus und des Folgebesuchs in der Schweiz ( <b>Eva Maria Belser</b> )
03.05. Freiburg	«Local and Regional Governance», Vortrag im Rahmen des Besuches einer Delegation des Kongresses der Gemeinden und Regionen, Europarat ( <b>Eva Maria Belser</b> )
03.05 Freiburg	Antrittsbesuch des neuen Präsidenten des Congress of Local and Regional Authorities, Europarat, Herr Leendert Verbeek in Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Department für Auswärtige Angelegenheiten ( <b>Véréna Richardier, Eva Maria Belser</b> und <b>Soeren Keil</b> )
26.-29.09. Nordmazedonien	Studienreise zum Thema «North Macedonia – A Model for Syria» mit einer Delegation Syrischer Aktivisten nach Nordmazedonien in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Zentrum für Kurdische Studien ( <b>Eva Maria Belser</b> und <b>Soeren Keil</b> )
10.10. Freiburg	«Local Governments in Switzerland», Vortrag im Rahmen des Besuches einer Delegation der Hanns Seidel Stiftung ( <b>Eva Maria Belser</b> )
23.11. Freiburg	«Federalism and minorities rights», Vortrag im Rahmen des Besuches einer Delegation der Fondation Gobat pour la Paix ( <b>Eva Maria Belser</b> )
23. 11. Freiburg	Empfang einer Delegation von Bürgermeister*innen aus Israel, Vortrag über Föderalismus und Konfliktbewältigung ( <b>Véréna Richardier</b> und <b>Rekha Oleschak</b> )

## 5.4 Weiterbildungen

Spring University Myanmar, Modulunterstützung zu den Themen «Introduction to Federalism» und «Power-Sharing and Decentralization» in Zusammenarbeit mit der Hanns-Seidel-Stiftung Myanmar, Januar–Juni 2022, (**Soeren Keil, Daan Smeekens, Thea Bächler, Rekha Oleschak, Véréna Richardier, Eva Maria Belser** und **Nicolas Schmitt**).

Centre International de Formation Europeene – verschiedene Beiträge zum Mastermodul «Federalism and Governance» Januar – Dezember 2022 (**Soeren Keil**)

Turn on Federalism – verschiedene Online Vorträge, in Zusammenarbeit mit der Hanns-Seidel-Stiftung, Januar–Juni 2022 (**Soeren Keil** und **Thea Bächler**)

Experiences of Constitution-making Processes from around the world: Which lessons for Syria? – in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Zentrum für Kurdische Studien, Caux, 14.–16. Januar 2022 (**Soeren Keil** und **Eva Maria Belser**).

Federalism in Iraq and the Need for a Constitution in Iraqi Kurdistan – in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Zentrum für Kurdische Studien, Erbil, 16.–20. Februar 2022 (**Soeren Keil** und **Eva Maria Belser**).

Introduction to Federalism Workshop for Federal and Union Affairs Commission of the Committee Representing Pyidaungsu Hluttaw (CRPH), in Zusammenarbeit mit der Hanns-Seidel-Stiftung Myanmar, März–April 2022 (**Soeren Keil, Rekha Oleschak, Daan Smeekens** und **Thea Bächler**).

Onlinevorlesungen im Rahmen des Projekts, Spring University on Federalism, März bis Juli 2022 (**Rekha Oleschak**).

Online Training on Swiss Federalism für Studierende des Center for Diversity and National Harmony (CDNH), Myanmar, März 2022 (**Rekha Oleschak, Thea Bächler** und **Katharina Fasel**).

Onlinevorlesungen im Rahmen des Projekts, CRPH Myanmar, Courses on Federalism, März bis Juli 2022 (**Rekha Oleschak**).

Introduction to Federalism Workshop for Federal and Union Affairs Commission of the Committee Representing Pyidaungsu Hluttaw (CRPH), in Zusammenarbeit mit der Hanns-Seidel-Stiftung Myanmar, März–April 2022 (**Soeren Keil, Rekha Oleschak, Daan Smeekens** und **Thea Bächler**)

Zentralschweizer Praktikantenkurse, Seminar Verwaltungsverfahren, 10.–11. März 2022, Cham (**Bernhard Waldmann**).

Onlinevorträge im Rahmen des Projekts, Peace Building Kurs des Centre for Diversity and National Harmony, Rakhine State, Myanmar, 23.–25. März 2022 (**Rekha Oleschak**).

Myanmar Federalism Leadership Programme 2020, Part 2, in Zusammenarbeit mit der Hanns-Seidel-Stiftung Myanmar, 6.–10. April 2022 (**Soeren Keil**).

Murtner Gesetzgebungsseminar, Grundlagenseminar I: Rechtsetzungsmethodik, in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Rechtssetzungslehre der Universität Zürich, 11.–13. Mai 2022, Murten (**Marlène Collette**).

Murtner Gesetzgebungsseminar, Grundlagenseminar I: Rechtsetzungsmethodik, in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Rechtssetzungslehre der Universität Zürich, Doppelte Durchführung: 11.–13. Mai 2022 und 18.–20. Mai 2022, Murten (**Bernhard Waldmann**).

Human rights & social justice summer school 2022, in Zusammenarbeit mit «National Human Right Commission India», «Indian Law Institute», New Delhi, «The Commonwealth Legal Education Association» und «Lloyd Law College», Greater Noida, «Empowerment through Law of the Common People» (ELCOP), Bangladesh, in Neu-Delhi, Indien, 1.–4. Juni 2022 (**Rekha Oleschak**).

Staatsrechtsseminar für (neu gewählte) Mitglieder der Kantonsregierungen, drei Ausgaben: 30. Juni, 15. September und 28. November 2022 (**Bernhard Waldmann, Eva Maria Belser** und **Andreas Stöckli**).

The Future of Federalism in Myanmar – verschiedene Vorträge in Thailand in Zusammenarbeit mit der Hanns-Seidel-Stiftung Myanmar 17.–24. Juli 2022, Chiang Mai (**Soeren Keil**).

Föderalismus, Dezentralisierung und staatliche Herausforderungen nach dem Ende des Kalten Krieges, Vortrag für die Mitarbeiter-tagung der Hanns-Seidel-Stiftung, Kloster Banz, 27.-28. Juli 2022 (**Sören Keil, Peter Hännli**).

Summer University on Federalism, Decentralisation and Conflict Resolution, 15. August – 2. September 2022 (**Eva Maria Belser, Soeren Keil, Rekha Oleschak, Daan Smeekens, Véréna Richardier** und **Nicolas Schmitt**).

Summer University on Federalism, Decentralisation and Conflict Resolution, 16. August – 2. September 2022, Freiburg, Vorträge über vergleichenden Föderalismus (Indien), Föderalismus und Menschenrechte sowie Durchführung einer Simulation zum Föderalismus und Konfliktbewältigung (**Rekha Oleschak**).

Summer University on Federalism, Decentralisation and Conflict Resolution, Institute of Federalism of the University of Fribourg, 15 August – 2 September 2022, Fribourg (**Daan Smeekens**).

Weiterbildung: Grund- und Menschenrechte im Alter, im Auftrag von GERONTOLOGIE.CH, 25. August 2022, Olten (**Sandra Egli**).

The Constitutional Process Revisited – Diskussion mit Syrischen Vertretern in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Zentrum für Kurdische Studien 16.-19. September 2022, Loccum (**Soeren Keil, Eva Maria Belser**).

15. Wissenschaftliche Tagung der Schweizerischen Vereinigung für Verwaltungsorganisationsrecht (SVVOR) zum Thema «Die öffentliche Verwaltung in Krisenzeiten – Konsequenzen der Pandemie für den öffentlichen Dienst», 30. September 2022, Universität Freiburg (**Andreas Stöckli**).

Decentralization in Practice – in Zusammenarbeit mit dem Office of the Special Envoy for Syria, UN, Genf, 14.-16. November 2022 (**Soeren Keil**).

Murtner Gesetzgebungsseminar, Grundlagenseminar II: Erlassredaktion, in Zusammenarbeit mit der Bundeskanzlei und dem Bundesamt für Justiz, 16.-18. November 2022, Murten (**Bernhard Waldmann**).



## 5.5 Vorträge und Konferenzen

13.1. Online	«Draft Criteria for Product Differentiation – Legal Aspects», Teilnahme an einer Veranstaltung des SNF NRP 73 Projektes Diversifizierte Ernährungssysteme dank nachhaltiger Handelsbeziehungen ( <b>Eva Maria Belser</b> )
25.1. Online	«Covid-19 and Federalism: Emerging Trends and a Future Research Agenda», Book Launch and Discussion, Forum of Federation (FoF) and International Association of Centres for Federal Studies (IACFS) ( <b>Eva Maria Belser</b> )
26–28.1. Online	«Grundlagen der reproduktiven Autonomie, Fortpflanzungsmedizin für alle?», Vortrag im Rahmen des Workshops des Zentrums für Life Sciences-Recht ( <b>Eva Maria Belser</b> )
1.2. Online	«Federal Constitutions and/in Emergencies», Vortrag im Rahmen der Winter School on Federalism and Governance 2022, Federalism and Local Self-Government, organisiert von Eurac Research und der Universität Innsbruck ( <b>Eva Maria Belser</b> )
17.02. Erbil (Kurdistan/Irak)	«Die Macht bändigen: Weshalb Irakisch-Kurdistan eine Regionalverfassung benötigt», Vortrag im Rahmen eines Workshops, organisiert vom Europäischen Zentrum für Kurdische Studien (EZKS) ( <b>Eva Maria Belser</b> )
18.2. Dohuk (Kurdistan/Irak)	«Eine mögliche Verfassung für ein föderales Syrien», Vortrag im Rahmen einer Konferenz, organisiert vom Europäischen Zentrum für Kurdische Studien (EZKS) ( <b>Eva Maria Belser</b> )
22.2. Online	Moderation der online-Veranstaltung Turn on Federalism mit Michael Breen zum Thema «The Federalism Debates in Nepal and Myanmar: From Ethnic Conflict to Secession-Risk Management», organisiert von der Hanns Seidel Stiftung Myanmar und 50 Shades of Federalism ( <b>Thea Bächler</b> )
24.2. Online	Paneldiskussion zum Thema «Descentralización y autonomía regional: miradas cruzadas entre Suiza y Chile», organisiert von der Schweizer Botschaft in Chile ( <b>Fabrizio Crameri</b> und <b>Thea Bächler</b> )
10.3. Zürich	«Notrecht und Notfinanzrecht im Kanton Zürich» Vortrag an einem Expertenpanel des Kantonsrats des Kantons Zürich ( <b>Andreas Stöckli</b> )
10.3.–11.3. Cham	«Verwaltungstätigkeit und Verwaltungsverfahren», «Wiedererwägung und Revision», Vorträge am Seminar für Verwaltungsverfahren im Rahmen der Zentralschweizer Praktikantenkurse ( <b>Bernhard Waldmann</b> )
14.3. Freiburg	«Die Glaubens- und Gewissensfreiheit der schweizerischen Bundesverfassung unter Berücksichtigung der historischen, philosophischen und völkerrechtlichen Grundlagen», Habilitationsvortrag ( <b>Andreas Stöckli</b> )
23.3. Zürich	«FINMA als unabhängige Finanzmarktaufsichtsbehörde: Organisation, Aufgaben und Verfahren», Vortrag an der Verwaltungsratssitzung der Sanitas Krankenversicherung ( <b>Andreas Stöckli</b> )
24.3. Freiburg	«Neue Forschungsthemen im Bereich Föderalismus und Multilevel Governance», Workshop Themen-gruppe Föderalismus ( <b>Eva Maria Belser</b> )
24.3. Freiburg	Teilnahme an der Jahreskonferenz der Sektion «Föderalismus» der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaften am Institut für Föderalismus, Vortrag: «Federalism and Democracy in Emerging Federal Systems» ( <b>Soeren Keil</b> und <b>Eva Maria Belser</b> )
28.3. Bern	Teilnahme an Diskussionsrunde «The Future of the Syrian Peace Process» organisiert von Swisspeace, Bern ( <b>Sören Keil</b> )
7.4. Bern	«Verwaltungsaufsicht», Vortrag im Rahmen des Executive Master of Public Administration der Universität Bern ( <b>Andreas Stöckli</b> )

12.4. Online	Moderation der online-Veranstaltung Turn on Federalism mit Alex B. Brillantes zum Thema «Aligning the Federalism Discourse in the Philippines to the Quest for Genuine Local Autonomy», organisiert von der Hanns Seidel Stiftung Myanmar und 50 Shades of Federalism ( <b>Thea Bächler</b> )
27.4. Neuchâtel	Intervention auprès des Conseillers d'Etat du canton de Neuchâtel dans le cadre de la plateforme de discussion entre le Conseil d'Etat et le Conseil d'administration d'Objectif: ne: L'évolution du rôle des institutions dans le canton de Neuchâtel ( <b>Marlène Collette</b> )
2.5. Bern	Vortrag «The Right to Equality and to Non-Discrimination of National and Other Minorities», Delegation des Beratenden Ausschusses des Rahmenübereinkommens zum Schutz nationaler Minderheiten des Europarates im Rahmen des 5. Follow-up-Zyklus und des Folgebesuchs in der Schweiz ( <b>Eva Maria Belser</b> )
4. – 6.5. Florenz (IT)	Teilnahme an der State of the Union Konferenz in Florenz am European University Institute und Diskussion zum Thema «The Future of EU Enlargement» ( <b>Soeren Keil</b> )
4. – 6.5. Online	Association for the Study of Nationalities annual conference (online) Teilnahme am Roundtable: «Contemporary Debates in Power-Sharing» ( <b>Soeren Keil</b> )
11.5., 18.5. Murten	«Regelungsinstrumente», Vorträge an den beiden Ausgaben des Murtner Gesetzgebungsseminars zur Rechtsetzungsmethodik, «Die Regulierung von Fahrdienstleistungen – Ein Überblick», Vorträge an den beiden Ausgaben des Murtner Gesetzgebungsseminar zur Rechtsetzungsmethodik ( <b>Bernhard Waldmann</b> )
16.5. Online	«Constitution-Making Processes Around the World», Vortrag im Rahmen des Workshops «Working on a Constitution for the Federal Region of Kurdistan», organisiert vom Europäischen Zentrum für Kurdische Studien (EZKS) ( <b>Eva Maria Belser</b> )
16. – 18.5. Erbil (Kurdistan/Irak)	Constitution-drafting Workshop for Members of Parliament and Government Officials «The Constitution-Making Process of Iraqi Kurdistan», ETTC – European Technology and Training Center Schweiz ( <b>Eva Maria Belser</b> )
17.5. Erbil	«Horizontal Power Sharing», Vortrag im Rahmen des Workshops «Working on a Constitution for the Federal Region of Kurdistan», organisiert vom Europäischen Zentrum für Kurdische Studien (EZKS) ( <b>Eva Maria Belser</b> )
17.5. Erbil	«How to Decentralise a Region?», Vortrag im Rahmen des Workshops «Working on a Constitution for the Federal Region of Kurdistan», organisiert vom Europäischen Zentrum für Kurdische Studien (EZKS) ( <b>Eva Maria Belser</b> )
17.5. Online	Moderation der online-Veranstaltung Turn on Federalism mit Elisabeth Alber zum Thema «South Tyrol: 50 Years of Power-Sharing and Federal-like Relations», organisiert von der Hanns Seidel Stiftung Myanmar und 50 Shades of Federalism ( <b>Thea Bächler</b> )
18.5. Erbil (Kurdistan/Irak)	«The Constitution-Making Process of Iraqi Kurdistan, Opportunities and Challenges?», Vortrag im Rahmen des Workshops «Working on a Constitution for the Federal Region of Kurdistan», organisiert vom Europäischen Zentrum für Kurdische Studien (EZKS) ( <b>Eva Maria Belser</b> )
18.5. Freiburg	«Das öffentlich-rechtliche Anstellungsverhältnis in den Gemeinden des Kantons Freiburg», Vortrag an den Frühlinggesprächen 2022 des Oberamts des Seebezirks ( <b>Andreas Stöckli</b> )
23.5. Bern	«Die Gewalten auf Bundesebene – 'Checks and balances' im Wandel/Les pouvoirs au niveau fédéral – 'Checks and balances' en mutation», Inputreferat im Rahmen der Tagung der Geschäftsprüfungskommission ( <b>Eva Maria Belser</b> )

30.5. Stellenbosch (Südafrika)	«Globalisation and Urbanisation, From the global to the local (and back)», Vortrag im Rahmen der African School on Decentralisation ( <b>Eva Maria Belser</b> )
01.06. Stellenbosch (Südafrika)	Teilnahme an der Panel Discussion «Democracy and Cities», organisiert von der African School on Decentralisation ( <b>Eva Maria Belser</b> und <b>Marlène Collette</b> )
05.06. Neu-Delhi (Indien)	«Klimaschutzklagen vor nationalen und internationalen Gerichten», Vortrag anlässlich der Konferenz zur «Nachhaltige Entwicklung», Indian Law Institute, Neu-Delhi, Indien ( <b>Rekha Oleschak</b> )
08. – 10.06. York (UK)	Federalism and Conflict Resolution Konferenz, University of York, UK Vortrag zum Thema «Knowns and Unknowns of Federalism as a Tool of Conflict Resolution» ( <b>Soeren Keil</b> )
09.06. Bern	«Föderalismus und Schweizer Europapolitik», Vortrag im Rahmen der Europaseminare 2022 ( <b>Eva Maria Belser</b> )
09.06. Bern	Teilnahme an einem Podium des Bundesamts für Wohnungswesen zum Thema Buchungsplattformen ( <b>Andreas Stöckli</b> )
10.06. Freiburg	«Verfassungsrecht», Vortrag im Rahmen der Alumni Ius FRILEX Service Pack 2022 Tagung ( <b>Eva Maria Belser</b> )
10.06. Freiburg	«Rechtsprechung zum Verwaltungsrecht», Vortrag an der ALUMNI IUS FRILEX-Veranstaltung, Service Pack 2022 ( <b>Andreas Stöckli</b> )
10.06. Freiburg	«Neue Entwicklungen im Verwaltungsrecht», Vortrag im Rahmen der ALUMNI IUS FRILEX-Veranstaltung, Service Pack 2022 ( <b>Bernhard Waldmann</b> )
17.06. Freiburg	«Die negative religiöse Finanzierungsfreiheit», Vortrag an der Tagung des Instituts für Religionsrecht der Universität Freiburg zum Thema «Konfessionslose im Religionsverfassungsrecht» ( <b>Andreas Stöckli</b> )
24.06. Bern	Leitung Paneldiskussion «Die Qualität der Gesetzgebung in der Schweiz gestern, heute und morgen», Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Gesetzgebung ( <b>Bernhard Waldmann</b> )
30.06. Freiburg	«Die Stellung der Regierung im Gefüge der Gewaltenteilung», Vortrag am Staatsrechtsseminar des Instituts für Föderalismus für neue Regierungsmitglieder ( <b>Andreas Stöckli</b> )
30.06., 15.09. Freiburg	«Interkantonale Zusammenarbeit», Vortrag am Staatsrechtsseminar des Instituts für Föderalismus für neue Regierungsmitglieder ( <b>Bernhard Waldmann</b> )
01.07. Bern	«Religionsfreiheit in Pandemiezeiten», Vortrag an der Tagung der Schweizerischen Vereinigung für Evangelisches Kirchenrecht (SVEK) ( <b>Andreas Stöckli</b> )
15.08. Bern	«What is a State?», Vortrag im Rahmen der Summer University on Federalism, Decentralisation and Conflict Resolution 2022 ( <b>Eva Maria Belser</b> )
17.08. Freiburg	«Comparing Federal Systems», Vortrag im Rahmen der Summer University on Federalism, Decentralisation and Conflict Resolution 2022 ( <b>Eva Maria Belser</b> )
29.08. Freiburg	Teilnahme am Roundtable «Federalism and Conflict Resolution in Divided Spaces», im Rahmen der Summer University on Federalism, Decentralisation and Conflict Resolution 2022 ( <b>Eva Maria Belser</b> )
30.08. Bern	«Föderalismus als Chance für die Menschenrechte – Theoretische Überlegungen und praktische Beispiele», Vortrag im Rahmen der Schlusstagung SKMR Menschenrechte in der Schweiz: Perspektiven für die Zukunft ( <b>Eva Maria Belser</b> )

06.09. Online	«Legal foundation of product differentiation in Switzerland», Legal Advisory Workshop, SNSF NRP73 project «Sustainable Trade Relations for Diversified Food Systems» ( <b>Eva Maria Belser</b> und <b>Simon Mazidi</b> )
09.09. Freiburg	«Datenschutz im Zeichen einer Pandemie: Erfahrungen und Lehren aus der COVID-Krise», Vortrag im Rahmen des fünfzehnten Schweizerischen Datenschutzrechtstages Datenschutz und Gesundheitsschutz ( <b>Eva Maria Belser</b> )
15.09. Freiburg	«Stellung der Kantone im Bundesstaat und ihr Verhältnis zum Bund», Vortrag am Staatsrechtsseminar des Instituts für Föderalismus für neue Regierungsmitglieder ( <b>Eva Maria Belser</b> )
15.09. Freiburg	«Die Stellung der Regierung im Gefüge der Gewaltenteilung», Vortrag am Staatsrechtsseminar des Instituts für Föderalismus für neue Regierungsmitglieder ( <b>Andreas Stöckli</b> )
23.09. Bern	«Federalism and direct democracy in Switzerland: two faces of the same coin», Teilnahme am Podiumsgespräch, Global Democracy Forum, Tour de Suisse im Haus der Kantone ( <b>Eva Maria Belser</b> )
26.09. Skopje (Nordmaz.)	«Introduction to the Constitution of North Macedonia», Vortrag im Rahmen eines Study Visit for Syrian members of the Constitution Drafting Committee ( <b>Eva Maria Belser</b> )
29.09. Skopje (Nordmaz.)	«Introduction to the North Macedonien Constitution», Vortrag im Rahmen des Workshops «Diverse and Decentral: How Can North Macedonia Be a Role Model for Syria?», organisiert vom Europäischen Zentrum für Kurdische Studien ( <b>Eva Maria Belser</b> )
30.09. Freiburg	Tagungsleitung, Einführungsreferat und Moderation, 15. Wissenschaftliche Tagung der Schweizerischen Vereinigung für Verwaltungsorganisationsrecht zum Thema «Die öffentliche Verwaltung in Krisenzeiten – Konsequenzen der Pandemie für den öffentlichen Dienst» ( <b>Andreas Stöckli</b> )
10.10. Bern	Diversifizierte Ernährungssysteme dank nachhaltiger Handelsbeziehungen, Vortrag und Diskussion im Rahmen des Syntheseworkshops «Hypothetischer Entwurf Bundesgesetz über den nachhaltigen Agrarhandel» ( <b>Eva Maria Belser</b> )
12. – 14.10. Kingston (Kanada)	Joint International Political Science Association Research Consortium 14 and 28 Colloquium on Justice, Peace and Functional Institutions in the 21 <sup>st</sup> Century Vortrag: «Federalism and Power-Sharing in the 21 <sup>st</sup> Century» Teilnahme am Roundtable «Power-Sharing in the Global South» ( <b>Sören Keil</b> )
13. – 14.10. München (DE)	Mid-term Conference, LoGov – Local Government and the Changing Urban-Rural Interplay ( <b>Eva Maria Belser</b> und <b>Véréna Richardier</b> )
13.10. München (DE)	«Structure of Local Government», Einführung, Mid-term Conference LoGov – Local Government and the Changing Urban-Rural Interplay» ( <b>Eva Maria Belser</b> )
17. – 19.10 Bozen (IT)	LEGITIMULT – Legitimate Crisis Governance in Multilevel Systems Kick-Off Konferenz. Teilnahme und Diskussion der verschiedenen Work-Packages ( <b>Soeren Keil</b> , <b>Eva Maria Belser</b> , <b>Edina Scöczik</b> , <b>Véréna Richardier</b> und <b>Daan Smeekens</b> )
19.10. Freiburg	«Woman at War», Recht im Film, Filmgespräch mit Jevgeniy Bluwstein, Raphael Mahaim und Andreas Stöckli ( <b>Eva Maria Belser</b> )
20. – 22.10. Freiburg	Vortrag «The Duty to Respect and to Protect Human Rights – Universality revisited» im Rahmen der Konferenz «Relativity and Universality of Human Rights» sowie Teilnahme an der Konferenz, organisiert von Prof. Helmut Zander und Mathieu Cudré-Mauroux ( <b>Eva Maria Belser</b> )
28.10. Bilbao (ES)	«The Fiscal Equivalence Trap – Don't Decide, Don't Pay», Vortrag im Rahmen der IACFS Konferenz «Fiscal Federalism and Territorial Inequalities» ( <b>Eva Maria Belser</b> )



20. -22.10. Freiburg	«The Duty to Respect and to Protect Human Rights. Universality revisited», Vortrag im Rahmen der Interdisciplinary Conference on «Relativity and Universality of Human Rights» ( <b>Eva Maria Belser</b> )
27. - 29.10. Bilbao (ES)	«The Fiscal Equivalence Trap – Don't Decide, Don't Pay», Vortrag im Rahmen der IACFS 2022 Conference «Fiscal federalism and territorial inequalities» ( <b>Eva Maria Belser</b> )
3.11. Bern	Diskussionsveranstaltung sowie Vortrag «Braucht die Schweiz eine kantonale Menschenrechts-Peer-Review», co-organisiert von SKMR, IFF und einem Forschungsteam der Universität Lausanne ( <b>Delilah von Streng</b> und <b>Sandra Egli</b> )
4.11. Bregaglia	«Die Stellung der Gemeinden im föderalen Gefüge heute und morgen», Vortrag an der Klausurtagung des Departements für Finanzen und Gemeinden des Kantons Graubünden ( <b>Bernhard Waldmann</b> )
16.11. Freiburg	«Bowling for Columbine», Recht im Film, Filmgespräch mit Beat Soltermann und Jacques Dubey ( <b>Eva Maria Belser</b> )
17.11. Murten	«Regelungsarchitektur und Aufbau von Erlassen», Vortrag am Murtner Gesetzgebungsseminar 2022 (Grundlagenseminar II: Erlassredaktion) ( <b>Andreas Stöckli</b> )
17.11. Murten	«Normtypen», Vortrag am Murtner Gesetzgebungsseminar 2022 zur Erlassredaktion ( <b>Bernhard Waldmann</b> )
23.11. Freiburg	«Federalism and Minority Rights – A Multifaceted Relationship», Vortrag im Rahmen des Besuchs einer Delegation der Fondation Gobat pour la Paix ( <b>Eva Maria Belser</b> )
24.11. Aarau	«Produktionsanlagen für erneuerbare Energie: Rechtliche Anforderungen an die Richt- und Nutzungsplanung in der bundesgerichtlichen Rechtsprechung», Vortrag an der Herbsttagung der Schweizerischen Vereinigung für Umweltrecht (VUR) ( <b>Andreas Stöckli</b> )
28.11. Freiburg	«Position des cantons dans l'Etat fédéral et leurs relations avec la Confédération», Vortrag im Rahmen des Staatsrechtsseminars für Mitglieder der Kantonsregierungen ( <b>Eva Maria Belser</b> )
28.11. Freiburg	«La place du gouvernement dans l'organisation de la séparation des pouvoirs», Vortrag am Staatsrechtsseminar des Instituts für Föderalismus für neue Regierungsmitglieder ( <b>Andreas Stöckli</b> )
28.11. Freiburg	«Collaboration intercantonale», Vortrag am Staatsrechtsseminar des Instituts für Föderalismus für neue Regierungsmitglieder ( <b>Bernhard Waldmann</b> )
29.11. Basel	Vortrag «Democracy and Human Rights in a Globalized World» im Rahmen der gleichnamigen Diskussionsveranstaltung, co-organisiert von foraus, swisspeace und Democracy without Borders Switzerland ( <b>Delilah von Streng</b> )
30.11. Freiburg	«Burning Days», Recht im Film, Filmgespräch mit Tarkan Göksu und Bertrand Perrin ( <b>Eva Maria Belser</b> )
3.12. Stellenbosch (Südafrika)	«Democracy», Vortrag im Rahmen der Conversations on Constitutionalism, organisiert vom South African Research Chair in Multilevel Government, Law and Development, Dullah Omar Institute of Constitutional Law, Governance and Human Rights, University of the Western Cape ( <b>Eva Maria Belser</b> )
3.12. Stellenbosch (Südafrika)	«Human Rights», Kommentar im Rahmen der Conversations on Constitutionalism, organisiert vom South African Research Chair in Multilevel Government, Law and Development, Dullah Omar Institute of Constitutional Law, Governance and Human Rights, University of the Western Cape ( <b>Eva Maria Belser</b> )

4.12. Stellenbosch (Südafrika)	«Federalism as a Mode of Government», Vortrag im Rahmen der Conversations on Constitutionalism, organisiert vom South African Research Chair in Multilevel Government, Law and Development, Dullah Omar Institute of Constitutional Law, Governance and Human Rights, University of the Western Cape <b>(Eva Maria Belser)</b>
5. – 9.12. Johannesburg (Südafrika)	«Subnational Constitutions in Fragile and Expected Federations: The Cases of Iraqi and Syrian Kurdistan», Vortrag im Rahmen des World Congress of Constitutional Law, Subnational constitutions and constitutionalism: «taking stock and moving forward?», organisiert von der University of Johannesburg <b>(Eva Maria Belser)</b>
5. – 9.12. Johannesburg (Südafrika)	«The Turn to Global Constitutionalism at the WTO and its Impact on African Constitutionalism», Vortrag im Rahmen der Podiumsdiskussion zur Buchvorstellung Constitutionalism and the Economy in Africa am World Congress of Constitutional Law, organisiert von der University of Johannesburg <b>(Eva Maria Belser)</b>
5. – 9.12. Johannesburg (Südafrika)	Intervention sur les enjeux du e-collecting pour le droit d’initiative populaire en Suisse au 11 <sup>ème</sup> Congrès mondial de droit constitutionnel, organisé par l’Association internationale de droit constitutionnel <b>(Marlène Collette)</b>
12. – 13.12. Beirut (Libanon)	Kick-Off Meeting of SNIS Project «Power-Sharing in the Middle East» Teilnahme und Diskussion des Projekts <b>(Sören Keil)</b>
14.12. Freiburg	«Stromboli», Recht im Film, Filmgespräch mit Damir Skenderovic, Alexandra Jungo und Michel Heinzmann <b>(Eva Maria Belser)</b>
15.12. Bern	«Rechtliche Grundlagen des nachhaltigen Agrarhandels», «Diversifizierte Ernährungssysteme dank nachhaltiger Handelsbeziehungen», Vortrag im Rahmen der Schlusskonferenz des SNF-Projekts, Diskussion des Entwurfs eines Bundesgesetzes über nachhaltigen Agrarhandel (Agrarhandelsgesetz, AhG) <b>(Eva Maria Belser und Simon Mazidi)</b>

*Impressum:*

Institut für Föderalismus

Av. Beauregard 1

CH-1700 Freiburg

Tel. +41 (0) 26 300 81 25

E-Mail: [federalism@unifr.ch](mailto:federalism@unifr.ch)<http://www.federalism.ch>

Auflage: 350

Redaktion: Institut für Föderalismus

(Koordination: Martina Tödtling)

Grafik: Daniel Wynistorf, Bern

Druck: Canisius AG, Freiburg

Foto Titelseite: Daniel Wynistorf



## MOT DE LA PRÉSIDENTE

2022 est l'année du renouvellement au sein des institutions du fédéralisme en Suisse. En effet, c'est avec respect et grand intérêt que je succède à mon ex-collègue Pascal Broulis à la présidence de la Fondation ch et conséquemment à la présidence du Conseil de l'Institut du Fédéralisme. Être la première femme à occuper cette double fonction est un honneur, mais avant tout la correction d'une certaine lenteur historique...

En préambule, je profite de l'occasion qui m'est donnée ici pour remercier chaleureusement toute l'équipe de l'Institut du Fédéralisme pour son engagement passionné.

Je suis une fédéraliste dans l'âme. C'est un principe de base qui a toujours guidé mon action professionnelle et politique : les diversités font la richesse de la Suisse. Et par diversités, j'entends non seulement les langues et les cultures cantonales et régionales, mais aussi les apports des migrant-e-s, les identités de genres, les différents états de santé physique et psychique, etc. Je comparerais cela à un orchestre symphonique : chaque famille d'instruments joue sa partition. Indépendamment l'une de l'autre, elles sonnent plus ou moins bien. Ensemble, elles laissent entendre la véritable musique, celle qui crée l'émotion universelle capable de transcender le temps et l'espace.

L'Institut du Fédéralisme accueille fréquemment des délégations venues du monde entier qui cherchent à comprendre le fédéralisme suisse, pour mieux s'en inspirer ailleurs dans le monde. Cette mission de l'Institut me réjouit particulièrement et j'appelle de mes vœux, sous ma présidence, l'élargissement de la définition du fédéralisme : jusqu'ici largement politique et culturelle, nous pouvons, pas à pas, lui intégrer des éléments sociétaux. Au-delà des institutions démocratiques, le fédéralisme doit alors se concevoir également en termes de protection des minorités et de droits humains – comme l'y incite sa version dynamique dessinée par Pascal Broulis et ses appels répétés à l'agilité et à l'ouverture.

Le fédéralisme est le ciment de notre pays, parce qu'il est la meilleure manière que nous ayons trouvée de vivre-ensemble avec nos différences. S'il permet de maintenir des traditions aussi confédérales qu'ancestrales, il est aussi l'instrument de notre adaptation à la réalité mouvante du 21e siècle. À l'interne, il maintient l'identité helvétique ; à l'externe, il donne notamment une dimension supplémentaire à nos relations avec l'Union européenne, où les cantons ont aussi leur mot à dire aux côtés de la Confédération elle-même. Le monde académique, par ses recherches, et le monde politique, par ses décisions, ont tous deux leur rôle à jouer vers la concrétisation de cet objectif.

Certains milieux n'hésitent pas à mettre en péril le fédéralisme, comme cela est récemment apparu lors des débats sur la motion Ettlín aux Chambres fédérales : alors que la population de mon canton de Neuchâtel, par exemple, s'est prononcée en votation en faveur de l'inscription du principe du salaire minimum dans sa Constitution, sa volonté se voit aujourd'hui bafouée par une décision fédérale. Le débat n'est assurément pas clos et c'est ici l'occasion de remettre le fédéralisme au cœur du fonctionnement politique suisse. De multiples enjeux, qu'il s'agisse notamment d'approvisionnement énergétique ou d'accueil des personnes cherchant asile et protection dans notre pays, constitueront assurément d'autres défis importants pour le fédéralisme au cours des années 2023 et suivantes.

Florence Nater, conseillère d'Etat, Neuchâtel



## 1. AVANT-PROPOS

Après le rythme «stop and go» des deux années précédentes en raison de la pandémie, l'Institut du Fédéralisme a repris sa pleine vitesse de croisière en 2022. Au centre national et international, de nombreux nouveaux projets et mandats ont entraîné une très forte dynamique, ce qui nous a permis de créer de nouveaux postes et de donner un nouvel élan à la recherche, aux services et à la formation continue dans le domaine du fédéralisme. Si l'Institut avait enregistré des pertes financières au cours des années Covid (qu'il a pu amortir grâce à quelques réserves), les finances sont également désormais rentrées dans l'ordre.

Ce qui réjouit tout particulièrement la direction, les collaboratrices et collaborateurs, c'est aussi le retour à une activité plus animée dans notre bâtiment de Beauregard 1: des chercheurs et chercheuses invité-e-s sont à nouveau venus travailler chez nous pour des périodes plus ou moins longues, ils utilisent notre bibliothèque et interagissent avec nous sur leurs thématiques de recherche, des délégations suisses et de l'étranger viennent à nouveau étudier le fédéralisme suisse à l'Institut, l'université d'été a enfin pu avoir lieu et de nombreuses manifestations de formation continue ont conduit à ce que des personnes et des institutions se consacrent de nouveau à Fribourg à la gouvernance de l'Etat et à son évolution à travers la séparation des pouvoirs.

La nouvelle organisation avec deux centres, mise en place dès 2021, a également eu un effet positif. La directrice académique pour le domaine des prestations de base des cantons (la Dr Marlène Collette, qui a remplacé la Dr Claudia Sohi-Höchner en février 2022) et le directeur académique du Centre International de Recherche et de Conseil IRCC (le Dr Sören Keil) ont, avec leurs équipes, développé avec succès des projets existants, réalisé de nouvelles idées de projets et contribué de manière significative à l'élan de l'Institut. Un troisième poste de directeur académique pour le domaine des avis juridiques devrait être pourvu dans les prochains mois.

### 1.1 Évaluation de la pandémie dans le cadre de deux grands projets de recherche

La pandémie a encore des répercussions dans la mesure où elle fait l'objet de deux grands projets de recherche pour lesquels l'Institut a obtenu un financement cette année.

Il convient d'abord de mentionner le projet «Legitimate Crisis Governance in Multilevel Systems» (LEGITIMULT), qui a débuté en octobre de cette année et qui est financé pour trois ans par l'UE

et la Confédération. LEGITIMULT compare les mesures COVID-19 de 31 pays européens, analyse leurs effets sur la légitimité de la gouvernance démocratique dans des structures étatiques à plusieurs niveaux et élabore des propositions d'amélioration (voir plus en détail dans le focus).

Par ailleurs, le Fonds national suisse a approuvé un projet soumis par l'Institut dans le cadre du Programme national de recherche «Covid-19 dans la société (PNR 80)». Le projet «Improving Swiss Pandemic Governance – How to Strengthen Democracy, Federalism and Human Rights Implementation in Times of Crisis» vise à identifier les faiblesses et les lacunes du cadre juridique existant à la lumière de l'Etat de droit, de la démocratie, du fédéralisme et des droits de l'Homme, et à formuler des recommandations dans la perspective de futures situations de crise pandémique. Le projet de recherche débutera en 2023 et s'étendra sur trois ans. Il sera accompagné par un comité consultatif composé de différents acteurs issus du monde politique, administratif et scientifique. Les résultats de la recherche seront intégrés dans trois thèses, plusieurs publications scientifiques ainsi que dans des recommandations à l'attention des parlements, des gouvernements et des administrations des trois niveaux de l'Etat.

Nous sommes très heureux d'avoir obtenu des fonds européens et suisses pour la recherche dans le cadre de procédures d'attribution compétitives et espérons pouvoir apporter une contribution scientifique afin de tirer les enseignements nécessaires de la pandémie de Covid et d'être mieux préparés, sur le plan institutionnel, aux prochaines crises sanitaires et autres.

### 1.2 Nouvelles séries d'événements sur le fédéralisme ...

Outre les traditionnels «fleurons» – la Summer University et les séminaires législatifs de Morat – l'Institut a organisé cette année de nouvelles séries de manifestations et en a prévues d'autres pour 2023.

Il convient de souligner tout particulièrement les séminaires de droit public organisés en 2022 sur mandat de la Conférence des gouvernements cantonaux (CdC) à l'intention des conseillères et conseillers d'Etat (nouvellement élus). Ce séminaire doit permettre aux futurs membres ou aux membres en exercice des gouvernements cantonaux de rafraîchir, d'élargir et d'approfondir leurs connaissances et leur savoir en matière de droit public. Parallèle-



ment, les séminaires servent également de plateforme d'échange et de mise en réseau entre la science et la politique (voir à ce sujet plus de détails au chiff. 3.1).

Cette année, les travaux de préparation du séminaire sur le fédéralisme, qui se tiendra pour la première fois du 24 au 26 mai 2023 à Schwarzenberg (LU), ont également avancé. Ce séminaire sera consacré au fonctionnement et aux caractéristiques du fédéralisme suisse, aux défis qu'il engendre en pratique et aux tensions entre la politique et l'Etat de droit.

Enfin, une nouvelle série de manifestations a été lancée cette année avec les «Journées du Fédéralisme de Fribourg», dont la première édition aura lieu les 7 et 8 septembre 2023. Le thème de la première édition sera les relations intergouvernementales. La première édition des Journées du Fédéralisme de Fribourg, dont l'objectif est notamment de renforcer la recherche sur le fédéralisme en Suisse, s'inscrit donc également dans le contexte du 30ème anniversaire de la CdC.

### 1.3 Changement à la tête du Conseil de l'Institut

Cet été, M. Pascal Broulis, ancien conseiller d'Etat du canton de Vaud et président de la Fondation ch, a cédé la présidence du Conseil de l'Institut, après cinq ans, à la conseillère d'Etat neuchâtelaise Mme Florence Nater, qui a également repris la présidence de la Fondation ch pour la collaboration confédérale. Un changement a également été enregistré à la vice-présidence: M. Jean-Pierre Siggen, conseiller d'Etat du canton de Fribourg, a quitté le conseil de l'Institut au début de l'année. Dès mars 2023, cette fonction sera assumée par la conseillère d'Etat fribourgeoise Mme Sylvie Bonvin-Sansonens. La direction se réjouit de pouvoir continuer à façonner le destin de l'Institut sous la nouvelle conduite.

### 1.4 Perspectives et remerciements

Avec les deux projets de recherche, le séminaire sur le fédéralisme et les Journées fribourgeoises du Fédéralisme de Fribourg, ainsi que de nombreux autres projets élaborés cette année, des analyses et des rencontres intéressantes nous attendent, mais aussi un travail important et exigeant. Nous sommes cependant confiants de pouvoir, avec nos directrices-teurs académiques et notre équipe compétente et interdisciplinaire, venir à bout des anciennes mais aussi des nouvelles tâches et de porter ce nouvel élan pour les années à venir.

### De nombreuses personnes ont contribué au succès de l'année en cours:

Nos remerciements vont tout d'abord à tous les membres du Conseil de l'Institut qui ont accompagné et continuent d'accompagner nos activités avec beaucoup de bienveillance et de précieuses impulsions. Nous remercions tout particulièrement l'ancien président M. Pascal Broulis et la nouvelle présidente Mme Florence Nater, ainsi que le vice-président démissionnaire M. Jean-Pierre Siggen et la nouvelle vice-présidente Mme Sylvie Bonvin-Sansonens. Nous tenons en outre à remercier tout particulièrement le Dr Christian Rathgeb, conseiller d'Etat du canton des Grisons et président de la CdC, pour son enthousiasme et son soutien actif, ainsi que M. Roland Mayer, secrétaire général de la CdC, pour sa longue et très agréable collaboration.

Enfin, un grand et chaleureux merci à nos collaboratrices et collaborateurs qui, par leur engagement, leur initiative et leur esprit d'équipe, contribuent largement au succès de l'Institut et assurent une excellente ambiance de travail. Avec autant de projets passionnants et une équipe aussi compétente, on ne peut qu'envisager l'année prochaine avec confiance!

Eva Maria Belser  
Bernhard Waldmann  
Andreas Stöckli

## 2. L'ANNÉE 2022 DANS LE RÉTROVISEUR

### 2.1 Centre national

Le monitoring du fédéralisme constitue un domaine d'activité important du Centre national. Sur mandat de la Fondation ch, l'Institut a, cette année encore, suivi et analysé les développements pertinents pour le fédéralisme dans la législation, la jurisprudence et la littérature. Dans les newsletters de l'IFF, le Centre national a notamment procédé à une brève analyse juridique de la marge de manœuvre des autorités cantonales dans le cadre de la reprise des sanctions décidées par la Confédération à l'encontre de la Russie, dont la recherche d'avois d'oligarques ou la satisfaction d'une à une « obligation de déclaration » (Newsletter IFF 2/2022). Un autre article était consacré à l'impôt minimum décidé par l'OCDE et les pays du G20 pour les entreprises actives au niveau international et à sa mise en œuvre en Suisse (Newsletter IFF 3/2022). Par ailleurs, les newsletters relatives aux votations de 2022 ont mis l'accent sur l'autorisation de l'assistance au suicide dans les EMS dans le canton du Valais, la création d'un Conseil de la magistrature dans le canton de Vaud et le refus de l'abaissement de l'âge du droit de vote à 16 ans dans le canton de Zurich.

Le Centre national a également été très actif cette année dans le domaine des mandats et des expertises : à la demande des chancelleries d'Etat des cantons de Berne et du Jura, il a ainsi procédé à une évaluation, à la fois sous l'angle du droit constitutionnel et législatif, du projet de concordat sur le transfert de la ville de Moutier dans le canton du Jura. Après la parution d'un livre et l'organisation d'un colloque (2021), il a dressé un état des lieux, dans le cadre d'un rapport de synthèse, des perspectives du principe de transparence dans le canton de Fribourg. D'autres avis de droit plus complets ont été rédigés pour le canton de Bâle-Campagne concernant la nouvelle concession de la centrale électrique de Birsfelden, pour le groupe de travail interdépartemental (GTID) de lutte contre la corruption de l'administration fédérale (rattaché au DFAE) portant sur « Mögliche Ausgestaltung einer Meldepflicht für erhebliche Vermögenswerte, Kapitalanlagen und Verbindlichkeiten für Träger von Funktionen mit erhöhten Korruptionsrisiken in der Bundesverwaltung », pour le canton de Zurich portant sur « Flughafen Zürich AG als gemischt-wirtschaftliche Aktiengesellschaft », pour le PLD du canton de Bâle-Ville relatif à la politique immobilière dans le canton de Bâle-Ville ainsi que pour armasuisse concernant « Korruptionsrisiken bei armasuisse im Zusammenhang mit der sogenannten Pantouflage ». Il convient également de mentionner la participation à des groupes d'experts de l'Office fédéral des routes (OFROU) dans le domaine de la conduite automatisée

ainsi que du Secrétariat d'Etat à la formation, à la recherche et à l'innovation (SEFRI) concernant la réorientation des écoles supérieures.

Dans le domaine de la formation continue, il convient de mentionner l'organisation pour la première fois de séminaires de droit public à destination des membres des gouvernements cantonaux (cf. à ce sujet le ch. 3.1). Dans le cadre des séminaires de législation de Morat, deux séminaires de méthodologie législative (11–13.5.2022 et 18–20.5.2022) ainsi qu'un séminaire de rédaction (16–18.11.2022) ont eu lieu en 2022. Comme toujours, ces séminaires affichent complet. A cela s'ajoutent de nombreuses présentations lors de manifestations de formation continue, de conférences et de colloques (voir la liste détaillée ci-dessous, ch. 5.4). Enfin, les travaux de préparation du premier séminaire sur le fédéralisme, qui se déroulera du 24 au 26 mai 2023 à Schwarzenberg (LU) sous l'égide du Conseil des Etats, de l'Office fédéral de la justice, de la Conférence des gouvernements cantonaux (CdC), de l'Association des communes suisses et de l'Union des villes suisses, vont bon train.

### 2.2 Centre international

L'année 2022 a été particulièrement propice pour le travail du Centre international de recherche et de conseil (IRCC) de l'Institut. Premièrement, nous avons réussi à développer d'importants projets de recherche et à obtenir des fonds qui nous permettent de mener des recherches comparatives sur le fédéralisme. Deuxièmement, nous avons enfin pu organiser à nouveau des manifestations en présentiel, accueillir des délégations et des chercheurs invités dans nos locaux, organiser l'université d'été et mettre à disposition nos connaissances et notre expérience dans le domaine de l'organisation de l'Etat lors de déplacements à l'étranger. Enfin, troisièmement, nous avons pu élaborer plusieurs nouveaux projets dans le domaine des prestations de services et commencer à les mettre en œuvre.

#### Trois points sont brièvement évoqués ci-dessous:

Au cours de l'année écoulée, les nouvelles structures du Centre international ont été renforcées et développées. Cela a également permis d'intensifier la collaboration avec notre partenaire de longue date, la DDC, qui soutient financièrement et accompagne techniquement l'IRCC dans le cadre d'un contrat de coopération

conclu en 2021, ainsi qu'avec d'autres partenaires suisses et étrangers. Le renforcement du personnel et sa composition interdisciplinaire nous ont également permis d'étendre les domaines de travail existants et d'en créer de nouveaux. Avec Daan Smeekens, la Dr Véréna Richardier et Delilah von Streng, nous avons accueilli cette année trois nouveaux collaborateurs scientifiques à l'IRCC. Grâce au grand projet de recherche LEGITMULT, la Dr Edina Szöcsik a également pu commencer à travailler à l'institut en tant que chercheuse senior (voir ci-dessous et Sous la Loupe).

Dans le domaine des services et des conseils, l'IRCC, sous la direction du Dr Sören Keil, a été actif de diverses manières l'année dernière, notamment au Myanmar où, malgré le régime militaire, différents acteurs n'ont pas abandonné l'espoir d'un pays pacifique, gouverné démocratiquement et respectueux de la diversité de sa population. La Prof. Eva Maria Belser et le Dr Sören Keil ont également poursuivi l'année dernière leur collaboration avec le Centre d'études kurdes dans le cadre de différents ateliers, bien que le processus constitutionnel syrien soit toujours au point mort. La question d'une constitution pour le Kurdistan irakien a aussi été reprise dans le cadre de deux ateliers à Erbil, ce qui a également donné l'occasion à l'IRCC de s'impliquer, par le biais d'une brève expertise, dans la question controversée de la répartition des ressources pétrolières, qui suscite de grandes controverses dans le pays depuis un arrêt de la Cour suprême au printemps.

Enfin, l'IRCC a pu évaluer le projet «Improvement of the Local Self-Governance System in Armenia» (LSG) pour le compte de la DDC (Dr. Sören Keil et Flavien Felder).

Dans le domaine de la formation continue, la Summer University d'une durée de trois semaines dirigée par le Dr Rekha Oleschak sur le thème «Federalism, Decentralisation and Conflict Resolution» a constitué le point fort de l'année. Après l'annulation à deux reprises de la manifestation en raison de la pandémie de Covid-19, nous avons été particulièrement heureux d'accueillir en août à Fribourg 44 participant-e-s de 20 pays ainsi que de nombreux intervenants, de nous pencher ensemble sur la théorie et la pratique du fédéralisme et de la décentralisation, de traiter différentes études de cas, de discuter de stratégies de résolution des conflits et de mener des simulations de négociations. Outre la Summer University, l'IRCC a également soutenu la Summer University du Myanmar en 2022. Sören Keil, Thea Bächler et d'autres collaborateurs de l'IRCC ont dispensé deux modules sur le fédéralisme dans le cadre d'un enseignement en ligne intensif et ont ainsi aidé 20 étudiants à obtenir le diplôme «Federalism and Peace Studies». En mai, la Prof. Eva Maria Belser a également pu participer à la première édition de l'African School on Decentralisation au Cap, qui s'inspire de la Summer University de l'IFF permettant que la formation continue dans le domaine de la séparation des pouvoirs soit de plus en plus accessible aux participants africains.



Impressions Summer University 2022

2022 a également été une grande année pour le développement de nos activités de recherche. Tout d'abord, nous avons appris en mars que notre candidature Horizon Europe, soumise conjointement avec dix partenaires en Europe, sur «Legitimate Crisis Governance in Multilevel Systems – LEGITIMULT», avait été sélectionnée par l'UE et que nous recevions un soutien financier pour ce projet. Le projet, qui est dirigé administrativement par nos collègues de l'EURAC et dans lequel l'IFF assume la responsabilité scientifique du consortium et de son travail, porte sur l'influence des mesures étatiques prises dans le cadre de la pandémie Covid-19 sur la démocratie et l'État de droit dans les systèmes multi-niveaux (voir à ce sujet le dossier détaillé Sous la Loupe). D'autres bonnes nouvelles nous sont parvenues à l'été 2022. Notre projet de recherche «Power-Sharing for Peace? Between Adoptability and Durability in Lebanon, Syria, and Iraq», que nous avons développé en collaboration avec swisspeace et des partenaires au Canada, en Irak et au Liban, a été évalué positivement et sera financé par le Swiss Network for International Studies (SNIS) au cours des prochaines années. Le projet, qui a débuté en octobre 2022, examine la contribution que la séparation horizontale et verticale des pouvoirs peut apporter à la paix et à la démocratie au Liban, en Irak et en Syrie.

En 2022, l'IRCC a en outre participé à de nombreux projets de publications. Il convient de mentionner en particulier l'ouvrage collectif «Emerging Federal Structures in the Post-Cold War Era», coédité par le Dr Sören Keil. Comme les autres années, l'Institut a,

à diverses reprises, fait part de l'expérience suisse en matière d'organisation de l'État dans des publications comparatives, notamment dans le domaine de la diversité linguistique, du bicaméralisme et des développements constitutionnels. Par ailleurs, dans le cadre de notre travail de communication, nous avons relancé la Working Paper Series de l'Institut du Fédéralisme et publié, entre autres, deux contributions sur l'Irak (Daan Smeekens et Dr Sören Keil) et sur le Myanmar. Lors de la conférence annuelle de l'International Association of Centres for Federal Studies (IACFS), qui s'est tenue cette année à Bilbao et était consacrée au fédéralisme fiscal, la Prof. Eva Maria Belser a été élue présidente pour les trois prochaines années.

Outre de nombreux voyages d'étude venant d'Israël, une visite du Congrès des pouvoirs locaux et régionaux du Conseil de l'Europe et de son nouveau président, ainsi qu'une délégation de responsables locaux de différentes régions du monde, organisée en collaboration avec la Fondation Hanns-Seidel, nous avons à nouveau accueilli de nombreux chercheurs invités à l'Institut en 2022. Ceux-ci venaient notamment d'Algérie, d'Éthiopie, du Brésil, du Danemark, de Grande-Bretagne, d'Irlande, d'Italie, de Colombie, du Myanmar, des États-Unis et d'Afrique du Sud. Deux chercheurs invités ont pu bénéficier d'un séjour de recherche à l'IFF dans le cadre du projet Local Government and the Changing Urban-Rural Interplay (LoGov) financé par l'UE. En 2023, des collaborateurs et collaboratrices de l'IFF participeront également à nouveau aux activités d'échange mondiales du projet.



Quelques-uns de nos chercheurs invités cette année : Michelle Maziwisa (LoGov, Afrique du Sud), Sisay Mengistie Addisu (LoGov, Éthiopie), Nick Coleman, Grande-Bretagne), Caetano Dias Correa & Andrey Taffner (Brésil)



### 2.3 CSDH

Fin 2022, le Centre suisse de compétence pour les droits humains (CSDH) a cessé ses activités après onze années d'exercice. Il sera remplacé par une institution nationale permanente des droits de l'Homme dans le courant de l'année 2023.

En 2022, le travail du CSDH a été marqué par différents travaux de clôture. Dans la publication finale «Renforcer les droits humains en Suisse: Nouvelles idées pour la politique et la pratique», qui a été présentée au public en août 2022, le CSDH a réuni 14 articles sur des thèmes clés de la politique suisse des droits humains. Le domaine thématique «Questions institutionnelles», rattaché à l'Institut du Fédéralisme, y a dressé un bilan de son travail dans les domaines de la démocratie et des droits humains, du fédéralisme et des droits humains ainsi que des groupes vulnérables. L'accent a été mis sur des exemples pratiques qui devraient relancer le débat en partie bloqué en Suisse. Dans un autre article, le domaine thématique s'est penché sur les points essentiels de lutte contre les pandémies basée sur les droits de l'Homme.

Dans le cadre de la publication finale, le domaine thématique «Questions institutionnelles» a notamment adopté la recommandation selon laquelle la Suisse devrait introduire un examen cantonal Peer Review en matière de droits humains – à l'instar de l'«Examen périodique universel» du Conseil des droits de l'Homme de l'ONU. Cette recommandation a suscité un large intérêt. Lors d'une manifestation de discussion organisée conjointement avec une équipe de recherche de l'Université de Lausanne, l'idée a été discutée avec des représentants de la Confédération, des cantons, des milieux scientifiques et de la société civile, et des possibilités concrètes de mise en œuvre ont été présentées. Le développement du projet en 2023 fait actuellement l'objet de discussions, l'idée a par exemple été reprise par le parlement cantonal vaudois.

Outre ces travaux, et suite à la publication finale, le domaine thématique a poursuivi son travail sur le droit à l'environnement (récemment reconnu par l'Assemblée générale de l'ONU). Il a également continué son engagement dans le domaine des droits humains des personnes âgées, notamment le transfert de connaissances vers la pratique. Enfin, le domaine thématique s'est penché, dans le cadre d'une expertise, sur le droit à l'aide d'urgence et sa mise en œuvre concrète dans le canton de Bâle-Ville.

Le domaine thématique a également réfléchi au rôle que l'Institut du Fédéralisme pourrait jouer à l'avenir dans le domaine de la protection et du renforcement des droits de l'Homme.



Réunion de discussion sur l'EPU cantonal, 3.11.2022, Berne

### 3. SOUS LA LOUPE

#### 3.1. Séminaires de droit public à destination des membres des gouvernements cantonaux

Cette année, l'Institut a organisé pour la première fois, sur mandat de la Conférence des gouvernements cantonaux, des séminaires de droit public à destination des membres des gouvernements cantonaux. Ces séminaires s'adressent en premier lieu aux conseillères et conseillers d'Etat nouvellement élus.

Les séminaires portent sur des questions fondamentales de droit public et de droit administratif qui intéressent les membres des gouvernements cantonaux. Une première partie traite du statut juridique du gouvernement dans la structure de la séparation horizontale des pouvoirs; certains aspects (tels que le principe de collégialité, le pilotage d'entités administratives décentralisées ou privées ou encore les pouvoirs législatifs du gouvernement) sont approfondis. Une deuxième partie est consacrée au rôle du fédéralisme en tant que garant d'une séparation verticale des pouvoirs; la répartition des tâches et des compétences au niveau fédéral, la participation des cantons à la formation de la volonté politique de la Confédération ainsi que le financement de l'exécution

des tâches sont traités. Enfin, la troisième partie aborde diverses questions juridiques (constitutionnelles) relatives à la collaboration intercantonale. Les différents blocs thématiques sont introduits par un exposé suivi d'une discussion. Les participants ont préalablement la possibilité de poser des questions concrètes sur ces blocs thématiques.

14 conseillères et conseillers d'Etat des cantons d'Appenzell Rhodes-Intérieures, de Berne, des Grisons, du Jura, de Neuchâtel, de Nidwald, de Schwyz, d'Uri et de Vaud ont participé au total aux deux séminaires germanophones (30 juin et 15 septembre) et au séminaire francophone (28 novembre). Sous la direction du professeur Bernhard Waldmann et avec la participation des professeurs Eva Maria Belser, Andreas Stöckli et Adriano Previtali (28 novembre), les trois séminaires ont donné lieu à un échange d'idées animé sur des questions fondamentales et actuelles relatives à la séparation des pouvoirs, au fédéralisme et aux conditions nécessaires à une organisation étatique légitime, efficace et efficiente.



Séminaire de droit public à destination des membres des gouvernements cantonaux du 15.9.2022



D'autres séminaires sont prévus pour l'année 2023. L'année prochaine, des élections gouvernementales auront lieu dans les cantons de Zurich, Bâle-Campagne, Appenzell Rhodes-Extérieures, Lucerne, Tessin et Genève. Bien entendu, les séminaires sont également ouverts à tous les autres membres des gouvernements cantonaux.

### 3.2 Le projet LEGITIMULT: Renforcer la légitimité de la gouvernance des pandémies

Les mesures prises par les gouvernements lors de la pandémie Covid-19 ont suscité de nombreuses controverses politiques et de droit public. La démocratie a-t-elle été mise à mal ou les crises nécessitent-elles une concentration du pouvoir entre les mains des gouvernements ? Les mesures contre la pandémie ont-elles restreint les droits de l'homme de manière «dictatoriale» ou les gouvernements ont-ils fait trop peu pour protéger les personnes vulnérables? Le «patchwork» fédéral tant décrié est-il gênant ou des mesures de proximité et sur mesure sont-elles particulièrement importantes en temps de crise?

Le projet de recherche européen «Legitimate Crisis Governance in Multilevel Systems», (LEGITIMULT), cherche à répondre à ces questions. Le projet, doté d'un budget de près de 3.7 millions d'euros, examine les mesures prises en cas de pandémie par 31 pays européens et se fixe pour objectif d'élaborer des recommandations pour une meilleure gouvernance des pandémies. Le Centre international de recherche et de conseil (IRCC) de l'Institut du Fédéralisme a joué un rôle de premier plan dans l'élaboration du projet. En raison de l'exclusion de la Suisse de EU Horizon, l'Institut a certes dû finalement céder la direction du projet à l'Institut de recherche comparative sur le fédéralisme d'Eurac à Bolzano. Mais la joie de voir le projet accepté n'en était pas moins grande!

La crise du Covid-19 a soumis les démocraties à un énorme test de résistance. Au cours des trois prochaines années, LEGITIMULT étudiera comment les différents pays, l'UE et l'OMS ont pris des décisions en matière de pandémie et quel a été l'impact des compétences et des procédures sur la légitimité de la gouvernance de la pandémie. Les chercheurs s'intéressent surtout à la question de savoir comment les États fédéraux et autres États à gouvernance multi-niveaux peuvent réagir rapidement, efficacement et légitimement aux crises. Tous les niveaux seront mis en perspective: le local, le régional, le national, l'europpéen et le mondial.

Des chercheurs de différentes disciplines participent au projet, car outre le cadre juridique, il s'agit d'étudier la participation aux décisions, leur impact sur la confiance de la population, les conséquences économiques et la situation des personnes particulièrement vulnérables. L'objectif est d'élaborer des recommandations scientifiquement fondées pour améliorer la gouvernance de crise. Celles-ci seront rendues accessibles à un large public à la fin du projet.

Outre l'Institut du Fédéralisme, différentes institutions de recherche de dix pays européens ainsi que des organisations internationales participent au projet. Sur le plan administratif, la direction du projet est assurée par notre partenaire de Bolzano, mais c'est l'équipe de Fribourg qui est responsable de la coordination scientifique du projet. Sous la direction du professeur Eva Maria Belser, le Dr Sören Keil, la Dr Edina Szöcsik, Thea Bächler et d'autres chercheurs participent au projet. Nous nous réjouissons également de la participation de l'IFF à cette grande coopération de recherche européenne. Nous attendons en effet de nombreuses synergies avec l'étude sur la gouvernance de crise en Suisse, que l'IFF va également réaliser à partir de l'année prochaine avec le soutien du FNS.



Événement de lancement LEGITIMULT, 17.10.2022, Bolzano

### 3.3 Avis de droit choisis

En 2022 également, l'Institut du Fédéralisme a rédigé plusieurs avis de droit traitant de diverses questions de droit public et administratif.

Le premier a été un avis de droit pour le canton de Bâle-Campagne concernant la nouvelle concession de la centrale électrique de Birsfelden. Le 1er janvier 1951, les concessions accordées par le Conseil fédéral et le Land de Bade pour la construction d'une centrale hydroélectrique sur le Rhin à Birsfelden en faveur de la société Kraftwerk Birsfelden AG (KWB AG), qui a dû être créée à cet effet, sont entrées en vigueur. Les actions de KWB AG sont détenues à 50 % par IWB Industrielle Werke Basel (établissement autonome de droit public du canton de Bâle-Ville), à 25 % par le canton de Bâle-Campagne et à 25 % par les coopératives Elektra Birseck (aujourd'hui EBM; à 15 %) et Elektra Baselland (aujourd'hui EBL; à 10 %). Les actions en faveur de ces deux dernières entreprises leur ont été cédées par le canton de Bâle-Campagne avec les droits et obligations correspondants. Le canton de Bâle-Campagne a également cédé à ces entreprises, dans les mêmes proportions, ses propres droits de valorisation de l'électricité à hauteur de 25 %, sans toutefois leur céder les actions correspondantes. Le canton de Bâle-Ville ainsi que EBM (30 %) et EBL (20 %) détiennent donc la moitié des droits de valorisation de l'électricité. La part de souveraineté sur le Rhin est répartie à l'endroit concerné à raison de 39,85 % pour le Land de Bade-Wurtemberg, 44,6 % pour le canton de Bâle-Campagne et 15,55 % pour le canton de Bâle-Ville. La concession expire le 15 janvier 2034. Dans le cadre de l'octroi d'une nouvelle concession, le canton de Bâle-Campagne poursuit l'objectif supérieur de participer dans une mesure appropriée à la fois à la société et à la valorisation de l'électricité, ou de décider à nouveau de cette participation. Dans ce contexte, différentes questions ont dû faire l'objet d'un avis de droit.

Le 15 novembre 2020, le Conseil fédéral a édicté pour la première fois une stratégie de lutte contre la corruption. Elle est née de la volonté du Conseil fédéral de développer ponctuellement le dispositif suisse de lutte contre la corruption tout en gardant une vision d'ensemble. La stratégie fixe des objectifs et présente des mesures pour les atteindre. Elle s'applique à la période 2021–2024 et se limite pour l'essentiel au domaine de compétence du Conseil fédéral. Les mesures s'adressent donc directement à l'administration fédérale. Sous l'«Objectif 2: Approche fondée sur les risques», outre diverses mesures visant à améliorer la lutte contre la corrup-

tion, la mesure suivante a été retenue au chiffre 8: «L'aménagement possible d'une obligation de déclarer les valeurs patrimoniales, les placements de capitaux et les engagements importants pour les titulaires de fonctions présentant des risques de corruption accrus sera examiné dans le cadre d'une étude». Sur mandat du Groupe de travail interdépartemental pour la lutte contre la corruption (GTID Lutte contre la corruption) du Département fédéral des affaires étrangères (DFAE), l'Institut du Fédéralisme a réalisé l'étude mentionnée dans la mesure 8 de la stratégie du Conseil fédéral contre la corruption 2021–2024.

Il y a une vingtaine d'années, une société anonyme d'économie mixte a été créée pour l'exploitation de l'aéroport de Zurich. Le canton de Zurich participe au capital-actions et doit, conformément à la loi sur l'aéroport, disposer de plus d'un tiers du capital avec droit de vote. Les statuts prévoient en outre le droit pour le canton de Zurich de déléguer des représentants au conseil d'administration de Flughafen Zürich AG. Dans le cadre d'un avis de droit pour l'Office de la mobilité du canton de Zurich, l'Institut du Fédéralisme s'est penché sur différentes questions relatives aux relations entre le canton de Zurich et Flughafen Zürich AG. Il s'agissait notamment de déterminer dans quelle mesure les intérêts du canton de Zurich peuvent être pris en compte dans les décisions du conseil d'administration de l'aéroport de Zurich SA, si et dans quelle mesure le canton de Zurich peut influencer ses représentants au conseil d'administration en leur donnant des instructions et si les représentants du canton au conseil d'administration doivent se récuser en cas de conflit d'intérêts.

En juin 2021, le Conseil national a adopté le postulat 21.3246 «Minimiser les risques liés à l'acquisition de produits hautement spécialisés» de la conseillère nationale Priska Seiler Graf. Le mandat du postulat est formulé comme suit: «Le Conseil fédéral est chargé de présenter un rapport sur les risques qu'implique le fait que des cadres du plus haut niveau quittent la fonction publique pour aller travailler dans le privé pour des entreprises actives sur un marché très restreint proposant des produits hautement spécialisés (phénomène de pantouflage) et sur le fait que notre système de milice renforce la confusion entre devoirs professionnels et intérêts privés.» En tant qu'Office fédéral de l'armement, armasuisse est particulièrement visé par le rapport du Conseil fédéral. Armasuisse est entre autres le centre de compétences pour l'acquisition de produits hautement spécialisés. Le Conseil fédéral a chargé

## 4. ORGANISATION

### 4.1 Développements internes

armasuisse d'identifier et de documenter les risques existants en rapport avec le pantouflage. Afin de garantir une vision et une évaluation neutres, armasuisse a chargé l'Institut du Fédéralisme de rédiger le rapport. La vaste analyse de l'Institut du Fédéralisme est d'abord consacrée au phénomène du pantouflage en général. A cet effet, les mesures possibles de prévention et d'atténuation des conflits d'intérêts liés au passage d'employés de l'administration publique à l'économie privée ont été présentées et les dispositions pertinentes du droit du personnel de la Confédération ont été analysées. Les connaissances ainsi acquises ont ensuite été appliquées à armasuisse. A cet effet, les risques particuliers de corruption liés au domaine d'activité d'armasuisse ont été mis en évidence. Les mesures prises par armasuisse pour mettre en œuvre les dispositions du droit du personnel de la Confédération en matière de lutte contre la corruption (art. 91 ss. OPers) ont ensuite été présentées. Enfin, ces mesures ont été appréciées et il a été indiqué quelles autres mesures pourraient être envisagées pour prévenir et désamorcer les conflits d'intérêts en relation avec le passage d'employés d'armasuisse dans des entreprises du secteur de l'armement.

Nouvelle présidente de la Fondation ch depuis le mois de juillet, la conseillère d'Etat neuchâteloise Florence Nater a, à ce titre, également repris la présidence de Conseil de l'Institut. Le président sortant de la CdC Monsieur Christian Rathgeb reste au sein du conseil comme membre coopté. M. Jean-Pierre Siggen, conseiller d'Etat du canton de Fribourg, a quitté le conseil de l'Institut au début de l'année. Sa fonction sera désormais assumée par la conseillère d'Etat fribourgeoise Mme Sylvie Bonvin-Sansonnens.

Les deux séances du conseil se sont déroulées comme à l'ordinaire en mars, la dernière pour le Conseiller d'Etat vaudois Pascal Broulis, et en novembre 2022.

La signature d'une convention entre la Bibliothèque de la faculté de droit (BFD) et la Direction de l'Institut en mars 2022 a permis de concrétiser la décision d'occuper la place de bibliothécaire sous la responsabilité de la BFD. Cette nouvelle organisation s'est mise en place de manière harmonieuse avec deux bibliothécaires qui assurent une présence régulière tous les matins.

Sous l'impulsion de la nouvelle équipe, les fiches-fantômes oranges ont été remplacées avantageusement par une procédure de prêt informatisée. L'inventaire réalisé en été a permis de faire un état des lieux.

Trois civilistes sont venus soutenir les activités de l'Institut pour un total de 4 mois. L'un a soutenu le Centre national et les deux autres ont collaboré dans le cadre de la Summer University.

La nouvelle organisation des centres et l'attribution d'un important projet de recherche ont eu pour conséquence le renforcement de l'équipe avec l'engagement de plusieurs collaboratrices et collaborateurs. Pour répondre à ce besoin, les bureaux ont été réaménagés pour permettre une dizaine de places de travail supplémentaires dès le mois de septembre.

Les changements intervenus dans la comptabilité dès le 1.1.2022, avec un élargissement de la comptabilité analytique et une collaboration plus étroite avec le Service financier de l'Université, ont été un gros défi pour les Services centraux. Ceci d'autant plus que la reprise des activités scientifiques, en particuliers des formations, a été marquée. Un renfort à 50% a pu être engagé à la mi-novembre pour faire face à cette situation.

L'occupation du responsable des services centraux à 50% dès le 1.1.2022 n'a pu que partiellement se concrétiser dans les faits en raison de la charge de travail. La nouvelle collaboratrice à 40% a pris ses marques dès le début de l'année et a pu augmenter son taux d'occupation à 50% dès le mois d'avril comme prévu.

L'excursion du personnel dans le Vully en été et la fête de Noël dans la région bulloise ont permis de renforcer les liens au sein de l'équipe.



Excursion Lac de Morat / Mont Vully, Juin 2022

#### 4.2 Conseil de l'Institut

À la fin de l'année 2022, le Conseil de l'Institut est composé des personnalités suivantes :

##### *Présidence*

**Florence NATER**, Conseillère d'Etat et Cheffe du Département de l'emploi et de la cohésion sociale, Canton de Neuchâtel, représentante de la Fondation ch pour la collaboration confédérale (membre depuis 7.2022)

##### *Vice-présidence*

**Sylvie BONVIN-SANSONNENS**, Présidente du Grand Conseil du Canton de Fribourg et Cheffe de la Direction de la formation et des affaires culturelles, DFAC (Élection en mars 2023)

##### *Représentant de la Fondation ch*

**Roland MAYER**, Secrétaire général de la Conférence des gouvernements cantonaux CdC (membre depuis 1.2019)

**Markus DIETH**, Président de la Conférence des gouvernements cantonaux CdC, Chef du Département des finances et des ressources du Canton d'Argovie (membre depuis 1.2023)

##### *Représentant-e-s de l'Université de Fribourg*

**Martin BEYELER**, Professeur de droit public (membre depuis 10.2020)

**Jacques DUBEY**, Professeur de droit public et administratif (membre depuis 12.2014)

**Clémence GRISEL RAPIN**, Professeure de droit administratif, (membre depuis 6.2020)

**Petru Emanuel ZLATESCU**, Assistant diplômé, Institut de droit européen, Représentant du corps intermédiaire de la faculté de droit (membre depuis 3.2022)

**Federico JORI**, Délégué des étudiant-e-s, Faculté de droit (membre depuis 10.2022)

##### *Autres membres*

**Christoph AUER**, Chancelier du Canton de Berne, (membre depuis 12.2017)

**Horst SCHÄDLER**, Secrétaire du gouvernement, Représentant de la Principauté de Liechtenstein (membre depuis 11.2022)

**Peter MISCHLER**, Secrétaire général, Conférence des directrices et directeurs cantonaux des finances (membre depuis 12.2015)

**Christian RATHGEB**, Avocat, Rathgeb Advokatur (membre depuis 01.2021)

### 4.3 Collaboratrices et collaborateurs

#### Direction



**Eva Maria BELSER**, Prof. Dr. iur.  
Co-Directrice  
Professeure de droit constitutionnel  
et administratif  
evamaria.belser@unifr.ch



**Bernhard WALDMANN**, Prof. Dr. iur.  
Co-Directeur  
Professeur de droit constitutionnel  
et administratif  
bernhard.waldmann@unifr.ch



**Andreas STÖCKLI**, Prof. Dr. iur.  
Membre de la Direction  
Professeur de droit constitutionnel  
et administratif  
andreas.stoeckli@unifr.ch



**Yvonne HEITER-STEINER**  
Collaboratrice administrative (50%)  
yvonne.heiter-steiner@unifr.ch



**Tamara PHILIPONA**  
Collaboratrice administrative (5%)  
tamara.philipona@unifr.ch



**Lydia STURNY**  
Collaboratrice administrative (20%)  
lydia.sturny@unifr.ch

#### Centre national

**Bernhard WALDMANN**, Prof. Dr. iur.

**Andreas STÖCKLI**, Prof. Dr. iur.



**Marlène COLLETTE**, Dr. iur, RA  
Directrice académique du Centre national (80%)  
marlene.collette@unifr.ch



**Jelena KOÇ**, lic.iur.  
Collaboratrice scientifique (70%)  
jelena.koc@unifr.ch



**Florian BERGAMIN**, MLaw  
Assistant diplômé  
florian.bergamin@unifr.ch



**Gabriel CHOCOMELI**, BLaw  
Sous-assistant  
gabriel.chocomeli@unifr.ch



**Elisabeth JOLLER**, MLaw, RA  
Assistante diplômée  
elisabeth.joller@unifr.ch



**Luis MAIORINI**, BLaw  
Sous-assistant  
luis.maiorini@unifr.ch

Centre international

**Eva Maria BELSER**, Prof. Dr. iur.



**Sören KEIL**, PhD, MA, PG CHE  
Directeur académique  
du Centre international  
soeren.keil@unifr.ch



**Arianna Guidolin**, MA  
Stagiaire de recherche  
arianna.guidolin@unifr.ch



**Thea BÄCHLER**, MLaw  
Collaboratrice scientifique (80%)  
thea.baechler@unifr.ch

**Flavien FELDER**, BLaw  
Collaborateur administratif  
flavien.felder@unifr.ch



**Rekha OLESCHAK-PILLAI**, Dr. iur.  
Collaboratrice scientifique (40%)  
rekha.oleschak@unifr.ch

CSDH



**Véréna RICHARDIER**, Dr.  
Collaboratrice scientifique (80%)  
Véréna.richardier@unifr.ch



**Delilah von STRENG**, MLaw  
Collaboratrice scientifique (60%)  
delilah.vonstreng@unifr.ch



**Edina SZÖCSIK**, Dr.  
Collaboratrice scientifique (70%)  
edina.szoecsik@unifr.ch



**Daan SMEEKENS**, LL.M.  
Collaborateur scientifique (80%)  
daan.smeekens@unifr.ch



*Bibliothèque***Eléonore CRAUSAZ**

Bibliothécaire (30%)

eleonore.crausaz@unifr.ch

**Marion COTTING**

Bibliothécaire (20%)

marion.cotting@unifr.ch

*Services Centraux***Jean-Pierre BLICKLE**

Responsable administratif (50%)

jean-pierre.blickle@unifr.ch

**Martina TÖDTLING, MA**

Collaboratrice administrative (50%)

martina.toedtling@unifr.ch

**Michael EGGER**

Collaborateur administratif (50%)

(depuis 15.11.2022)

michael.egger@unifr.ch

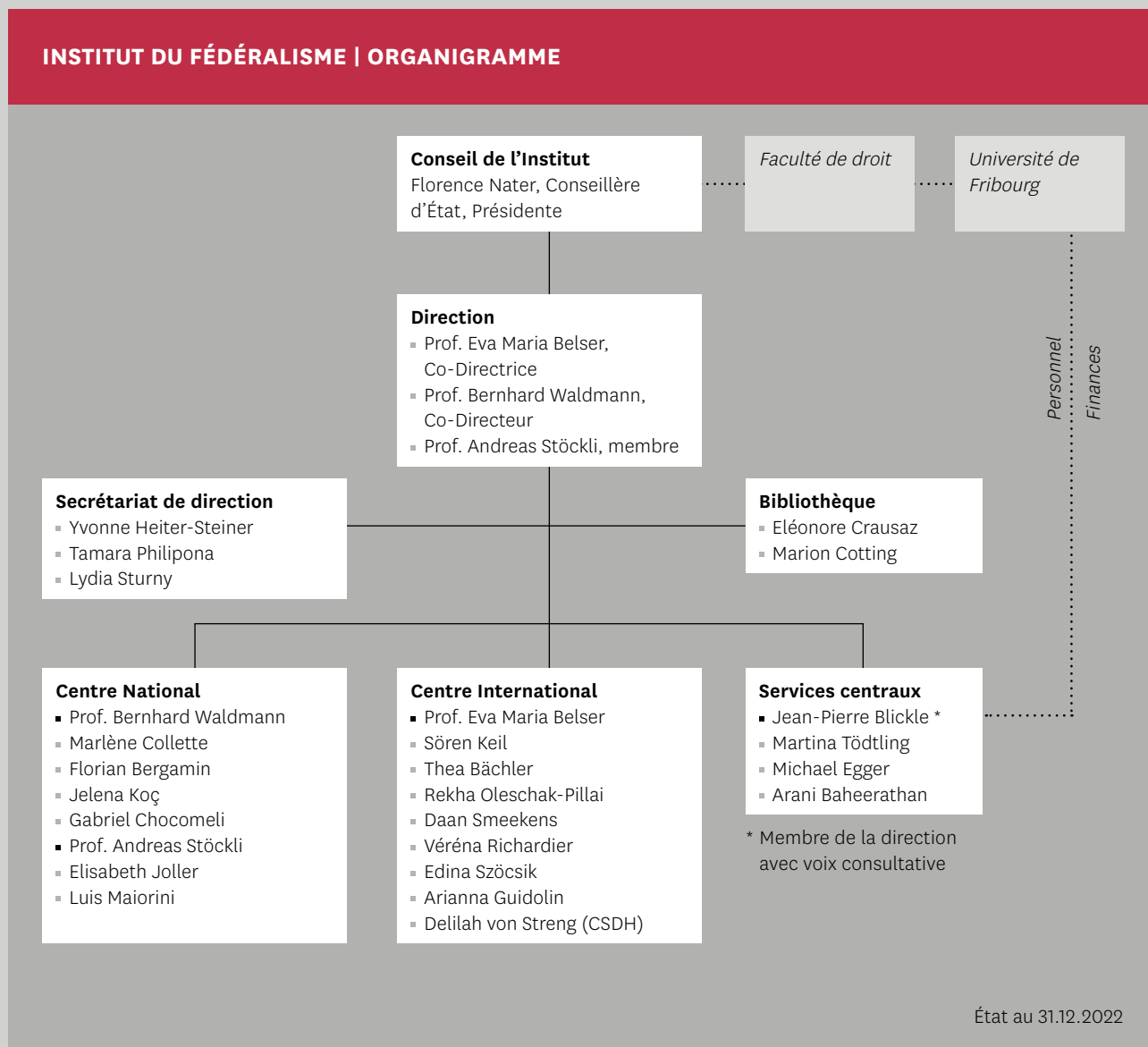
**Arani BAHEERATHAN**

Employée de bureau (20%)

(depuis 1.9.2022)

arani.baheerathan@unifr.ch

#### 4.4 Organigramme



## 5. LES DIFFÉRENTS DOMAINES D'ACTIVITÉ

### 5.1 Recherche et publications

#### THEA BÄCHLER

- Das Recht auf eine saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt, Dans: Jusletter 20. Juin 2022 (avec Sandra Egli et Eva Maria Belser).
- Das Recht auf Hilfe in Notlagen – Beurteilung der Umsetzung im Kanton Basel-Stadt, Schweizerisches Kompetenzzentrum für Menschenrechte (SKMR), Berne 2022 (avec Eva Maria Belser, Sandra Egli et Rekha Oleschak).

#### EVA MARIA BELSER

- The Turn to Global Constitutionalism at the WTO and its Impact on African Constitutionalism, Dans: Charles M. Fombad and Nico Steytler (édit.), *Constitutionalism and the Economy in Africa*, Stellenbosch Handbooks in African Constitutional Law, Oxford 2022, Chapter 14.
- Constitutional Reform – Jurisdiction Report – Switzerland, Dans: Luís Roberto Barroso and Richard Albert (édit.), *The 2021 International Review of Constitutional Reform* (avec Simon Mazidi), Texas 2022, p. 216–220 (online: [https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract\\_id=4254200](https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=4254200)).
- Die Verfassung Liechtensteins im Dialog: Einflüsse und Auswirkungen, Beitrag im Rahmen der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Verfassungsjubiläum (avec Géraldine Cattilaz), Dans: Peter Bussjäger/Anna Gamper (Hrsg.), *100 Jahre Liechtensteinische Verfassung*, Vienne, 2022, p. 39–62.
- Schlussveranstaltung des Schweizerischen Kompetenzzentrums für Menschenrechte – Eine Gelegenheit für das Institut für Föderalismus, um über seine Beteiligung Bilanz zu ziehen (avec Sandra Egli), Newsletter IFF 2/2022.
- Der Anspruch auf Hilfe in Notlagen im Kanton Basel-Stadt, Gutachten zuhanden der reformierten Kirche Basel-Stadt (avec Sandra Egli, Thea Bächler et Rekha Oleschak), juin 2022 (disponible sur: [https://skmr-archiv.ch/uploads/publikationenDokumentationen/studienGutachten/ungen%C3%BCgde-hilfe-in-notlagen/221215\\_Gutachten\\_Hilfe\\_in\\_Notlagen\\_2022-12-16-072104\\_yfek.pdf](https://skmr-archiv.ch/uploads/publikationenDokumentationen/studienGutachten/ungen%C3%BCgde-hilfe-in-notlagen/221215_Gutachten_Hilfe_in_Notlagen_2022-12-16-072104_yfek.pdf)).
- Menschenrechte als Grenze von Mehrheitsentscheiden, Dans: Schweizerisches Kompetenzzentrum für Menschenrechte (édit.) *Menschenrechte in der Schweiz stärken: Neue Ideen für Politik und Praxis*, Kölliken 2022, p. 19–38 (avec Sandra Egli).
- Föderalismus als Chance für die Menschenrechte, Dans: Schweizerisches Kompetenzzentrum für Menschenrechte (édit.), *Menschenrechte in der Schweiz stärken: Neue Ideen für Politik und Praxis*, Kölliken 2022, p. 39–56 (avec Sandra Egli).

- Learning from Iraq? Debates on Federalism and Decentralisation for post-war Syria (avec Soeren Keil), dans: Soeren Keil/Sabine Kropp (édit.), *Emerging Federal Structures in the Post-Cold War Era*, Cham 2022, p. 189–214.
- Linguistic Diversity in Switzerland – The Need to Go Beyond Territorial Accommodation, *Language Policy in Federal and Devolved Countries: Current Debates and Potential Changes* (avec Simon Mazidi), *Forum of Federations series on Language Policy in Federal and Devolved Countries*, 2022, disponible sur: <https://forumfed.org/wp-content/uploads/2022/05/OPS-57-Language-Policy-Switzerland.pdf>.
- Fehltriteile 2021: «Fehlurteil 2021: 'Strotzt vor Unstimmigkeiten'» (avec Christopher Gert et Kurt Pärli), *plädoyer 2/2022*, p. 73–74.
- COVID-19 social stratification in Switzerland, Policy brief of the National COVID-19 Science Task Force (NCS-TF), mars 2022, disponible sur: <https://ncs-tf.ch/de/policy-briefs>.
- Rosika Schwimmer – Erinnerungen an eine Frau ohne Grenzen und ohne Heimat, Dans: Eva Maria Belser/Pascal Pichonnaz/Hubert Stöckli (édit.), *Le droit sans frontières – Recht ohne Grenzen – Law without Borders*, Mélanges pour Franz Werro, Berne 2022, p. 55–64.
- Managing the Coronavirus Pandemic in Switzerland: How Federalism Went into Emergency Mode and Struggled to Get out of, Dans: Nico Steytler (édit.), *Comparative Federalism and Covid-19, Combating the Pandemic*, London/New York, 2022, p. 124–141.

#### FLORIAN BERGAMIN

- Cities in the Context of Swiss Federalism, Dans: «50 Shades of Federalism», juin 2022 (disponible sur: <http://50shadesoffederalism.com/case-studies/cities-in-the-context-of-swiss-federalism/>).
- Die Rechtsetzung gestern, heute und morgen – ein Tagungsbericht, Dans: *LeGes 33 (2022)* 3.

#### MARLÈNE COLLETTE

- La réforme constitutionnelle russe de 2020: l'institutionnalisation de «l'ère Poutine» dans le système de pouvoirs de la Fédération de Russie, Dans: Jacques Mestre (édit.), *Droits en mutation III, Droits fondamentaux et Constitutions sous le regard universel des Docteurs en droit*, Paris, 2022, p. 39–50.

## SANDRA EGLI

- Grundrechte vulnerabler Personen verwirklichen, dans: Schweizerisches Kompetenzzentrum für Menschenrechte (édit.), Menschenrechte in der Schweiz stärken: Neue Ideen für Politik und Praxis, Kölliken 2022, p. 105–123 (avec Eva Maria Belser).
- Grund- und Menschenrechte als Leitlinien für die Bekämpfung von Pandemien, Dans: Schweizerisches Kompetenzzentrum für Menschenrechte (édit.), Menschenrechte in der Schweiz stärken: Neue Ideen für Politik und Praxis, Kölliken 2022, p. 181–199 (avec Kelly Bishop, Eva Maria Belser et Jörg Künzli).
- Das Recht auf eine saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt, Die Fortentwicklung des Grund- und Menschenrechtsschutzes auf völkerrechtlicher, regionaler und nationaler Ebene, Dans: Jusletter vom 20 juin 2022 (avec Thea Bächler et Eva Maria Belser).

## SÖREN KEIL

- A New Eastern Question? – Great Powers and the Post-Yugoslav States, Stuttgart 2022 (Co-éditeur avec Bernhard Stahl).
- Introduction – A A New Eastern Question? Dans: Soeren Keil/Bernhard Stahl (édit.) Great Powers and the Post-Yugoslav States, (avec Bernhard Stahl), Stuttgart 2022, p. 23–54.
- The European Union and the Post-Yugoslav States – From Negligence to Dominance and Back? Dans: Soeren Keil/Bernhard Stahl (édit.) Great Powers and the Post-Yugoslav States, (avec Bernhard Stahl), Stuttgart 2022, p. 83–104.
- Concluding Remarks – The Potential Pitfalls of a New Eastern Question. Dans: Soeren Keil/Bernhard Stahl (édit.) Great Powers and the Post-Yugoslav States, (avec Bernhard Stahl), Stuttgart 2022, p. 419–434.
- Emerging Federal Structures in the Post-Cold War Era, Cham 2022 (Co-éditeur avec Sabine Kropp).
- The Emergence and Regression of Federal Structures: Theoretical Lenses and Analytical Dimensions. Dans: Soeren Keil/Sabine Kropp (édit.) Emerging Federal structures in the Post-Cold War Era, (avec Sabine Kropp), Cham 2022, p.3–30.
- Conclusion: Emergence, Operation and Categorization of Federal Structures in the Post-Cold War Era, Dans: Soeren Keil/Sabine Kropp (édit.) Emerging Federal structures in the Post-Cold War Era, (avec Sabine Kropp), Cham 2022, p.303–326.
- The Emergence of Complex Federal Political Systems in the Western Balkans, Dans: Soeren Keil/Sabine Kropp (édit.) Emerging Federal structures in the Post-Cold War Era, Cham 2022, p.115–140.

- Learning from Iraq? Debates on Federalism and Decentralization in Post-War Syria, Dans: Soeren Keil/Sabine Kropp (édit.) Emerging Federal structures in the Post-Cold War Era, (avec Eva Maria Belser), Cham 2022, p.189–214.
- Revisiting European Integration as a Federal Peacebuilding Project, Dans: Carlos Francisco Molina del Pozo/Virginia Sladana Ortega (édit.) Hacia La Contruccion De un Verdadero Proyecto Federal Para La Union Europa, (avec Daan Smeekens), Colex, p. 177–197.
- Bosnia and Herzegovina on the Brink of Collapse, Dans: IEMed. Mediterranean Handbook 2022, p. 223–225.
- The Iraqi Oil and Gas Dispute between Baghdad and Erbil – A Commentary on the Iraqi Federal Supreme Court Judgement of 15 Fevrier 2022, dans: IFF Working Paper Online No 31, (avec Daan Smeekens), Fribourg 2022.
- Buchbesprechung: B. Radeljic (édit.) The Unwanted European-ness, Dans: Connections. A Journal for Historians and Area Specialists, 06.05.2022, <https://www.connections.clio-online.net/publicationreview/id/reb-96784>

## JELENA KOÇ

- Meldepflicht der Kantone bei der Umsetzung von Sanktionsmassnahmen im Zusammenhang mit der Situation in der Ukraine (avec Bernhard Waldmann), Dans: Newsletter IFF 2/2022
- Umsetzung der OECD-Mindeststeuer in der Schweiz, Dans: Newsletter IFF 3/2022.

## REKHA OLESCHAK

- Das Recht auf Hilfe in Notlagen – Beurteilung der Umsetzung im Kanton Basel-Stadt, Schweizerisches Kompetenzzentrum für Menschenrechte (SKMR), Berne 2022, complété en décembre 2022, (avec Eva Maria Belser et Sandra Egli).

## DAAN SMEEKENS

- Revisiting European Integration as a Federal Peacebuilding Project, Dans: Carlos Francisco Molina del Pozo (édit.), Hacia la construcción de un verdadero proyecto federal para la Unión Europea, Editorial Colex, A Coruña 2022, pp. 177–197 (avec Soeren Keil).
- Pouring Oil on Iraq's Fragile Power Sharing Arrangement: Kurdistan's Autonomy and the Kurdish Oil Judgment of 2022, 50 Shades of Federalism, 2022, disponible sur: <http://50shadesof-federalism.com/case-studies/pouring-oil-on-iraqs-fragile-power-sharing-arrangement-kurdistan-autonomy-and-the-kurdish-oil-judgment-of-2022//> (avec Simon Mazidi et Eva Maria Belser).

- The Iraqi Oil and Gas Dispute between Baghdad and Erbil – A Commentary on the Iraqi Federal Supreme Court Judgment of 15 February 2022, IFF Working Paper Online, No 31, Fribourg 2022 (avec Soeren Keil).

#### ANDREAS STÖCKLI

- Die aktuelle Praxis im Staats- und Verwaltungsrecht, Plädoyer 2/2022, p. 44–51 (avec Fabrizio Moser).
- Rechtsprechung zur Baubewilligung, Dans: Baurecht 2/2022, p. 93–97.
- Rechtsprechung zur Baubewilligung, Dans: Baurecht 5/2022, p. 279–284.
- Wackeliger Rechtsmittelweg gegen Entscheide interkantonaler Organe, Besprechung des Bundesgerichtsurteils 8C\_783/2021 de 26 avril 2022 betreffend einen negativen Kompetenzkonflikt, Dans: Newsletter IFF 2/2022, 6 pages (avec Valentin Vonlanthen).
- Verfassungsgericht und Föderalismus, Dans: NZZ de 15 août 2022, p. 18 (avec Christoph Grüninger).
- Föderalismus und Verfassungsgerichtsbarkeit: Föderalistische Selbstbeschränkung der Bundesgesetzgebung durch den Ständerat?, Mitteilungsblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Parlamentsfragen 2/2022, p. 30–40 (avec Christoph Grüninger).
- Die Glaubens- und Gewissensfreiheit der schweizerischen Bundesverfassung unter Berücksichtigung der historischen, philosophischen und völkerrechtlichen Grundlagen (Thèse d'habilitation; 850 pages de texte; à paraître).

#### BERNHARD WALDMANN

- Brennpunkt «Verfügung», 8. Forum für Verwaltungsrecht, Berne 2022 (avec Isabelle Häner).
- Anspruch auf den Erlass einer Verfügung, Dans: Isabelle Häner/Bernhard Waldmann (édit.) 8. Forum für Verwaltungsrecht, Brennpunkt «Verfügung», Berne 2022, p. 55–85.
- Mehrwertausgleich für Um- und Aufzonungen – Das Bundesgericht hält an seiner Auslegung von Art. 5 RPG fest, Dans: BR/DC 5/2022, p. 258–262.
- Meldepflicht der Kantone bei der Umsetzung von Sanktionsmassnahmen im Zusammenhang mit der Situation in der Ukraine, Dans: Newsletter des Instituts für Föderalismus 2/2022 de 5 juillet 2022 (avec Jelena Koç).
- Literatur zum Schweizerischen Föderalismus im Jahr 2021: Ein Rückblick, Dans: Newsletter des Instituts für Föderalismus 1/2022 de 22 février 2022 (avec Claudia Sohi-Höchner).

- Rezension – Jürg Tiefenthal: «Vielfalt in der Einheit am Ende? Aktuelle Herausforderungen des schweizerischen Föderalismus (2021)», Dans: Newsletter des Instituts für Föderalismus 1/2022 de 22 février 2022.
- Stellungnahme zur «Giacometti-Initiative», Streitgespräch, Dans: Plädoyer 4/2022, p. 8–11 (avec Stefan G. Schmid).

#### 5.2 Expertises

«Das Recht auf eine saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt, Die Fortentwicklung des Grund- und Menschenrechtsschutzes auf völkerrechtlicher, regionaler und nationaler Ebene», Expertise à l'attention de la Division de la sécurité humaine du Département fédéral des affaires étrangères (**Eva Maria Belser, Sandra Egli et Thea Bächler**).

Das Recht auf Hilfe in Notlagen – Beurteilung der Umsetzung im Kanton Basel-Stadt, Expertise commandée par l'Église réformée de Bâle-Ville, publication en décembre 2022 (**Eva Maria Belser, Sandra Egli, Thea Bächler et Rekha Oleschak**).

«Regional Identities: Improving Dialogue to Reduce Regional Tensions», Rapport à l'attention du Congrès des autorités locales et régionales (**Eva Maria Belser et Géraldine Cattilaz**).

Soutien scientifique au processus constitutionnel en Syrie, organisé par le Centre européen d'études kurdes de Berlin (**Eva Maria Belser et Soeren Keil**).

En 2022, les événements suivants ont eu lieu:

- «Learning for Syria – Constitution-Making During Conflict: The Role of the UN», Workshop (Vevey, 14.–17.1.)
- Die Macht bändigen: Weshalb Irakisch-Kurdistan eine Regionalverfassung benötigt», Workshop (Erbil, 16.–20.2.)
- «A Constitution for the Federal Region of Kurdistan? », Workshop (Erbil, 18.–19.5.)
- Workshop (Loccum, 16.6.–19.6.)
- «Diverse and Decentral: How can North Macedonia be a Role Model for Syria?» Study Visit for Syrian members of the Constitution Drafting Committee (Macédoine du Nord, 25.–29.9.2022)

Analyse du Concordat relatif au transfert de la ville de Moutier du canton de Berne vers le canton du Jura, octobre 2022 (**Marlène Collette** et **Bernhard Waldmann**).

Public Administration in Federal Unions, Input Paper pour la Fondation Hanns-Seidel au Myanmar, décembre 2022, (**Daan Smeekens**, **Véréna Richardier**, **Rekha Oleschak** et **Soeren Keil**).

The Iraqi Oil and Gas Dispute between Baghdad and Erbil – A Commentary on the Iraqi Federal Supreme Court Judgement of 15 February 2022, mai 2022, Étude d'impact pour la région kurde d'Irak (**Soeren Keil** et **Daan Smeekens**).

Mid-term Evaluation «Improvement of the Local Self-Governance System in Armenia – Phase 2»  
2019–2023 pour le projet de la DDC en Arménie, décembre 2022 (**Soeren Keil**, **Astghik Mnatasakanyan** et **Flavien Felder**).

Membre du groupe d'experts mis en place par le SBF «Positionierung der Höheren Fachschulen» (en cours) (**Andreas Stöckli**).

Membre de la Commission fédérale de l'électricité (ElCom) et président du comité Droit de la commission (**Andreas Stöckli**).

Avis juridique concernant «Neukonzessionierung des Kraftwerks Birsfelden» à l'attention du canton de Bâle-Campagne, juin 2022, 36 pages (**Andreas Stöckli** et **Valentin Vonlanthen**).

Avis juridique concernant «Mögliche Ausgestaltung einer Meldepflicht für erhebliche Vermögenswerte, Kapitalanlagen und Verbindlichkeiten für Träger von Funktionen mit erhöhten Korruptionsrisiken in der Bundesverwaltung» à l'attention de l'IDAG Lutte contre la corruption (DFAE), juillet 2022, 31 pages (**Andreas Stöckli** et **Valentin Vonlanthen**).

Avis juridique concernant «Flughafen Zürich als gemischt-wirtschaftliche Aktiengesellschaft» à l'attention de l'Office de la mobilité du canton de Zurich, décembre 2022, 55 pages (**Andreas Stöckli**).

Avis juridique concernant «Korruptionsrisiken bei armasuisse im Zusammenhang mit der sogenannten 'Pantouflage'» à l'attention du Département fédéral de la défense, de la protection de la population et des sports DDPS, armasuisse, décembre 2022, 79 pages (**Andreas Stöckli** et **Elisabeth Joller**).

Avis succinct concernant «Immobilienpolitik und Finanzkompetenzen im Kanton Basel-Stadt» à l'attention du Parti libéral démocratique de Bâle-Ville (PLD), décembre 2022, 12 pages (**Andreas Stöckli** et **Max Ammann**).

«10 Jahre InfoG – Standortbestimmung und Ausblick – Synthesebericht», sur mandat de l'Autorité cantonale de la transparence et de la protection des données ATPrD du canton de Fribourg, mars 2022 (**Bernhard Waldmann** et **Florian Bergamin**).

Suivi du projet «SVG-Revision zum automatisierten Fahren» dans le cadre d'un groupe d'experts de l'Office fédéral des routes OFROU, mars/novembre 2022 (**Bernhard Waldmann** et **Florian Bergamin**).

«Prise de position sur le projet de Concordat entre le canton de Berne et la République et Canton du Jura concernant le transfert de la commune de Moutier dans le canton du Jura», sur mandat des Chancelleries d'Etat des cantons de Berne et du Jura, octobre 2022 (**Bernhard Waldmann** et **Marlène Collette**).



### 5.3 Study Tours

02.05. Berne	«The Right to Equality and to Non-Discrimination of National and Other Minorities», Exposé dans le cadre de la visite en Suisse d'une délégation du Comité consultatif de la Convention-cadre pour la protection des minorités nationales du Conseil de l'Europe dans le cadre du 5e cycle de suivi et de la visite de suivi ( <b>Eva Maria Belser</b> )
03.05. Fribourg	«Local and Regional Governance», Conférence dans le cadre de la visite d'une délégation du Congrès des pouvoirs locaux et régionaux, Conseil de l'Europe ( <b>Eva Maria Belser</b> )
03.05 Fribourg	Visite inaugurale du nouveau président du Congrès des pouvoirs locaux et régionaux, Conseil de l'Europe, M. Leendert Verbeek, en collaboration avec le Département fédéral des affaires étrangères ( <b>Véréna Richardier, Eva Maria Belser, Soeren Keil</b> )
26.-29.09. Macédoine du Nord	Voyage d'étude sur le thème «North Macedonia – A Model for Syria» avec une délégation d'activistes syriens en Macédoine du Nord, en collaboration avec le Centre européen d'études kurdes ( <b>Eva Maria Belser, Soeren Keil</b> )
10.10. Fribourg	«Local Governments in Switzerland», Conférence dans le cadre de la visite d'une délégation de la Fondation Hanns Seidel ( <b>Eva Maria Belser</b> )
23.11. Fribourg	«Federalism and minorities rights», Conférence dans le cadre de la visite d'une délégation de la Fondation Gobat pour la Paix ( <b>Eva Maria Belser</b> )
23. 11. Fribourg	Accueil d'une délégation de maires d'Israël, conférence sur le fédéralisme et la gestion des conflits ( <b>Véréna Richardier et Rekha Oleschak</b> )

## 5.4 Formation continue

Spring University Myanmar, Support de module sur les thèmes «Introduction to Federalism» et «Power-Sharing and Decentralization» en collaboration avec la Fondation Hanns-Seidel Myanmar, janvier-juin 2022, (**Soeren Keil, Daan Smeekens, Thea Bächler, Rekha Oleschak, Véréna Richardier, Eva Maria Belser et Nicolas Schmitt**).

Centre International de Formation Europeene – diverses contributions au module de master «Federalism and Governance» janvier-décembre 2022 (**Soeren Keil**).

Turn on Federalism – diverses conférences en ligne, en collaboration avec la Fondation Hanns-Seidel, janvier-juin 2022 (**Soeren Keil et Thea Bächler**).

Experiences of Constitution-making Processes from around the world: Which lessons for Syria? – Coopération avec le Centre européen d'études kurdes, Caux, 14 – 16 janvier 2022 (**Soeren Keil et Eva Maria Belser**).

Federalism in Iraq and the Need for a Constitution in Iraqi Kurdistan – en collaboration avec le Centre européen d'études kurdes, Erbil, 16 – 20 février 2022 (**Soeren Keil et Eva Maria Belser**).

Introduction to Federalism Workshop for Federal and Union Affairs Commission of the Committee Representing Pyidaungsu Hluttaw (CRPH), en collaboration avec la Fondation Hanns-Seidel Myanmar, mars-avril 2022 (**Soeren Keil, Rekha Oleschak, Daan Smeekens et Thea Bächler**).

Cours en ligne dans le cadre du projet, Spring University on Federalism, de mars à juillet 2022 (**Rekha Oleschak**).

Formation en ligne sur le fédéralisme suisse pour les étudiants du Center for Diversity and National Harmony (CDNH), Myanmar, mars 2022 (**Rekha Oleschak, Thea Bächler et Katharina Fasel**).

Cours en ligne dans le cadre du projet, CRPH Myanmar, Courses on Federalism, mars à juillet 2022 (**Rekha Oleschak**).

Introduction to Federalism Workshop for Federal and Union Affairs Commission of the Committee Representing Pyidaungsu Hluttaw (CRPH), en collaboration avec la Fondation Hanns-Seidel Myanmar, mars-avril 2022 (**Soeren Keil, Rekha Oleschak, Daan Smeekens et Thea Bächler**).

Cours pour stagiaires de Suisse centrale, séminaire sur les procédures administratives, 10–11 mars 2022, Cham (**Bernhard Waldmann**).

Conférences en ligne dans le cadre du projet, Cours de Peace Building du Centre for Diversity and National Harmony, Rakhine State, Myanmar, 23 – 25 mars 2022 (**Rekha Oleschak**).

Myanmar Federalism Leadership Programme 2020 – Part 2, en collaboration avec la Fondation Hanns-Seidel Myanmar, 6–10 avril 2022, (**Soeren Keil**).

Murtner Gesetzgebungsseminar, Grundlagenseminar I: Rechtsetzungsmethodik, en collaboration avec le Zentrum für Rechtsetzungslehre de l'Université de Zurich, 11–13 mai 2022, Morat (**Marlène Collette**).

Murtner Gesetzgebungsseminar, Grundlagenseminar I: Rechtsetzungsmethodik, en collaboration avec le Zentrum für Rechtsetzungslehre de l'Université de Zurich, double édition: 11–13 mai 2022 et 18–20 mai 2022, Morat (**Bernhard Waldmann**).

Human rights & social justice summer school 2022, en collaboration avec «National Human Right Commission India», «Indian Law Institute», New Delhi, «The Commonwealth Legal Education Association» et «Lloyd Law College», Greater Noida, «Empowerment through Law of the Common People» (ELCOP), Bangladesh, à New Delhi, Inde, 1.– 4. juin 2022 (**Rekha Oleschak**).

Séminaires de droit public pour les membres (nouvellement élus) des gouvernements cantonaux, trois éditions: 30 juin, 15 septembre et 28 novembre 2022 (**Bernhard Waldmann, Eva Maria Belser et Andreas Stöckli**).

The Future of Federalism in Myanmar – diverses conférences en Thaïlande en collaboration avec la Fondation Hanns-Seidel Myanmar 17– 24 juillet 2022, Chiang Mai (**Soeren Keil**).

Föderalismus, Dezentralisierung und staatliche Herausforderungen nach dem Ende des Kalten Krieges (Fédéralisme, décentralisation et défis étatiques après la fin de la guerre froide), exposé pour la réunion des collaborateurs de la Hanns-Seidel-Stiftung, Kloster Banz, 27–28 juillet 2022 (**Sören Keil** et **Peter Hänni**).

Summer University on Federalism, Decentralisation and Conflict Resolution, 15 août – 2 septembre 2022, Fribourg (**Eva Maria Belser**, **Soeren Keil**, **Rekha Oleschak**, **Daan Smeekens**, **Véréna Richardier** et **Nicolas Schmitt**).

Summer University on Federalism, Decentralisation and Conflict Resolution, 15 août – 2 septembre 2022, Fribourg. Conférences sur le fédéralisme comparé (Inde), le fédéralisme et les droits de l'homme, et réalisation d'une simulation sur le fédéralisme et la résolution de conflits (**Rekha Oleschak**).

Formation continue: Grund- und Menschenrechte im Alter, pour le compte de GERONTOLOGIE.CH, 25 août 2022, Olten (**Sandra Egli**).

The Constitutional Process Revisited – Débat avec des représentants syriens en collaboration avec le Centre européen d'études kurdes 16–19 septembre, Loccum (**Soeren Keil** et **Eva Maria Belser**).

15<sup>e</sup> Journée scientifique de l'Association suisse du droit de l'organisation administrative (ASDO) sur le thème «Die öffentliche Verwaltung in Krisenzeiten – Konsequenzen der Pandemie für den öffentlichen Dienst», 30 septembre 2022, Université de Fribourg (**Andreas Stöckli**).

Decentralization in Practice – en collaboration avec le Bureau de l'Envoyé spécial pour la Syrie, ONU, Genève, 14 – 16 novembre 2022 (**Soeren Keil**).

Murtner Gesetzgebungsseminar, Grundlagenseminar II: Erlassredaktion, en collaboration avec la Chancellerie fédérale et l'Office fédéral de la justice, 16–18 novembre 2022, Morat (**Bernhard Waldmann**).

## 5.5 Exposés et conférences

13.1. Evènement en ligne	«Draft Criteria for Product Differentiation – Legal Aspects», Participation à une manifestation du projet FNS NRP 73 Systèmes alimentaires diversifiés grâce à des relations commerciales durables ( <b>Eva Maria Belser</b> )
25.1. Evènement en ligne	«Covid-19 and Federalism: Emerging Trends and a Future Research Agenda», Lancement du livre et discussion, Forum de la Fédération (FoF) et Association internationale des centres d'études fédérales (IACFS) ( <b>Eva Maria Belser</b> )
28.1. Evènement en ligne	«Grundlagen der reproduktiven Autonomie», Fortpflanzungsmedizin für alle?», Conférence dans le cadre de l'atelier du Centre de droit des sciences de la vie 26 – 28 janvier 2022 ( <b>Eva Maria Belser</b> )
1.2. Evènement en ligne	«Federal Constitutions and/in Emergencies», Conférence dans le cadre de la Winter School on Federalism and Governance 2022, Federalism and Local Self-Government, organisé par Eurac Research et l'Université d'Innsbruck ( <b>Eva Maria Belser</b> )
17.2. Erbil (Kurdistan/Iraq)	«Die Macht bändigen: Weshalb Irakisch-Kurdistan eine Regionalverfassung benötigt», Conférence dans le cadre d'un atelier organisé par le Centre européen d'études kurdes (CEEC) ( <b>Eva Maria Belser</b> )
18.2. Dohuk (Kurdistan/Iraq)	«Eine mögliche Verfassung für ein föderales Syrien», Conférence dans le cadre d'un atelier organisé par le Centre européen d'études kurdes (CEEC) ( <b>Eva Maria Belser</b> )
22.2. Evènement en ligne	Animation de l'évènement en ligne Turn on Federalism avec Michael Breen sur le thème «The Federalism Debates in Nepal and Myanmar: From Ethnic Conflict to Secession-Risk Management», organisé par la Fondation Hanns Seidel Myanmar et 50 Shades of Federalism ( <b>Thea Bächler</b> )
24.2. Evènement en ligne	Discussion en panel sur le thème «Descentralización y autonomía regional: miradas cruzadas entre Suiza y Chile», organisé par l'ambassade de Suisse au Chili ( <b>Fabrizio Cramer</b> et <b>Thea Bächler</b> )
10.3. Zurich	«Notrecht und Notfinanzrecht im Kanton Zürich» Exposé lors d'un panel d'experts du Grand Conseil du canton de Zurich ( <b>Andreas Stöckli</b> )
10.3., 11.03. Cham	«Verwaltungstätigkeit und Verwaltungsverfahren», «Wiedererwägung und Revision», Conférences au séminaire sur les procédures administratives dans le cadre des cours pour stagiaires de Suisse centrale ( <b>Bernhard Waldmann</b> )
14.3. Fribourg	«Die Glaubens- und Gewissensfreiheit der schweizerischen Bundesverfassung unter Berücksichtigung der historischen, philosophischen und völkerrechtlichen Grundlagen», Exposé d'habilitation ( <b>Andreas Stöckli</b> )
23.03. Zurich	«FINMA als unabhängige Finanzmarktaufsichtsbehörde: Organisation, Aufgaben und Verfahren», Exposé lors de la réunion du conseil d'administration de Sanitas Assurance Maladie ( <b>Andreas Stöckli</b> )
24.3. Fribourg	«Neue Forschungsthemen im Bereich Föderalismus und Multilevel Governance», Atelier groupe thématique sur le fédéralisme ( <b>Eva Maria Belser</b> )
24.3. Fribourg	Participation à la conférence annuelle de la section «Fédéralisme» de l'Association allemande de sciences politiques à l'Institut du Fédéralisme, Exposé: «Federalism and Democracy in Emerging Federal Systems» ( <b>Soeren Keil, Eva Maria Belser</b> )
28.3. Berne	Participation à une table ronde «The Future of the Syrian Peace Process» organisé par Swisspeace, Berne ( <b>Sören Keil</b> )
7.4. Berne	«Verwaltungsaufsicht», Conférence dans le cadre de l'Executive Master of Public Administration de l'Université de Berne ( <b>Andreas Stöckli</b> )

12.4. Evènement en ligne	Animation de l'événement en ligne Turn on Federalism avec Alex B. Brillant sur le sujet «Aligning the Federalism Discourse in the Philippines to the Quest for Genuine Local Autonomy», organisé par la fondation Hanns Seidel Myanmar et 50 Shades of Federalism ( <b>Thea Bächler</b> )
27.4. Neuchâtel	Intervention auprès des Conseillers d'Etat du canton de Neuchâtel dans le cadre de la plateforme de discussion entre le Conseil d'Etat et le Conseil d'administration d'Objectif: ne: L'évolution du rôle des institutions dans le canton de Neuchâtel ( <b>Marlène Collette</b> )
2.5. Berne	Exposé «The Right to Equality and to Non-Discrimination of National and Other Minorities», Délégation du Comité consultatif de la Convention-cadre pour la protection des minorités nationales du Conseil de l'Europe dans le cadre du 5e cycle de suivi et de la visite de suivi en Suisse ( <b>Eva Maria Belser</b> )
4.-6.5. Florence (IT)	Participation à la conférence State of the Union à Florence à l'European University Institute et discussion sur le sujet «The Future of EU Enlargement» ( <b>Soeren Keil</b> )
4.-6.5. Evènement en ligne	Association for the Study of Nationalities annual conference (online) Participation à la table ronde: «Contemporary Debates in Power-Sh» ( <b>Soeren Keil</b> )
11.5., 18.05. Morat	«Regelungsinstrumente», Vorträge an den beiden Ausgaben des Murtner Gesetzgebungsseminars zur Rechtsetzungsmethodik, «Die Regulierung von Fahrdienstleistungen – Ein Überblick», Exposés lors des deux éditions du séminaire de législation de Morat sur la méthodologie législative ( <b>Bernhard Waldmann</b> )
16.5. Evènement en ligne	«Constitution-Making Processes Around the World», Exposé dans le cadre de l'atelier «Working on a Constitution for the Federal Region of Kurdistan», organisé vom Europäischen Zentrum für Kurdische Studien (EZKS) ( <b>Eva Maria Belser</b> )
16.-18.5. Erbil (Kurdistan/Iraq)	Constitution-drafting Workshop for Members of Parliament and Government Officials «The Constitution-Making Process of Iraqi Kurdistan», ETTC – European Technology and Training Center Schweiz ( <b>Eva Maria Belser</b> )
17.5. Erbil (Kurdistan/Iraq)	«Horizontal Power Sharing», Exposé dans le cadre de l'atelier «Working on a Constitution for the Federal Region of Kurdistan», organisé par le Centre européen d'études kurdes ( <b>Eva Maria Belser</b> )
17.5. Erbil (Kurdistan/Iraq)	«How to Decentralise a Region?», Exposé dans le cadre de l'atelier «Working on a Constitution for the Federal Region of Kurdistan», organisé par le Centre européen d'études kurdes ( <b>Eva Maria Belser</b> )
17.5. Evènement en ligne	Animation de l'événement en ligne Turn on Federalism avec Elisabeth Alber sur le thème «South Tyrol: 50 Years of Power-Sharing and Federal-like Relations», organisé par la fondation Hanns Seidel Myanmar et 50 Shades of Federalism ( <b>Thea Bächler</b> )
18.5. Erbil (Kurdistan/Iraq)	«The Constitution-Making Process of Iraqi Kurdistan, Opportunities and Challenges?», Exposé dans le cadre de l'atelier «Working on a Constitution for the Federal Region of Kurdistan», organisé par le Centre européen d'études kurdes (CEEC) ( <b>Eva Maria Belser</b> )
18.5. Fribourg	«Das öffentlich-rechtliche Anstellungsverhältnis in den Gemeinden des Kantons Freiburg», Conférence lors des entretiens de printemps 2022 de la préfecture du district du Lac ( <b>Andreas Stöckli</b> )
23.5. Berne	«Die Gewalten auf Bundesebene – <Checks and balances> im Wandel/Les pouvoirs au niveau fédéral – <Checks and balances> en mutation», Exposé d'introduction dans le cadre de la réunion de la commission de gestion ( <b>Eva Maria Belser</b> )
30.5. Stellenbosch (Afrique du Sud)	«Globalisation and Urbanisation, From the global to the local (and back)», Conférence dans le cadre de l'École africaine de la décentralisation ( <b>Eva Maria Belser</b> )



1.6. Stellenbosch (Afrique du Sud)	Participation à la discussion du panel «Democracy and Cities», organisé par l'École africaine de la décentralisation ( <b>Eva Maria Belser</b> et <b>Marlène Collette</b> )
5.6. New Delhi (Inde)	«Klimaschutzklagen vor nationalen und internationalen Gerichten», Exposé lors de la conférence sur le «Développement durable» Indian Law Institute, New Delhi, Inde ( <b>Rekha Oleschak</b> )
8.-10.6. York (UK)	Federalism and Conflict Resolution Conférence, Université de York, UK Conférence sur le thème «Knowns and Unknowns of Federalism as a Tool of Conflict Resolution» ( <b>Soeren Keil</b> )
9.6. Berne	«Föderalismus und Schweizer Europapolitik», Conférence dans le cadre des Séminaires européens 2022 ( <b>Eva Maria Belser</b> )
9.6. Berne	Participation à un podium de l'Office fédéral du logement sur le thème des plateformes de réservation ( <b>Andreas Stöckli</b> )
10.6. Fribourg	«Verfassungsrecht», Conférence dans le cadre de la réunion Alumni Ius FRILEX Service Pack 2022 ( <b>Eva Maria Belser</b> )
10.6. Fribourg	«Rechtsprechung zum Verwaltungsrecht», Conférence dans le cadre de la réunion Alumni Ius FRILEX Service Pack 2022 ( <b>Andreas Stöckli</b> )
10.6. Fribourg	«Neue Entwicklungen im Verwaltungsrecht», Conférence dans le cadre de la réunion Alumni Ius FRILEX Service Pack 2022 ( <b>Bernhard Waldmann</b> )
17.6. Fribourg	«Die negative religiöse Finanzierungsfreiheit», Exposé lors du colloque de l'Institut de droit des religions de l'Université de Fribourg sur le thème «Konfessionslose im Religionsverfassungsrecht» ( <b>Andreas Stöckli</b> )
24.6. Berne	Animation de la discussion de groupe «Die Qualität der Gesetzgebung in der Schweiz gestern, heute und morgen», Congrès annuel de la Société suisse de législation ( <b>Bernhard Waldmann</b> )
30.6. Fribourg	«Die Stellung der Regierung im Gefüge der Gewaltenteilung», Conférence au séminaire de droit public de l'Institut du Fédéralisme pour les nouveaux membres du gouvernement ( <b>Andreas Stöckli</b> )
30.6., 15.9. Fribourg	«Interkantonale Zusammenarbeit», Conférence au séminaire de droit public de l'Institut du Fédéralisme pour les nouveaux membres du gouvernement ( <b>Bernhard Waldmann</b> )
1.7. Berne	«Religionsfreiheit in Pandemiezeiten», Exposé lors du congrès de l'Association suisse de droit ecclésiastique protestant (ASDP) ( <b>Andreas Stöckli</b> )
15.8. Berne	«What is a State? », Conférence dans le cadre de la Summer University on Federalism, Decentralisation and Conflict Resolution 2022 ( <b>Eva Maria Belser</b> )
17.8. Fribourg	«Comparing Federal Systems», Conférence dans le cadre de la Summer University on Federalism, Decentralisation and Conflict Resolution 2022 ( <b>Eva Maria Belser</b> )
29.8. Fribourg	Participation à la table ronde «Federalism and Conflict Resolution in Divided Spaces», dans le cadre de la Summer University on Federalism, Decentralisation and Conflict Resolution 2022 ( <b>Eva Maria Belser</b> )
3.8. Berne	«Föderalismus als Chance für die Menschenrechte – Theoretische Überlegungen und praktische Beispiele», Exposé dans le cadre de la journée de clôture du CSDH Les droits humains en Suisse: perspectives d'avenir ( <b>Eva Maria Belser</b> )
6.9. Evènement en ligne	«Legal foundation of product differentiation in Switzerland», Legal Advisory Workshop, SNSF NRP73 project «Sustainable Trade Relations for Diversified Food Systems» ( <b>Eva Maria Belser</b> et <b>Simon Mazidi</b> )

9.9. Fribourg	«Datenschutz im Zeichen einer Pandemie: Erfahrungen und Lehren aus der COVID-Krise» Conférence dans le cadre de la quinzième Journée suisse du droit de la protection des données, Protection des données et protection de la santé ( <b>Eva Maria Belser</b> )
15.9. Fribourg	«Stellung der Kantone im Bundesstaat und ihr Verhältnis zum Bund», Conférence au séminaire de droit public de l'Institut du Fédéralisme pour les nouveaux membres du gouvernement ( <b>Eva Maria Belser</b> )
15.9. Fribourg	«Die Stellung der Regierung im Gefüge der Gewaltenteilung», Conférence au séminaire de droit public de l'Institut du Fédéralisme pour les nouveaux membres du gouvernement ( <b>Andreas Stöckli</b> )
23.9. Berne	«Federalism and direct democracy in Switzerland: two faces of the same coin», Participation à la table ronde, Global Democracy Forum, Tour de Suisse à la Maison des cantons ( <b>Eva Maria Belser</b> )
26.9. Skopje (Nord de la Macédoine)	«Introduction to the Constitution of North Macedonia», Conférence dans le cadre d'un Study Visit for Syrian members of the Constitution Drafting Committee ( <b>Eva Maria Belser</b> )
29.9. Skopje (Nord de la Macédoine)	«Introduction to the North Macedonien Constitution», Exposé dans le cadre de l'atelier «Diverse and Decentral: How Can North Macedonia Be a Role Model for Syria?», organisé par le Centre européen d'études kurdes ( <b>Eva Maria Belser</b> )
30.9. Fribourg	Direction du colloque, exposé d'introduction et modération, 15e colloque scientifique de l'Association suisse du droit de l'organisation administrative sur le thème «Die öffentliche Verwaltung in Krisenzeiten – Konsequenzen der Pandemie für den öffentlichen Dienst» ( <b>Andreas Stöckli</b> )
10.10. Berne	Des systèmes alimentaires diversifiés grâce à des relations commerciales durables, exposé et discussion dans le cadre de l'atelier de synthèse «Hypothetischer Entwurf Bundesgesetz über den nachhaltigen Agrarhandel» ( <b>Eva Maria Belser</b> )
12.-14.10. Kingston (Canada)	Joint International Political Science Association Research Consortium 14 and 28 Colloquium on Justice, Peace and Functional Institutions in the 21st Century Exposé: «Federalism and Power-Sharing in the 21st Century» Participation à la table ronde «Power-Sharing in the Global South» ( <b>Soeren Keil</b> )
13.-14.10. Munich (Allemagne)	Mid-term Conference, LoGov – Local Government and the Changing Urban-Rural Interplay ( <b>Eva Maria Belser</b> et <b>Véréna Richardier</b> )
13.10. Munich (Allemagne)	«Structure of Local Government», Introduction, Mid-term Conference LoGov – Local Government and the Changing Urban-Rural Interplay» ( <b>Eva Maria Belser</b> )
17-19.10. Bolzano (IT)	LEGITIMULT -Legitimate Crisis Governance in Multilevel Systems Conférence de lancement, Participation et discussion des différents work packages ( <b>Soeren Keil, Eva Maria Belser, Edina Scöczik, Véréna Richardier</b> et <b>Daan Smeekens</b> )
19.10. Fribourg	«Woman at War», Le droit dans le cinéma, discussion sur le film avec Jevgeniy Bluwstein, Raphael Mahaim et Andreas Stöckli ( <b>Eva Maria Belser</b> )
20.-22.10. Fribourg	Exposé «The Duty to Respect and to Protect Human Rights – Universality revisited» dans le cadre de la conférence «Relativity and Universality of Human Rights» ainsi que la participation à la conférence organisée par les professeurs Helmut Zander et Mathieu Cudré-Mauroux ( <b>Eva Maria Belser</b> )
28.10. Bilbao (ES)	«The Fiscal Equivalence Trap – Don't Decide, Don't Pay», Exposé dans le cadre de la conférence IACFS «Fiscal Federalism and Territorial Inequalities» ( <b>Eva Maria Belser</b> )

20.-22.10. Fribourg	«The Duty to Respect and to Protect Human Rights. Universality revisited», Conférence dans le cadre de la Interdisciplinary Conference on «Relativity and Universality of Human Rights» ( <b>Eva Maria Belser</b> )
27.-29.10. Bilbao (ES)	«The Fiscal Equivalence Trap – Don't Decide, Don't Pay», Exposé dans le cadre de la conférence IACFS 2022 «Fiscal federalism and territorial inequalities» ( <b>Eva Maria Belser</b> )
3.11. Berne	Débat et conférence «Braucht die Schweiz eine kantonale Menschenrechts-Peer-Review», co-organisé par le CSDH, l'IFF et une équipe de recherche de l'Université de Lausanne ( <b>Delilah von Streng</b> und <b>Sandra Egli</b> )
4.11. Bregaglia	«Die Stellung der Gemeinden im föderalen Gefüge heute und morgen», Exposé lors de la réunion à huis clos du Département des finances et des communes du canton des Grisons ( <b>Bernhard Waldmann</b> )
16.11. Fribourg	«Bowling for Columbine», Le droit dans le cinéma, discussion sur le film avec Beat Soltermann et Jacques Dubey ( <b>Eva Maria Belser</b> )
17.11. Morat	«Regelungsarchitektur und Aufbau von Erlassen», Exposé au séminaire de législation de Morat 2022 (Grundlagenseminar II: Erlassredaktion) ( <b>Andreas Stöckli</b> )
17.11. Morat	«Normtypen», Conférence au séminaire de législation de Morat 2022 sur la rédaction d'actes législatifs ( <b>Bernhard Waldmann</b> )
23.11. Fribourg	«Federalism and Minority Rights – A Multifaceted Relationship», Conférence dans le cadre de la visite d'une délégation de la Fondation Gobat pour la Paix ( <b>Eva Maria Belser</b> )
24.11. Aarau	«Produktionsanlagen für erneuerbare Energie: Rechtliche Anforderungen an die Richt- und Nutzungsplanung in der bundesgerichtlichen Rechtsprechung», Exposé lors du congrès d'automne de l'Association suisse pour le droit de l'environnement (ADE) ( <b>Andreas Stöckli</b> )
28.11. Fribourg	«Position des cantons dans l'Etat fédéral et leurs relations avec la Confédération», Conférence dans le cadre du séminaire de droit public pour les membres des gouvernements cantonaux ( <b>Eva Maria Belser</b> )
28.11. Fribourg	«La place du gouvernement dans l'organisation de la séparation des pouvoirs», Conférence au séminaire de droit public de l'Institut du Fédéralisme pour les nouveaux membres du gouvernement ( <b>Andreas Stöckli</b> )
28.11. Fribourg	«Collaboration intercantonale», Conférence au séminaire de droit public de l'Institut du Fédéralisme pour les nouveaux membres du gouvernement ( <b>Bernhard Waldmann</b> )
29.11. Bâle	Exposé «Democracy and Human Rights in a Globalized World» dans le cadre du débat du même nom, co-organisé par foraus, swisspeace et Democracy without Borders Switzerland ( <b>Delilah von Streng</b> )
30.11. Fribourg	«Burning Days», Le droit dans le cinéma, discussion sur le film avec Tarkan Göksu et Bertrand Perrin ( <b>Eva Maria Belser</b> )
3.12. Stellenbosch (Afrique du Sud)	«Democracy», Conférence dans le cadre de Conversations on Constitutionalism, organisé par le South African Research Chair in Multilevel Government, Law and Development, Dullah Omar Institute of Constitutional Law, Governance and Human Rights, Université de Western Cape ( <b>Eva Maria Belser</b> )
3.12. Stellenbosch (Afrique du Sud)	«Human Rights», Commentaire dans le cadre de Conversations on Constitutionalism, organisé par le South African Research Chair in Multilevel Government, Law and Development, Dullah Omar Institute of Constitutional Law, Governance and Human Rights, Université de Western Cape ( <b>Eva Maria Belser</b> )
4.12. Stellenbosch (Afrique du Sud)	«Federalism as a Mode of Government», Conférence dans le cadre de Conversations on Constitutionalism, organisé par le South African Research Chair in Multilevel Government, Law and Development, Dullah Omar Institute of Constitutional Law, Governance and Human Rights, Université de Western Cape ( <b>Eva Maria Belser</b> )

5.-9.12. Johannesburg (Afrique du Sud)	«Subnational Constitutions in Fragile and Expected Federations: The Cases of Iraqi and Syrian Kurdistan», Conférence dans le cadre du World Congress of Constitutional Law, Subnational constitutions and constitutionalism: «taking stock and moving forward?», organisé par l'Université de Johannesburg ( <b>Eva Maria Belser</b> )
5.-9.12. Johannesburg (Afrique du Sud)	«The Turn to Global Constitutionalism at the WTO and its Impact on African Constitutionalism», Conférence dans le cadre de la table ronde sur le lancement du livre Constitutionalism and the Economy in Africa sur le World Congress of Constitutional Law, organisé par l'Université de Johannesburg ( <b>Eva Maria Belser</b> )
5.-9.12. Johannesburg (Afrique du Sud)	Intervention sur les enjeux du e-collecting pour le droit d'initiative populaire en Suisse au 11 <sup>ème</sup> Congrès mondial de droit constitutionnel, organisé par l'Association internationale de droit constitutionnel ( <b>Marlène Collette</b> )
12.-13.12. Beyrouth (Liban)	Réunion de lancement de SNIS Project «Power-Sharing in the Middle East» Participation et discussion du projet ( <b>Soeren Keil</b> )
14.12. Fribourg	«Stromboli», Le droit dans le cinéma, discussion sur le film avec Damir Skenderovic, Alexandra Jungo et Michel Heinzmann ( <b>Eva Maria Belser</b> )
15.12. Berne	«Rechtliche Grundlagen des nachhaltigen Agrarhandels», «Diversifizierte Ernährungssysteme dank nachhaltiger Handelsbeziehungen», Exposé dans le cadre de la conférence finale du projet FNS, discussion du projet de loi fédérale sur le commerce agricole durable (Agrarhandelsgesetz, AHG) ( <b>Eva Maria Belser</b> et <b>Simon Mazidi</b> )

*Impressum:*

Institut du Fédéralisme  
 Av. Beauregard 1  
 CH-1700 Fribourg  
 Tél. +41 (0) 26 300 81 25  
 E-Mail : federalism@unifr.ch  
<http://www.federalism.ch>

Tirage : 350  
 Rédaction : Institut du Fédéralisme  
 (Coordination : Martina Tödting)  
 Graphisme : Daniel Wynistorf, Berne  
 Impression : Canisius SA, Fribourg  
 Photo de la couverture : Daniel Wynistorf







